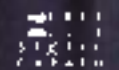
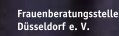
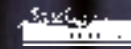
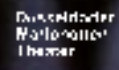
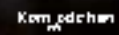
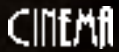


etellen

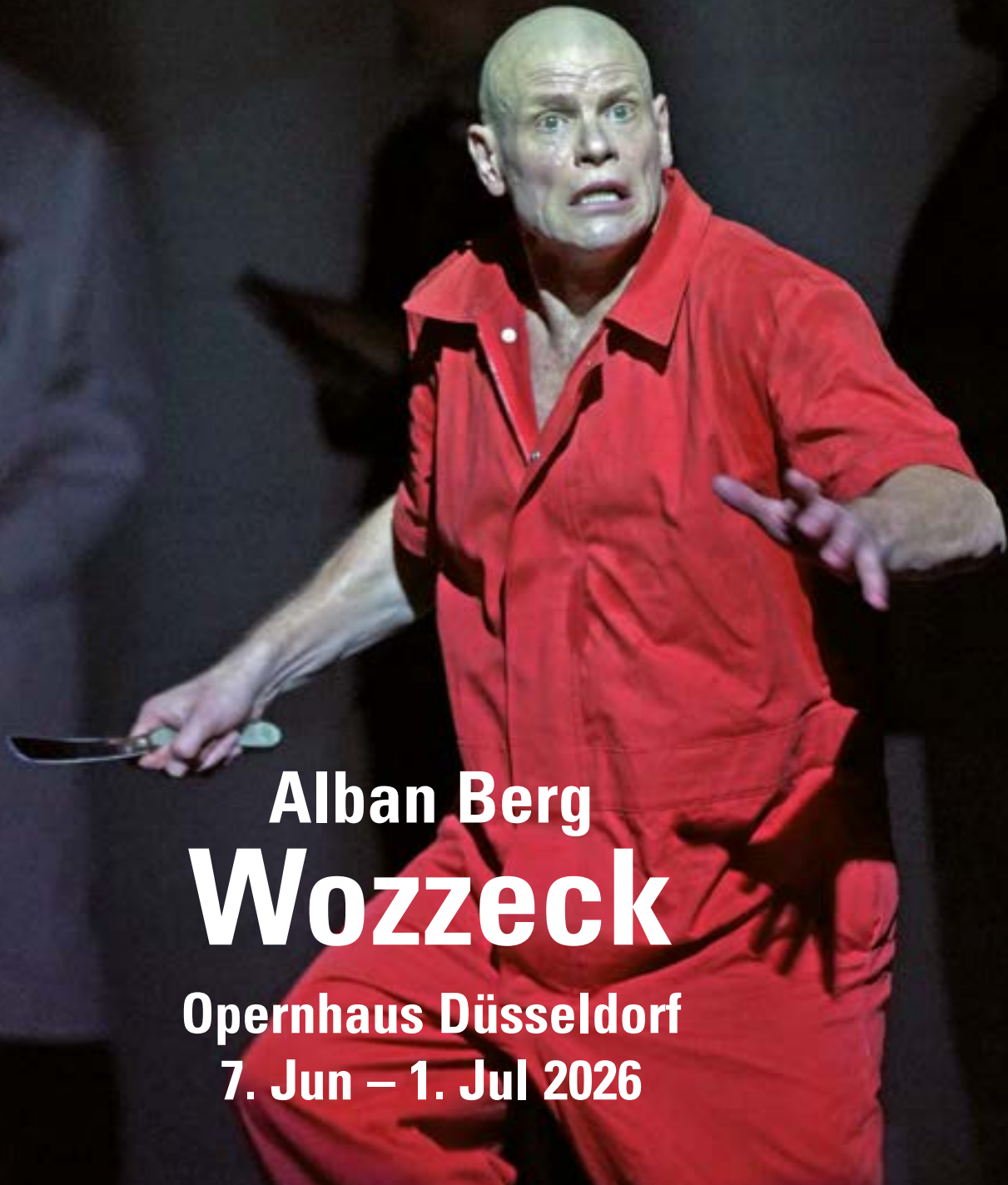


Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Juni 2026/47. Jhg.

www.biograph.de



Alban Berg Wozzeck

Opernhaus Düsseldorf
7. Jun – 1. Jul 2026

Wozzeck
Foto: Karl Forster

Alban Bergs „Wozzeck“ im Opernhaus Düsseldorf

Titelfoto: Karl Forster

Ein Wiedersehen mit Stefan Herheims gefeierter Inszenierung von Alban Bergs Oper „Wozzeck“ gibt es **ab Sonntag, 7. Juni, 18.30 Uhr im Opernhaus Düsseldorf**. Es wird zugleich ein Wiedersehen und -hören mit mehreren der bei der Premiere in der Spielzeit 2017/18 bejubelten Protagonist*innen – allen voran der dänische Star-Bariton **Bo Skovhus**, der für die Titelpartie erneut in Düsseldorf zu Gast ist. **Sarah Ferede** gibt ihr Debüt als Marie, **Cornel Frey** debütiert in der Rolle des Hauptmanns und **Corby Welch** kehrt als Tambourmajor auf die Düsseldorfer Bühne zurück. Gemeinsam mit weiteren Mitgliedern des Opernensembles, jungen Sänger*innen aus der Akademie für Chor und Musiktheater und den Düsseldorfer Symphonikern bringen sie Alban Bergs expressionistisches Musikdrama zum Leuchten. Die musikalische Leitung übernimmt **Roland Kluttig**.

„Ich liebe Musik, die es wagt, menschliche Gefühle auszustellen, und Alban Bergs ‚Wozzeck‘ tut dies auf erschütternde Art und Weise“, sagt **Stefan Herheim**. Seit der Spielzeit 2022 ist der international gefragte Opernregisseur Intendant des MusikTheaters an der Wien. Für ihn gilt es, Musiktheater im Hier und Jetzt zu begreifen und aus der unmittelbaren Wirkung der Musik etwas Eigenständiges zu schaffen.

Georg Büchners Dramenfragment „Woyzeck“, das Alban Berg als Opernvorlage diente, basiert auf einem authentischen Fall: Am 3. Juni 1821 ersticht der arbeitslose Perückenmacher Johann Christian Woyzeck seine Geliebte. Nach einem dreijährigen Prozess um seine Zurechnungsfähigkeit wird er trotz Zweifel für schuldig erklärt und öffentlich hingerichtet. Als Geschichte einer Hinrichtung sieht Stefan Herheim auch Bergs Oper: „In 15 musikalischen Szenen erlebt Wozzeck seine Existenz als Höllenritt in einer Gesellschaft, die ihn zum Mörder macht.“ Ausgangspunkt seiner Inszenierung ist die u. a. in den USA heute noch legitimierte Praxis, Menschen im Namen der Gerechtigkeit zu töten: In einer Todeskammer soll der verurteilte Wozzeck durch die Gift-spritze hingerichtet werden. Sobald das Gift seinen Blutkreislauf erreicht und die Musik einsetzt, vermischen sich Erinnerung, Angst, Wahn, Hoffnung und Verzweiflung zu surrealen Bildern – zu einer grotesken Todesrevue im Sterbemoment. //

Info: „Wozzeck“ von Alban Berg ist eine deutschsprachige Oper in drei Akten mit einer Spieldauer von 1¼ Stunden und wird ohne Pause gespielt. Tickets gibt es ab 22 Euro.

Alle Termine, Infos und Tickets auf operamrhein.de.

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 21 Ab durch die Mitte – Mit Vollgas durch Paris
- 26 Backrooms
- 19 Born to Fake
- 28 Couscous und Geheimnisse
- 27 The Death of Robin Hood
- 20 Disclosure Day
- 22 Future Council – Komm an Bord
- 20 Germaine Acogny – Die Essenz des Tanzes
- 20 Good Boy – Wir wollen nur dein Bestes
- 26 Guru
- 28 Hallo Betty
- 24 Der Klang von Neuschwanstein
- 22 Ich verstehe ihren Unmut
- 19 In Case We Never Meet Again
- 29 Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war
- 26 LOL 2.0
- 25 Das Los des Fremden
- 24 The Love that Remains
- 23 Manipulation
- 26 Mein Leben, mein Ding
- 23 Meine Frau weint
- 22 The New West
- 27 Nulpen
- 28 Resurrection
- 27 Savage House
- 29 Saving Spoonie
- 25 Sechswochenamt
- 22 Sommer auf Asphalt
- 21 Ein Sommer in Paris
- 28 Das Sommerbuch
- 24 Sounds of Paris
- 19 Ticket ins Leben
- 24 Truly Naked
- 19 Verflucht normal

Kino

- 18 **Filmfest Cannes 2026**
ein (Zwischen)bericht v. Kalle Somnitz und Anne Wotschke
- 19-29 **Erstaufführungen**
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 33 **Sonderprogramme**
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 30-42 **Filmindex** -
Repertoire der Filmkunstkinos
- 43-49 Programm **Black Box**

Literatur

- 16 Die **biograph**
Buchbesprechung

Termine

- 56-63 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick



Foto: Idona Asamoah

5.6. im Rahmen des Lovebird Festivals Nneka im zakk

Theater und...

- 03 Frau Liese wünscht...
- 06 Die **biograph** Bühnentipps
- 07/13 Forum Freies Theater
- 11/12 D'orfer Schauspielhaus
- 12-13 Theater in Düsseldorf
- 13 Kom(m)ödchen
- 20 Kulturhaus Süd
- 21 Bürgerhaus Reisholz
- 23 Savoy Theater
- 25 Düsseldorfer Marionetten-Theater
- 31 Vorschau: Ratinger Sommerbühne
- 63 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

- 02/12 Deutsche Oper am Rhein
- 04-05 zakk
- 08-09 Tanzhaus NRW
- 10 Tanz in Düsseldorf
- 14-15 30. Hildener Jazztage
- 48-50 Tonhalle

Kunst

- 51 **Katharina Mayer**
in der Johanneskirche
- 52/53 **Künstler in Düsseldorf:**
Marina Bochert
- 54 Galerien und Museen
im Juni
- 54 Kunst aus Düsseldorf
Heinz Mack in der ZERO-Foundation
- 55 Art:walk Festival 2026

Buntstifte für Alle!

Hinter der knallbunten Stele strahlt Frau Liese über die kurz aufleuchtende Sonne.

Wenn wir in Ferien zu apriligen Zeiten nach Borkum, unserer Familieninsel fahren, dann habe ich das lebensbejahende Gedicht von Mascha Kaleko im Kopf: „Ich freu mich, dass am Himmel Wolken ziehen...“ („In meinen Träumen läutet es Sturm“, 1935). Und ich freue mich auch darüber, dass ich die Entwicklung der kleinen Inselgrundschule ganz nah erleben konnte, weil wir am „Schulgang“ immer gerne wohnen. Jetzt ist es – wir können es hören und sehen – bunter, freier und viel fröhlicher. Juchzende Kinderstimmen und Möwengeschrei. Alte Schulgespenster lösen sich im frischen Wind auf. „AMAL heißt auf Arabisch HOFFNUNG, sagt eine stolze Mama, deren quietschvergnügt hüpfendes Mädchen mich bezauberte. Meine Gedanken verbanden die Inselfschule mit meiner Grundschule auf der Citadellstraße, der Maxschule. Wie wunderbar, dass ich auch dort, schon seit etwa 40 Jahren, ein unvergleichlich besseres, freundlicheres, lebendigeres Schulleben – ganz nah – erleben kann. Buntstifte gibt es für Alle - und Spaß und Freude. Und spätestens während der Diskopause verflüchtigen sich auch dort, in meiner Fantasie grollend und zeternd, die letzten Geister einer tiefschwarzen Pädagogik. Frau Liese wünscht allen Kindern gute und liebevolle LERNLEBENSORTE. Das wird dann wie ein starker, schützender, bunter Zaun gegen lebensfeindliche Elemente wirken. Und mit dieser Hoffnung stürze ich wieder in der Carlstadt kopf-über ins kulturelle JUNILEBEN.

„Mir reicht's. Ich geh' mal beten“ – habe ich kürzlich auf einer Karte gesehen. Bestimmt oft, in diesen trumpigen und putinesken Zeiten nicht die schlechteste Wahl. In diesem Fall gehe ich zum STAUNEN in die Johanneskirche. Dort umfängt mich geradezu mit grüner Ruhe die kenianische Kosmosfrau der Fotokünstlerin Katharina Mayer. Ich verliere mich im Staunen über die Schönheit dieser großen und großartigen Installation – und genieße den sakralen Raum. Auf Seite 51 beschreibt Anastasia dieses Projekt kenntnisreich und eindrucksvoll. Im Rahmen des Artwalk Festivals endet dieses Ausstellungsprojekt mit einem Performance-Abend dreier Künstlerinnen PER FORMA am 13. JUNI, 19 UHR.

ZUM STAUNEN wird es bei diesem Festival genug geben. Take a walk on the art:side – 13.6. Museumsnacht, 14.6. Tag der Bühnen.

Und das bringt Frau Liese in eine melancholische, dankbare und zuversichtlich-hoffnungsvolle Stimmung. Mit der Vorstellung (drinnen und draußen) DIE UNENDLICHE GESCHICHTE endet 42 Tage später die Ära Wilfried Schulz als Düsseldorfer Intendant. Diese 10 Jahre sind mir im Flug vergangen und werden mir in kostbarer Erinnerung bleiben. Mein größter Vertrauensbeweis war, dass ich mich für fast 6 Stunden ins CENTRAL begeben habe. Auch diese Zeit ist mir im Fluge vergangen. Es war aufregend, passte genau in unsere Zeit und regt mal wieder zum Lesen an: KRIEG UND FRIEDEN von Leo Tolstoi. Die vierbändige Diogenes-Taschenbuch-Ausgabe befindet sich seitdem in Reichweite. Dort finde ich das, was ich zum Leben brauche: eine Zuversicht, eine vorwärts blickende Grundstimmung, die das Werk durchzieht – trotz Krieg und Tod. Ich vermisse Wilfried Schulz schon jetzt. Ich werde den Katalog: D'haus 2016 – 2026 hoch in Ehren halten. Ich konnte den noch kostenlos im Foyer erhalten. Versuchen Sie es auch, sonst ist er im Buchhandel erhältlich. Das sehr ansprechend gestaltete neue Programm tröstete mich etwas und ANDREAS KARLANGANIS macht mich neugierig. Er zitiert in diesem Heft eine meiner Lieblingsbildhauerinnen: KATHARINA FRITSCH. Sie fordert in dem Zitat: „GLAMOUR FÜR ALLE“. Er findet, dass das ein sehr inspirierendes Motto für seine zukünftige Arbeit sein kann. Es meint das gemeinschaftliche ästhetische Erleben und Feiern im geteilten Raum des Theaters und die Euphorie, die daraus entstehen kann. Der Ansatz klingt für mich toll, denn Frau Liese wünscht, dass Glamour, Buntes, Helles unsere Tage versüßen mögen – dass wir offen sind für Neues – und so auch den NEUEN feiern. AUF DAS LEBEN //

//Ihre Frau Liese



So | 07.06. / 05.07. / 02.08.26

13 h: Führung am Evolutionsweg

15 h: Das Tier in dir!

Kinderführung am Evolutionsweg

4,6 Milliarden Jahre Erdgeschichte in

460 Metern / Aquazoo Löbbecke Museum

Treffpunkt ist das erste Evolutionsschild, 50 Meter links neben dem Haupteingang des Museums.

Mi | 10.06.26 | 19h | Salon

Die offene Zukunft und ihre Freunde

- Kritischer Rationalismus in Zeiten

der Krise

Vortrag und Diskussion mit

Florian Chefai

Forum Freies Theater (Foyer)

Konrad-Adenauer-Platz 1 | 40210 Düsseldorf

So | 21.06. | 14 - 18h

Sommersonnenwende beim DA!

mit großem Buchverkauf

DA!-Büro | Ackerstr. 23 (Hinterhof) | Düsseldorf

So | 28.06. und 26.07.26 | 11h

Humanist:innen-Brunch

Frühstücken, Reden, Vernetzen

Tigges | Brunnenstr. 1 | 40223 Düsseldorf

Mi | 08.07.26 | 19h | Salon

Alle reden vom Krieg, wir reden

vom Klima

Gespräch und Buchvorstellung mit

Dr. Bernhard Kegel und Mara Kleine

von FRIDAYS FOR FUTURE

Forum Freies Theater (Foyer)

Konrad-Adenauer-Platz 1 | 40210 Düsseldorf

So | 12.07.26 | 18h | DA's Buch

Der humanistische Buchclub

Wir reden über ein gelesenes Buch

Das aktuelle Buch bitte auf der Webseite

nachschauen: www.aufklaerungsdienst.de

DA! Büro | Ackerstr. 23 / Hinterhof | Düsseldorf

Sa | 29.08. | Radtour | 10.15h

Tour zum Zeittunnel - 4,6 Mrd.

Jahre mit dem Fahrrad

Treffpunkt | HBF Düsseldorf, unter Anzeigetafel

So | 30.08. | 14 - 18h

End of Summer beim DA! mit

großem Buchverkauf

DA!-Büro | Ackerstr. 23 (Hinterhof) | Düsseldorf

Mehr Infos unter:





Do. 11.6. Lesebühne



Di. 16.6. Gemischte Tüte



Griechisches Festivalaki 2026



Sa. 13.6. Schamlos Party

Lesebühne WirrVariété

Das WirrVariété ist ein Ensemble aus preisgekrönten Slam-Poet:innen, Autor:innen und Bühnenkünstler:innen, die gemeinsam einen einzigartigen Mix aus Lesung, Stand-up, Musik und Live-Kunst auf die Bühne bringen. Mit dabei: Sandra Da Vina, Sebastian 23, Luca Swieter, Andy Strauß, Aylin Celik, Yannick

Steinkellner und Jana Goller. Ergänzt wird der Abend durch Live-Paintings von Artur Fast und spontanen Sounds von DJ Kleinradhuelse. Das wird:

politisch, lyrisch, lustig oder einfach alles auf einmal. Dieser Abend liefert euch ein abwechslungsreiches Bühnenerlebnis voller Wortkunst und Überraschungen. Wir sehen uns bei gutem Wetter im zakk Biergarten! **Do. 11.6. • 20 Uhr • VVK € 16,50 / AK € 18**

Griechisches Festivalaki

Der Biergarten des zakk wird erneut zum griechischen Dorfplatz: Das „Griechische Festivalaki“ lädt zu Musik, Tanz und mediterranen Spezialitäten ein. Mit dabei sind Fevronia, die Dortmunder Rebetiko-Band Rebetikon sowie die Düsseldorfer Sängerin Artemis Dimouli. Dazu gibt es griechisches Essen, Wein und sommerliche Festivalstimmung – bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung indoor statt. **Do. 4.6. • 17:30 Uhr • VVK € 19,80 / AK € 20 / Kinder: Eintritt frei!**

D-Dorf Pop Day

Am 20.06.ist es endlich so weit: Zum zehnten Mal findet der D-Dorf Popday im zakkstatt! Euch erwarten unter anderem Konzerte auf zwei Bühnen mit den spannendsten Musik-Acts aus Düsseldorf, Workshops für Musiker:innen, angehende Musiker:innen und alle Interessierten sowie eine Podiumsdiskussion mit Akteur:innen der lokalen Szene. Das Line Up findet ihr unter: www.zakk.de **Sa. 20.6. • 17 Uhr • Eintritt frei!**

We Came As Romans

We Came As Romans gehören seit Jahren zu den wichtigsten Bands der Metalcore-Szene. Mit ihrem aktuellen Album „Darkbloom“ verbinden sie harte Riffs, elektronische Elemente und emotionale Texte zu Songs über Verlust und Hoffnung. Das Album ist zugleich eine Hommage an ihren verstorbenen Co-Sänger Kyle Pavone. Support kommt von Catch Your Breath, die mit atmosphärischem Hard Rock und modernen Synths zu den spannendsten neuen Acts der Szene zählen. **Mo. 22.6. • 20 Uhr • VVK € 43**

Old School Heavy Metal Party 666

Die „666 – Heavy Metal Party!“ feiert die größten Klassiker des Heavy Metal – von Black Sabbath über Iron Maiden bis Metallica. DJ Ingwart liefert den passenden Soundtrack, ganz nach dem Motto: keep it hard and keep it heavy! **Sa. 6.6. • 22 Uhr • / AK € 10**

Vorverkauf im zakk



Der Ticketvorverkauf für die Veranstaltungen erfolgt online sowie dienstags und mittwochs ab 18 Uhr in unserer Kneipe in der Fichtenstr. 40. Achtung: Bei ausverkauften Großveranstaltungen ist kein Vorverkauf möglich. Bei Fragen zu Tickets einschließlich des Düsselpasses oder anderer Ermäßigungen, können Sie uns unter: 0211 / 973 00 10 kontaktieren.

zakk Kneipe

Jeden Dienstag und Mittwoch von 18:00 - 22:30 Uhr geöffnet. Infos zu aktuellen Öffnungszeiten findet ihr auf: zakk.de



zakk.de • Fichtenstraße 40 • Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

Ho99o9

Ho99o9 ist das in Los Angeles gegründete Duo theOGM und Yeti Bones, das mit seiner kompromisslosen Mischung aus Hip-Hop, Hardcore, Punk, Metal, Industrial und Electronica internationale Aufmerksamkeit erlangt hat. Mit explosiven Liveshows und genreübergreifendem Sound gelten sie als eine der außergewöhnlichsten Stimmen der alternativen Musikszene. Es ist die einzige Show der beiden in NRW. Also kommt! **Mo. 29.6. • 20 Uhr • VVK € 33 / AK € 35**

Schamlos

Am 13. Juni starten wir gemeinsam schamlos in den Sommer. Mit heißen Beats, mehreren Dancefloors und dieser besonderen Energie. SCHAMLOS steht für queere Freiheit & musikalische Vielfalt. Ein Safe Space zum Tanzen, Eskalieren und Loslassen – offen, respektvoll und voller Menschen, die einfach sie selbst sein wollen. HALLE: Queerpop, Charts mit DJ STEFFEN MARLOW & U-GO-BOY. CLUB: Druckvoll, treibend, elektronisch mit MARCØ & FELIX JACKSON und in der KNEIPE: All-Time-Favorites, Trashpop & Mitsing-Momente mit DJ KRIS. **Sa. 13.6. • 23 Uhr • Early Bird € 15 / VVK € 18 / AK € 20**

Lena Kupke

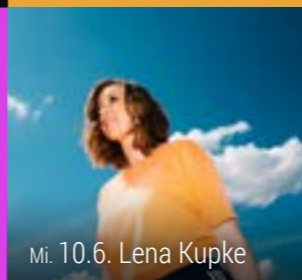
Lena Kupke ist Autorin, Stand-up-Comedienne und wohl eine der markantesten Stimmen der jungen deutschsprachigen Unterhaltungsliteratur: Ob auf Festivalbühnen, in renommierten Mix-Shows im Podcast oder in der ZDF-Mediathek, Lena Kupke liefert ab. In ihrem Romandebüt „Pause“ geht es um Hanna, 36, die nach einem Zusammenbruch Berlin hinter sich lässt und zurück ins Elternhaus nach Lüneburg zieht – irgendwo zwischen Neuanfang, Überforderung und der Frage, wie man eigentlich ein Leben sortiert, das komplett aus dem Takt geraten ist. **Mi. 10.6. • 20 Uhr • VVK € 25,30 / AK € 27**



Mo. 29.6. Ho99o9



Di. 16.6. Hannis Schachabend



Mi. 10.6. Lena Kupke

Demnächst im zakk: 4.7. Istanbul am Rhein Festival • 5.7. Ole Nymoen und Wolfgang M Schmitt: Schlager für alle. • 8.7. Riedel & Meister: Gute Momente • 8.7. Transformationscafé • 11.7. + 12.7. Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen • 12.7. KIDS ON STAGE • 19.7. Poesieschlachtpunktacht • 29.7. Derya Yildirim & Grup Simsek • 30.7. Lagwagon • 1.8. Datenschmutz + Freund*innen • 5.8. Wolfmother • 13.8. Hinterhoflesung No.1 • 16.8. Poesieschlachtpunktacht • 20.8. Hinterhoflesung No.2 • 20.8. Thees Uhlmann & Band + Young Rebel Set • 27.8. Hinterhoflesung No.3 • 29.8. Zeltinger Band • 31.8. Mclusky • 7.9. Jule Weber • 8.9. Motorpsycho - einzige Show in NRW! • 12.9. Erik Cohen • 16.9. Cara Rose • 19.9. lovehead • 23.9. Malte Küppers • 24.9. 11FREUNDE live • 28.9. Sean Koch • 30.9. Songslam Düsseldorf • 6.10. Bibiza • 7.10. Arne Semsrott • 15.10. Blind, Lahm, Taub - die behinderte Comedyshow • 21.10. Tino Bomelino • 24.10. Acht Eimer Hühnerherzen • 29.10. Red Hot Chili Pipers • 3.11. The Notwist • 6.11. Fuffifufzich • 7.11. Liedfett • 9.11. FIL • 12.11. Quichotte • 17.11. True Loves • 24.11. Mighty Oaks • 25.11. Sarah Kuttner • 26.11. Alex Stoldt • 28.11. Selig • 4.12. Steiner & Madlaina • 9.12. Max Goldt • 17.12. Drangsal • 14.1.2027 Matilde Keizer • 21.1.2027 Helene Bockhorst • 28.1.2027 Jan Philipp Zymny • 6.2.2027 KAIOKEN 3 • 10.3.2027 Abdul Kader Chahin

- Mo 1.6.** Düsseldorf Tauschring: Frühstück Frühstück & Information • 10:30 Uhr Eintritt frei, Frühstücksbuffet € 3,50
- Mo 1.6.** Häppchen und Sekt No.17 Live.Bühne.Literatur • 20 Uhr VVK € 15,50 / AK € 17 reguläres Ticket • VVK € 22 Soliticket
- Di 2.6.** WingTsun - Selbstverteidigung für Alle! Kostenloses Kennenlerntraining • 19:30 Uhr • Eintritt frei • Auch am: Di 9.6., Di 16.6., Di 23.6., Di 30.6.
- Mi 3.6.** TITS&BITS Zum ersten Mal im zakk • 20 Uhr • VVK € 16,50 / AK € 18
- Do 4.6.** Griechisches Festivalaki 2026 Griechische Sommerstimmung im zakk 17:30 Uhr • VVK € 19,80 / AK € 20 Kinder Eintritt frei
- Fr 5.6.** Nneka Lovebird Festival 2026 • 21:30 Uhr • VVK € 38,50 Regular Lovebird
- Sa 6.6.** AfD immer stärker – Droht ein neues „Drittes Reich“? Kommunisten Kneipe – Live mit Fabian Lehr • 19 Uhr • Eintritt frei
- Sa 6.6.** 666 - Heavy Metal Party Das Datum ist Programm! • 22 Uhr • AK € 10
- So 7.6.** Torsten Sträter: Mach mal das große Licht an (Ausverkauft) Tonträgeraufzeichnung • 15 Uhr • VVK € 31,50
- So 7.6.** Torsten Sträter: Butter und Balkone (Ausverkauft) Tonträgeraufzeichnung • 18:30 Uhr • VVK € 21,50
- Di 9.6.** XChange Düsseldorf – Theaterprojekt im zakk Regelmäßige Theatertreffen für Alle • 16:30 Uhr • Eintritt frei •Auch am: Di 16.6., 23.6., 30.6.
- Mi 10.6.** Transformationscafé 1001 Plateau • 17 Uhr • Eintritt frei
- Mi 10.6.** Lena Kupke liest aus ihrem Roman „Pause“ Lesung • 20 Uhr • VVK € 25,30 / AK € 27,00
- Do 11.6.** Lesebühne WirrVariété Allstar-Show mit Lesung, Stand-Up und Musik 20 Uhr • VVK € 16,50 / AK € 18,00
- Fr 12.6.** Wir können auch anders: 50+ Party Mit Vorverkauf! • 20 Uhr • AK € 10
- Fr 12.6.** Der Rockclub Jeden 2. Freitag • 22 Uhr • AK € 10
- Sa 13.6.** Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 15 Uhr • VVK € 14
- Sa 13.6.** Schamlos - Endless Summer Edition Deine Queere - Party • 23 Uhr • VVK € 16,50 early bird • VVK € 19,80 / AK € 20 Normalpreis • ink. Begrüßungshot
- So 14.6.** Art: Walk Festival Das zakk öffnet seine Tore • 12 Uhr Tickets über <https://www.visitduesseldorf.de>
- So 14.6.** Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • 13 Uhr • VVK € 14
- So 14.6.** Echt oder Fake Wissenschaft im zakk • 20 Uhr • VVK € 5 / AK € 5
- Di 16.6.** Gemischte Tüte Einmal im Monat • 18 Uhr • Eintritt frei
- Di 16.6.** Hannis Schachabend Einmal im Monat • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 17.6.** Basement (Ausverkauft) Support: Glare • 20 Uhr • VVK € 32,20
- Do 18.6.** Von wegen Sokrates: Engagiert Euch! – Philosophisches Café Moderation: Jost Guido Freese | Gast: Fifty-Fifty Düsseldorf • 19 Uhr • Eintritt frei
- Fr 19.6.** HitQuiz - den Song kenn ich (Ausverkauft) #34 • 19:30 Uhr AK € 13
- Fr 19.6.** Back to the 80s Jeden 3. Freitag • 22 Uhr • AK € 10
- Fr 19.6.** Subkult Klub Jeden 3. Freitag • 23 Uhr • im Eintritt der 80er Party enthalten
- Sa 20.6.** Workshop Zivilcourage Ermutigung zur Einmischung • 13 Uhr • Eintritt frei
- Sa 20.6.** D-Dorf Pop Day 2026 Das Festival der Düsseldorfer Musikszene • 17 Uhr Eintritt frei
- So 21.6.** Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorf Poetry Slam im zakk • 20 Uhr VVK € 5 / AK € 5
- Mo 22.6.** We Came As Romans Post-Hardcore & Metalcore from USA • 20 Uhr VVK € 43
- Di 23.6.** Modernlove. Der Gaming-Stammtisch im zakk • 19:30 Uhr VVK € 24,20 / AK € 25
- Mi 24.6.** Feministischer Lesekreis (Ausgebucht) Feministische Positionen gegen Krieg und Militarismus • Meldet euch gerne, um auf die Warteliste zu kommen unter melanie.stitz@rls-nrw.de • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 24.6.** Tango im zakk argentinisches Lebensgefühl in Flingern • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 24.6.** Concert & Talk in Kooperation mit dem Stadt:Kollektiv • 19:30 Uhr • Eintritt frei
- So 28.6.** Trading Card Day Tauschen, Sammeln, Leidenschaft teilen • 11 Uhr VVK € 9 / AK € 10 Normalpreis • VVK € 5 Kinder unter 12 Jahren
- Mo 29.6.** Ho99o9 Das Rap-Duo aus LA erstmals in Düsseldorf - einzige Show in NRW! 20 Uhr • VVK € 33 / AK € 35



Marcus Schinkel Trio feat. Ernie Watts
Foto: M. Schinkel

die biograph-bühnen-tipps

STEFAN WAGHUBINGER – Versunkene Sätze

Vier abendfüllende Programme, unzählige TV-Auftritte, mehr als 20 Preise: Stefan Waghubingers Motto – „Österreichisches Nörgeln, aber mit deutscher Gründlichkeit“ – hat sich zu seiner eigenen Überraschung als ganz schön wirksam erwiesen. Viele seiner Geschichten aus den vergangenen 15 Jahren sind für das Publikum längst zu Klassikern geworden, immer wieder wurden sie als Zugaben gewünscht. Grund genug für den Kabarettisten, nun gemeinsam mit seinen Gästen auf Tauchgang nach diesen „versunkenen Sätzen“ zu gehen. Versiert wechselt er dabei zwischen beliebten Pointen und neuen Fundstücken aus dem Künstleralltag, die leicht ein eigenes Programm füllen könnten. Wer mit Waghubinger abtaucht, wird reich belohnt: mit tiefgründigen Gedanken, scharfen Formulierungen und einem Lächeln, das auch an Land noch bleibt. //

Termin: 4.6. Kom(m)ödchen Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

NNEKA – Musik als Widerstand, Heilung und Hoffnung

Im Rahmen des Lovebird Festivals 2026

Das Lovebird Festival kehrt zurück - mit frischer Energie und neuen Perspektiven. Jazz bleibt dabei das musikalische Herz des Festivals – offen, neugierig und verbindend. Von hier aus entfalten sich genreübergreifende Klangwelten zwischen Hip-Hop, Electro, Indie, Funk und Soul, die Raum für Überraschungen und neue Entdeckungen schaffen.

Nneka ist Künstlerin, Aktivistin, Songwriterin – und eine Stimme, die biografische Erfahrung in musikalische Kraft verwandelt. In ihren Songs bündelt sie Identität, Widerstand, Hoffnung und Selbstreflexion zu einer Sprache, die Grenzen zwischen Genres selbstverständlich überschreitet. Neo-Soul, Hip-Hop, Afrobeats, Reggae, Jazz und elektronische Pop-Texturen stehen bei ihr nicht nebeneinander, sondern greifen ineinander – als Ausdruck eines Lebens, das nie eindimensional war. //

Termin: 5.6. zakk Fichtenstr. 40

MARKUS SCHINKEL TRIO FEAT. ERNIE WATTS

Im Rahmen des Lovebird Festivals 2026

Crossover ist hier kein Etikett, sondern eine Haltung: Musik als offene Sprache, die Grenzen nicht respektiert, sondern neugierig überschreitet. Ernie Watts, zweifacher Grammy-Preisträger und einer der großen Saxophonisten des Jazz, verkörpert diese Haltung wie kaum ein anderer. Seine musikalische Vita führt scheinbare Gegensätze selbstverständlich zusammen – von Thelonious Monk über Aretha Franklin bis zu den Rolling Stones – und steht damit für eine seltene Mischung aus singendem Ton, Virtuosität und Stiloffenheit. Dass er auf den Grenzgänger Marcus Schinkel trifft, wirkt deshalb fast folgerichtig. Schinkel bewegt sich meisterhaft zwischen Jazz, Klassik und Rock und entwickelt mit seinem Trio einen Sound, der sich bewusst vom Mainstream vieler Klaviertrios absetzt. Lyrisches Klavierspiel verbindet sich mit verzerrten Synthesizerfarben – als würden Konzertflügel und elektronische Textur nicht konkurrieren, sondern einander ergänzen. //

Termin: 6.6. Maxhaus, Schulstr. 11

RENÉ STEINBERG - Das Beste und Aktuelles

In seinem Programm „Best Of“ gibt Multitalent René Steinberg Alles: nämlich das Beste!

An diesem Abend kommt es knüppeldicke, denn Steinberg bündelt die schönsten Nummern aus dem Radio, seinen vier Soloprogrammen und diversen Bühnenprojekten wie WDR2-Lachen-live und bringt alles nochmal auf die Bühne! Sein ureigenes Thema steht dabei natürlich über allem: Lachen und Freude!

Mit Humor als Wutdrucksenker und Waffe gegen die Widrigkeiten des Lebens, wird es mehr denn je interaktiv, schnell, abwechslungsreich, menschenfreundlich und mit einem Witz versehen, der sich erst auf dem zweiten Blick auch mal als beißender Spott entlarvt. Freuen sie sich über ein Wiedersehen mit vielen liebevollsten Figuren, Geschichten, Mitmachnummern und natürlich eskalierenden Tanzeinlagen - Wünsche dürfen geäußert werden. //

Termin: 12.6. Kulturhaus Süd, Fritz-Erler-Straße 21

ILDIKÓ VON KÜRTHY – ALT GENUG

Wacker welken, fröhlich reifen. Gespräch, Gesang, Lesung, Showtime!

Ildikó von Kürthy über das Älterwerden, die Jahre des Wechsels und des Abschiednehmens. Ein Abend für Frauen im allerbesten Alter und für mitbetroffene Männer. Die Show für Freundinnen, die sich gegenseitig Mut machen und dabei Tränen lachen. Mit einem Gast und bestimmt einigen anderen Überraschungen. //

Termin: 12.6. Savoy-Theater, Graf-Adolf-Straße 47

SCHUMANNFEST // JÖRG KAUFMANN TRIO – Scenes From Childhood

Ein außergewöhnliches Jazztrio nähert sich der romantischen Klangwelt Robert Schumanns auf ganz eigene Weise: Jörg Kaufmann (Saxofon, Flöten), Mathias Haus (Vibrafon) und Conrad Noll (Kontrabass, Cello) lassen die romantischen Charakterstücke in einer transparenten, kammermusikalischen Jazzbesetzung neu entstehen.

Dabei geht es nicht um Crossover-Effekte, sondern um eine behutsame Weitererzählung der Musik. Melodische Linien bleiben erkennbar, harmonische Farben verändern sich, Rhythmen öffnen neue Räume. Die poetische Innigkeit der Vorlage von Robert Schumann wird bewahrt – und zugleich mit improvisatorischer Freiheit beleuchtet.

Das Ergebnis ist eine eigenständige Klangwelt zwischen Romantik, moderner Jazzsprache und freier Improvisation: intim, dialogisch und überraschend nah an der emotionalen Essenz des Originals. //

Termin: 13.6. Jazz-Schmiede Himmelgeister Straße 107g

JAZZBAR: MARKUS TÜRK QUARTETT - Kind of Miles

Markus Türk gehört mit zahlreichen Projekten zu den profiliertesten Jazz-Trompetern in NRW. Als musikalischer Kopf und Initiator der modernen Formation THE DORF, die ausschließlich eigene Kompositionen spielt, bereist er die Clubszene Deutschlands. Er ist Bandleader der Kempen Big Band, aber auch am Mainstream orientierter Jazz gehört zu seinem Repertoire.

Das neue Projekt Kind Of Miles, in Zusammenarbeit mit dem Schlagzeuger André Spajic lässt Jazzkenner ahnen, worum es geht. In Anlehnung an die weltbekannte Aufnahme Kind Of Blue, die jeder Jazzfan zu Hause hat, widmet sich sein neues Quartett ausschließlich Kompositionen von Miles Davis und Interpretationen dazu. Mit von der Partie sind drei ebenfalls ausgezeichnete Musiker: Martin Scholz am Klavier; Konstantin Wienstroer am Kontrabass sowie André Spajic am Schlagzeug. //

Termin: 25.6. Bürgerhaus Reisholz Kappeler Str. 231

Vorankündigung: RATINGER SOMMERBÜHNE

Am 24.8. startet wieder die diesjährige Rateringer Sommerbühne mit einem vielfältigen Programm zwischen Musik und Comedy. In diesem Jahr dabei: Katie & The Swing Aces – Best Swing in the Town / Uwaga! - Classical Crossover Peter Baumgärtners Sunset Jazz / Fußball & Helden – Der Fußballtalk / Benni Stark / Queer up! Comedy / Senta - Das Mitmach-Popkonzert für die ganze Familie

Mehr Infos dazu in den nächsten Ausgaben... //

ab 24.8. Seeterrasse neben der Stadthalle

DANIEL ERNESTO MÜLLER



ALLES ANDERS

Teil vom
**ART:WALK
Festival**
Programm im FFT
von 12 – 17 Uhr

Was passiert, wenn sich plötzlich etwas verändert? Wenn ein geliebter Mensch fehlt, wenn man umzieht, wenn die Welt ein bisschen wackelt? **Alles Anders** lädt Kinder und Erwachsene ein, gemeinsam über Abschied, Wandel und Neubeginn nachzudenken – behutsam, spielerisch und voller Fantasie.

TANZ FÜR ALLE AB 5 JAHREN

14.6.

15 UHR

FFT im KAP1 Konrad-Adenauer-Platz 1 40210 Düsseldorf

fft-duesseldorf.de

Tanja Krone & Team *Songs of (In)Security*

Impulse Festival
Sa 06.06. 16:00, Eintritt frei

Die Erfolgsshow aus Chemnitz exklusiv in der westdeutschen Partnerstadt Düsseldorf.

Chemnitz Kulturhauptstadt 2025: Für eine Konzertshow fragte die Künstlerin Tanja Krone verschiedenste Menschen aus ihrer Stadt: „Chemnitz, bist du dir sicher?“ Aus den Interviews entstanden hitverdächtige Songs zwischen Dokumentation und Tragikomödie, die zum kritischen Nachdenken über deutsche Gefühlslagen einladen, performt zusammen mit der Band „Die erste Sicherheitskonferenz des ehemaligen Ostens“.

Veza Fernández *Chantal, the body is a text longing for perspective*

Impulse Festival
Sa 06.06. 18:00 + So 07.06. 17:00, in englischer Lautsprache

Die Wiener Tanz-, Stimm- und Performancekünstlerin Veza Fernández zeigt mit *Chantal, the body is a text longing for perspective* ein intimes anatomisches Spektakel, das den Körper als überbordenden Text offenlegt. Chantal ist eine prismatische Figur, die aus den verschiedenen Stimmen auf der Bühne entsteht. Sie ist eine lebendige Anatomiepuppe, wie man sie im Museum La Specola in Florenz oder im Josephinum in Wien findet, die das Publikum auffordert, gemeinsam mit ihr zu erforschen, wie man ein Theater von den Grenzen der Haut aus erlebt.

Rahmenprogramm
Fr 12.06. 17:00 Physical Introduction
Sa 07.06. 16:00 Physical Introduction und Talk im Anschluss (EN)

Gaia Pellegrini *veline repertoire*

Fr 12.06. + Sa. 13.06. 20:00

veline repertoire greift das Phänomen der Showgirl-Duos aus dem italienischen TV der 1990ern bis heute auf: Die Choreografin Gaia Pellegrini und ihre Tänzer*innen eignen sich das Repertoire der sogenannten Stacchetti an, 30-sekündige energetisch-fröhlichen Tanz-Unterbrechungen. In ihrem Stück unterbrechen die Tänzer*innen jedoch ihre Performance, um füreinander vor der Kamera zu tanzen. Was als Nachahmung beginnt, verwandelt sich in Verführung, in der zweideutige Gesten zu erotischer Spannung werden, Lächeln zu campig-überzeichneten Zaubersprüchen, bis die Choreografie sie zu einer lesbischen Romanze verbindet.

Rahmenprogramm
So 07.06. 12:30 – 15:00 *veline repertoire* – Heels and Theatre-Workshop mit Gaia Pellegrini & Aleyana Lara-Nur Akpınar
Sa 13.06. 19:00 Physical Introduction mit Ada Sternberg und Talk im Anschluss

Land Before Time *Waterkind*

Art:walk Festival
So 14.06. 14:00 + 16:00

Wie wird in Improvisationen Verbundenheit und ein gegenseitiges Verständnis für die nächste Bewegung erfahrbar? *Waterkind* untersucht das Zusammenspiel zwischen zwei Körpern, ohne direkten physischen Kontakt. Freestyle- und Popping-Elemente strömen, fließen und verändern sich wie die natürlichen Bewegungen des Wassers. Ein meditativer Sog zwischen Empfänglichkeit, Nähe und Raum entfaltet sich. Jede Bewegung entsteht aus der vorherigen, so wie die wiederkehrende und wechselseitige Natur des Wassers selbst.

Rahmenprogramm Art:walk-Festival
So 14.06. 12:00 – 17:00 Open Studios (HipHop, House Dance, Jazz Funk und Voguing)

Offenes Foyer Bülbül Club

Fr 19.06. 20:00, Eintritt frei

Willkommen im Bülbül Club – dem Treffpunkt für gemeinsames Tanzen und Tänze aus Westasien und Nordafrika. Nach einem Einführungsworkshop zu einem Tanzstil tanzen wir grenzenlos – wie Bülbüls! Bülbül steht im Arabischen, Hebräischen, Kurdischen, Türkischen und Persischen als Sprichwort für Freude und dafür fließend, gesanglich zu sprechen. Neben dem Tanzen lädt der Club auch zum Austausch und gemeinsamen Feiern ein.

Von und mit Omar Mohamad, u. a.

Offenes Foyer Dance like nobody's watching

Sa 20.06. ab 15:00, Eintritt frei

Tanzen macht glücklich, bringt Menschen zusammen und lässt uns den Alltag vergessen. Das tanzhaus nrw öffnet regelmäßig das Foyer von 15:00 – 18:00 Uhr für alle, die einfach mal richtig abtanzen möchten – jenseits von Konsum und Selbstoptimierung.

Zinola Kühn Productions POSTO

junges tanzhaus nrw / Uraufführung
Sa 27.06. + So 28.06. 16:00

Drei Tänzer*innen und drei Bälle bewegen sich zwischen Chaos, Abstand und Nähe. Sie fordern das Publikum heraus und laden ein zum Zuschauen und Mitmachen. Die Bühne wird zum Ort des Miteinanders: lasst uns in Empathie, Verantwortung und Spiel zusammenkommen.

tanzhaus nrw
Erkrather Str. 30
40233 Düsseldorf
Tel 0211-17 270-0
tanzhaus-nrw.de



Land Before Time *Waterkind*. Foto: Senay Berhe



Zwischen Glitzer, Glamour und Begehren

Ein Stück über queere Sinnlichkeit

Gaia Pellegrini *veline repertoire*. Foto: Kristina Wolf

Im Juni widmen sich am tanzhaus nrw gleich zwei Produktionen der Frage, wie Körper durch Bewegung miteinander in Beziehung treten.

Glitzerndes Dauerlächeln, perfekt synchronisierte Bewegungen, ultrakurze Tanzmomente: Wer mit italienischem TV in den 90er- und 2000er-Jahren aufgewachsen ist, kennt die ‚Veline‘. Mit *veline repertoire*, welches das tanzhaus nrw am 12. und 13. Juni zeigt, verwandelt die Choreografin und Performerin Gaia Pellegrini das ikonische TV-Showgirl-Duo in den Ausgangspunkt einer queeren, sinnlichen und überraschend intimen Bühnenarbeit – irgendwo zwischen Revue, Archivarbeit und lesbischer Romanze.

Ausgangspunkt des Stücks sind die sogenannten ‚Stacchetti‘: 30-sekündige Tanz-Intermezzi voller Energie, Glamour und überzeichneter Weiblichkeit. Pellegrini hat diese Choreografien recherchiert, rekonstruiert und choreografisch neu befragt. Denn die Kamera interessiert sich hier nie wirklich für den Tanz, sie stellt die Körper aus. „Ich musste Lücken erfinden und ergänzen“, erzählt Pellegrini im Gespräch über ihre Recherche. Aus Erinnerung, Fantasie und Archivmaterial entstand so eine eigene choreografische Sprache. Dabei geht es nicht um Wiederholung, sondern um Aneignung und Verschiebung. Was passiert, wenn dieselben Gesten plötzlich nicht mehr für den heterosexuellen ‚männlichen Blick‘ performt werden, sondern füreinander? Wenn aus kalkulierter TV-Verführung echte Nähe entsteht?

Pellegrinis Arbeit kreist bereits seit einiger Zeit um italienische Fernsehbilder der Berlusconi-Ära und deren Einfluss

auf Vorstellungen von Gender. Die hyperfemininen Codes dieser Zeit dekonstruiert sie jedoch nicht mit Distanz oder Ironie. Sie eignet sich deren Lust an Glamour und Erotik bewusst an. *veline repertoire* fragt: Kann Sinnlichkeit existieren, ohne Objektifizierung? Kann Sexualität sichtbar werden, ohne entmenschlicht zu werden? Gerade in der Spannung zwischen Unterhaltung und Kritik liegt die besondere Kraft des Stücks. Pellegrini interessiert sich ausdrücklich für Theater als sinnliche Erfahrung: für Arbeiten, die emotional berühren und körperlich spürbar bleiben. So entsteht ein Abend, der Camp, Showtanz und queere Zärtlichkeit miteinander verbindet – glamourös, verletzlich und politisch zugleich.

Ergänzt werden die zwei Vorstellungen am tanzhaus nrw durch ein umfangreiches Rahmenprogramm: Bereits am 7. Juni lädt Gaia Pellegrini gemeinsam mit Ley Akpinar zum *veline repertoire* – Heels and Theatre Workshop ein. Der Workshop für alle ab 16 Jahren konzentriert sich auf die Rolle von Showtänzer*innen als Entertainer*innen.

Wer danach weiter in intensive Körper- und Beziehung choreografien eintauchen möchte, kann am 14. Juni im Rahmen des Art:walk-Festivals mit *Waterkind* der Gruppe Land Before Time ein Duett ganz anderer Art erleben. In der 30-minütigen Performance steht das Zusammenspiel zweier Körper im Zentrum, ohne dass diese je direkten physischen Kontakt aufnehmen. Freestyle- und Popping-Elemente fließen ineinander wie Wasserbewegungen – ein meditativer Sog zwischen Nähe, Empfänglichkeit und Raum. //

Erlebe Tanz in Düsseldorf:
www.tanzhaus-nrw.de

D'haus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspiel

Großes Haus, Central

ZUM LETZTEN MAL! Der Menschenfeind

Komödie von Molière
Termin: 1.6.

ZUM LETZTEN MAL! Was ihr wollt

von William Shakespeare
Termine: 2.6., 2.7.

ZUM LETZTEN MAL! Die unendliche Geschichte

von Michael Ende
Termine: 3., 4., 5., 6., 10., 11., 16., 17., 22., 28.6., 1., 5.7.

Der Schneesturm

nach Vladimir Sorokin
Termine: 7.6., 6.7.

ZUM LETZTEN MAL! Das Buch der Unruhe

von Fernando Pessoa
Termin: 9.6., 3.7.

ZUM LETZTEN MAL! Krieg und Frieden

von Lew Tolstoj / Armin Petras
Termin: 12.6., 4.7.

Dorian

Text von Darryl Pinckney
nach Motiven von Oscar Wilde
Termin: 13., 14.6.

Der Sandmann

von E. T. A. Hoffmann
Termin: 19., 20., 21.6.

Moby Dick

von Herman Melville
Termin: 24., 25., 26., 27.6.

ZUM LETZTEN MAL! Macbeth

von William Shakespeare
Termin: 29.6.

ZUM LETZTEN MAL! Kafkas Traum

unter Verwendung von Texten
und Motiven von Franz Kafka
Termin: 30.6.

Always Under Construction

Ein musikalischer
Abschlussabend mit
Ensemble und Gästen
Termin: 7., 9., 11.7.

Cabaret

Musical von Joe Masteroff,
John Kander und Fred Ebb
Termin: 8.7.

ZUM LETZTEN MAL!

Hamlet

von William Shakespeare
Termin: 10.7.

Schauspiel

Kleines Haus

ZUM LETZTEN MAL!

Schuld und Sühne - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und
Clemens Sienknecht nach
Fjodor M. Dostojewskij
Termin: 1.6.

ZUM LETZTEN MAL!

Der Theatermacher

von Thomas Bernhard
Termine: 3., 4., 5., 6., 18.,
28.6., 10.7.

ZUM LETZTEN MAL!

Gott

von Ferdinand
von Schirach
Termin: 7., 23.6.

ZUM LETZTEN MAL!

Der blinde Passagier

von Maria Lazar
Termin: 8.6.

Dschinns

von Fatma Aydemir
Termin: 11.6., 1.7.

Romeo und Julia

frei nach William
Shakespeare
Termin: 12.6.

ZUM LETZTEN MAL!

Das Leben fing im Sommer an

von Christoph Kramer
Termin: 13., 30.6., 6.7.

ZUM LETZTEN MAL!

Der Fall McNeal

von Ayad Akhtar
Termin: 15.6., 2.7.

ZUM LETZTEN MAL!

Linda

von Penelope Skinner
Termin: 19.6.

Tyll

von Daniel Kehlmann
Termin: 20., 25., 27.6., 3.7.

ZUM LETZTEN MAL!

Liv Strömquists Astrologie

nach der Graphic Novel
von Liv Strömquist
Termin: 21.6.

Verbrennungen

von Wajdi Mouawad
Termin: 5.7.

ZUM LETZTEN MAL!

Biedermann und die Brandstifter

von Max Frisch
Termin: 26.6.

ZUM LETZTEN MAL!

Arbeit und Struktur

von Wolfgang Herrndorf
Termin: 8.7.

Die Verwandlung

nach Franz Kafka — in einer Bear-
beitung von Dorle Trachternach,
Kamilé Gudmonaitė und Ensemble
Termin: 9.7.

Schauspiel

Unterhaus

SagdochmalLuca

von Lena Gorelik —
Eine Theaterclub-
Inszenierung
Termin: 6., 7., 8.6.

ZUM LETZTEN MAL!

Paradies-Acker

von Duygu Ađal
Termin: 13., 30.6.

ZUM LETZTEN MAL!

Bad Mexican Dog

von Jonas Eika
Termin: 15., 23., 28.6., 5.7.

Reineke Fuchs

von Johann Wolfgang von
Goethe — szenische Lesung
mit Michael Fünfschilling
Termin: 19.6.

ZUM LETZTEN MAL!

Mindset

von Sebastian
»El Hotzo« Hotz
Termin: 20.6.

Apropos ...

Gelaber, Getränke und Gesang
— Die Show mit Matts Johan
Leenders und Hannah Joe Huberty
Termin: 4.7.

Stadt:Kollektiv

Central & Überall

CENTRAL 2 Drei Schwestern

von Katharina Bill/
Anton Tschechow
Termin: 5., 20.6., 5.7.

CENTRAL 2 Werkstatttag: 7 Todsünden

Sünder:innen und Theater-
liebhaber:innen gesucht
Termin: 7.6.

CENTRAL 2

Das Floß der Medusa

nach Georg Kaiser
Termin: 13.6.

CENTRAL 1 Drag&Biest

Die Drag-Show mit
Effi Biest & Gäst:innen
— jetzt im Central!
Termin: 19.6.

CENTRAL 2 Null Uhr

Eine Theaterclub-Inszenierung
frei nach Motiven von
»A Clockwork Orange«
Termin: 26., 27., 28.6.

Junges Schauspiel

Central

CENTRAL 1

The Drop – Beat.

Break. Believe. ab 14
von Lutz Hübner
und Sarah Nemitz
Termin: 1., 19., 21.6.

CENTRAL 2

Blindekuh mit dem Tod

ab 14
Kindheitserinnerungen von
Holocaust-Überlebenden
Termin: 2., 3.6.

CENTRAL 1

Das NEINHorn

ab 6
von Marc-Uwe Kling
und Astrid Henn
Termin: 3., 6., 8.6., 3., 5., 6., 7.7.

ZUM LETZTEN MAL!

Timm Thaler oder

Das verkaufte Lachen

ab 10
von James Krüss
Termin: 11., 12.6.

CENTRAL 1

1984 – Dystopie 2.0

ab 12
von Kim Langner nach
George Orwell
Termin: 15., 16., 28., 29., 30.6.

CENTRAL 2

Die Tür

ab 4
von Gregory Caers und Ensemble
Termin: 18., 19.6., 9., 10.7.

CENTRAL 1

Wolf

ab 10
Ein Stück über Mut und Freund-
schaft von Saša Stanišić — mit
künstlerischer Audiodeskription
Termin: 24., 25., 26.6.

CENTRAL 2

Das grüne Königreich

ab 8
von Cornelia Funke und Tammi
Hartung — mit künstlerischer
Audiodeskription
Termin: 9., 10.6.



Die unendliche Geschichte
Foto: Thomas Rabsch

Der Juni im D'haus

DIE UNENDLICHE GESCHICHTE von Michael Ende —
in einer Fassung von John von Düffel — D'haus Open Air 2026

Der Regisseur Roger Vontobel, der seit Jahren regelmäßig am D'haus inszeniert (u. a. »Wilhelm Tell«, »Hamlet«), macht aus Michael Endes Klassiker ein Theatererlebnis für alle – Große und Kleine, Junge und nicht mehr ganz so Junge. Gnom und Großmutter, Irrwicht und beste Freundin, Rennschnecke und Schlamuffe – alle sind eingeladen zu einer Reise zwischen Realität und Phantasien, zwischen Lesesessel und Glücksdrachenflug, zwischen Furcht und Hoffnung.

Mit Musik, Humor und starken Bildern entsteht ab Mai mit den Schauspielern des Schauspiels und Jungen Schauspiels ein Theaterabend, der im Schauspielhaus auf der Großen Bühne seinen Anfang nimmt und das Publikum nach der Pause unter freiem Himmel zum Open-Air-Theater einlädt. Ein Kind schlägt ein Buch auf – und findet darin den Eingang zu einer Welt, die nur existiert, solange wir an sie glauben. Doch das Reich Phantasien ist in Gefahr: Das Nichts frisst sich durch seine endlosen Landschaften und stürzt sie in den Abgrund des Vergessens. Nur ein Menschenkind kann retten, was zu verschwinden droht.

Michael Ende stellt in seinem großen Roman die Frage, was es bedeutet, eine Geschichte zu erzählen – und was geschieht, wenn wir damit aufhören. Wer sind wir ohne unsere Träume, unsere Namen, unsere Bilder? Was bleibt von uns, wenn wir nicht über den Rand unserer Welt hinausdenken? //

Die Inszenierung hat zwei Teile – sie beginnt im Großen Haus und wechselt nach der Pause auf den Platz vor dem Schauspielhaus.

Jens-Daniel Herzog inszeniert „Il trovatore“

Premiere am 27. Juni im Opernhaus Düsseldorf

Rivalität, Rache, Rausch und dunkle Familiengeheimnisse bestimmen Giuseppe Verdis Oper „Il trovatore“, die am Samstag, 27. Juni 2026, im Opernhaus Düsseldorf Premiere feiert. Sie stand 25 Jahre nicht mehr auf dem Spielplan und kommt nun in einer Neuinszenierung von Jens-Daniel Herzog auf die Bühne. Der renommierte Schauspiel- und Opernregisseur leitet das Staatstheater Nürnberg. Die fulminante italienische Oper, die mit „Rigoletto“ und „La traviata“ zu Verdis „Trilogia popolare“ gehört, ist auch bei Antonino Fogliani bestens aufgehoben: Er dirigiert die Düsseldorfer Symphoniker, den Chor der Deutschen Oper am Rhein und das hervorragend besetzte Ensemble. Einen Einblick gibt am 23. Juni, 18.00 Uhr, schon die Opernwerkstatt mit einem Podiumsgespräch und der Möglichkeit zum Probenbesuch (Eintritt frei).

Eine Frau wurde einst als Hexe auf dem Scheiterhaufen verbrannt – ein Ereignis, dessen düstere Schatten bis in die Gegenwart reichen: Azucena, die Tochter der Hingerichteten, schwört, den Tod ihrer Mutter zu rächen. Zur Vergeltung entführt sie einen der Söhne des alten Grafen Luna, der für die Hinrichtung verantwortlich ist. Im gleißenden Wahn der Rache erkennt sie jedoch nicht mehr, ob sie ihr eigenes Kind tötet, oder den Sohn des verhassten Grafen. Jahre später stehen sich der



Foto: Daniel Senzek

nun erwachsene Sohn Azucenas, der titelgebende Troubadour Manrico, und der junge Graf Luna nicht nur im Bürgerkrieg gegenüber, sie sind auch Rivalen um die Liebe von Leonora... Packend und melodienreich setzt Giuseppe Verdi die emotionalen Ausnahmezustände seiner Figuren in Szene. //

Weitere Infos und Tickets für die sechs Vorstellungen bis zum 19. Juli sind im Opernshop Düsseldorf, Tel. 0211.89 25 211, und über www.operamrhein.de erhältlich.

WEITER IM PROGRAMM

1984 – DYSTOPIE 2.0 von Kim Langner —
nach dem Roman von George Orwell ab 12 Jahren
Central 1 Junges Schauspiel

In einer nahen Zukunft wird der Staat Ozeanien nicht mehr von Menschen regiert, sondern von einer hochentwickelten künstlichen Intelligenz namens Solon. Alles wirkt kantlos, glatt und perfekt gestaltet – doch hinter der makellosen Oberfläche steckt ein System, das jeden Lebensbereich kontrolliert. Die mächtige, patriarchale KI Solon entscheidet über Arbeit, Freizeit, Beziehungen und Informationen und sogar darüber, ob und wie Familien gegründet werden dürfen. Wahrheit ist nur noch eine Zahl im System. Die Überwachung ist allgegenwärtig – umfassender und raffinierter, als selbst George Orwell sie sich je hätte ausmalen können.

Kim Langners moderne Neuinterpretation von George Orwells berühmter Dystopie »1984« erzählt mit Humor, Überzeichnung und manchmal grotesken Bildern von einer digitalen Überwachungswelt – und zeigt, wie gefährlich es wird, wenn Technologie nicht mehr dem Menschen dient, sondern der Mensch der Technologie. //

Die Spielzeit 2026/27

Der zukünftige Intendant Andreas Karlaganis und Mitglieder seines künstlerischen Leitungsteams haben bei einer Pressekonferenz das Programm für die Spielzeit 2026/27 vorgestellt – 29 Premieren – darunter 16 Uraufführungen und Erstaufführungen – aus den drei Sparten Schauspiel, Junges Schauspiel und Stadt-Kollektiv.

Dabei waren:

Andreas Karlaganis, ab der Spielzeit 2026/27 Generalintendant des Düsseldorfer Schauspielhauses, **Birgit Lengers**, Künstlerische Leiterin des Stadt-Kollektiv, **Stefan Fischer-Fels**, Künstlerischer Leiter des Jungen Schauspiels, **Sebastian Huber**, zukünftiger Chefdramaturg, **Natalja Starosta**, zukünftiges Mitglied der Dramaturgie sowie **Philipp Hauß**, zukünftiges Mitglied der Künstlerischen Leitung und des Schauspielensembles.

Am 26. Juni beginnt der Vorverkauf für die ersten Premieren und Vorstellungen der Saison. Der Vorverkauf für das Kinder- und Familienstück „Der Hobbit“ von Greg Banks nach dem Roman von J. R. R. Tolkien läuft bereits. //

Die Welt mit Philosophie besser verstehen

Vortragsreihe am FFT u.a. mit Juliane Rebentisch

Viele Menschen haben gerade das Gefühl, überfordert zu sein. Kein Wunder, bei so vielen großen Herausforderungen: Klima, Krieg, Künstliche Intelligenz – es ist nicht einfach, diese großen Themen einzuordnen. Der Philosoph Marcus Quent hat deswegen die Vortragsreihe „Fremder Planet“ ins Leben gerufen, die seit Herbst 2025 im FFT Düsseldorf stattfindet. Marcus Quent ist Junior-Professor an der Kunstakademie Düsseldorf. Im Interview hat er uns von der Reihe und den nächsten Veranstaltungen erzählt.

Warum machen die genannten Herausforderungen die Welt für viele Menschen zu einem „fremden Planeten“?

Der Titel meint zunächst unseren Planeten. Klimawandel und Kriege verstärken die Erfahrung, dass uns die Erde selbst fremd und unverfügbar ist. Zugleich verweist der Titel auf Pläne, sich zu anderen Planeten aufzumachen. Neue Raumfahrtfantasien und Technologien scheinen die Erde hinter sich lassen zu wollen. Diese Entwicklungen hängen zusammen. Sie verändern, wie wir uns selbst, die Natur und unser Zusammenleben verstehen. Man spürt: Die Welt, in der wir leben, ist nicht selbstverständlich.

Die Vorträge der Reihe haben oft komplexe Themen. Warum kann es sinnvoll sein, sich auf philosophische Art mit so großen Fragen auseinanderzusetzen?

Philosophie kann uns helfen, Abstand zum Krisengerede zu gewinnen. Sie liefert keine einfachen Rezepte, sondern stellt andere Fragen: Welche Bilder vom Menschen verbergen sich in diesen technischen und ökologischen Entwicklungen? Warum geraten Vorstellungen von Zukunft, Politik und Öffentlichkeit ins Wanken? Tagespolitische Rahmungen reichen nicht aus, um diese Probleme in den Blick zu bekommen. Der öffentliche Raum ist heute oft von schnellen Antworten und medialer Spektakellogik bestimmt. Viele sehnen sich danach, gemeinsam anders über solche Fragen nachzudenken. Denn das Einfache ist oft nicht nur falsch, sondern noch dazu unendlich langweilig.



Marcus Quent
Foto: Ute von Figuraf

Die bekannte Philosophin Juliane Rebentisch ist am Dienstag, 9. Juni um 19.30 Uhr zu Gast im FFT Düsseldorf. Was hat ihr Vortrag mit dem Thema „Fremder Planet“ zu tun?

Juliane Rebentisch spricht über die Umweltkrisen der Gegenwart, indem sie vom Erhabenen ausgeht. In der Ästhetik meint das die Erfahrung von etwas überwältigend Großem oder Mächtigem der Natur. Diese Erfahrung lässt uns erschauern und zugleich unsere Vernunft umso stärker hervortreten. Rebentisch fragt, ob heute demgegenüber Phänomene des Unheimlichen in den Vordergrund rücken – und wie die Erfahrung des Unheimlichen in der Umweltkrise sogar produktiv gemacht werden kann. //

Komödchen

1 Mo		17 Mi	
2 Di	Don't Look Back	18 Do	Nö. Eine Entgleisung
3 Mi	Don't Look Back	19 Fr	Nö. Eine Entgleisung
4 Do	Stefan Waghübinger	20 Sa	Don't Look Back*
5 Fr	Schwester Cordula	21 So	Don't Look Back
6 Sa	P. Nederkoorn	22 Mo	
7 So	Simone Solga	23 Di	
8 Mo	Christian Ehring	24 Mi	
9 Di		25 Do	
10 Mi	Nö. Eine Entgleisung	26 Fr	Don't Look Back
11 Do	Nö. Eine Entgleisung	27 Sa	Don't Look Back*
12 Fr	Nö. Eine Entgleisung	28 So	Der Goldene Phön
13 Sa	Nö. Eine Entgleisung*	29 Mo	
14 So	Nö. Eine Entgleisung	30 Di	Nö. Eine Entgleisung
15 Mo			
16 Di			



4. Juni um 18 Uhr

Stefan Waghübinger: Versunkene Sätze

DÜSSELDORF-PREMIERE
Stefan Waghübingers Motto – „Österreichisches Nörgeln, aber mit deutscher Gründlichkeit“ – hat sich zu seiner eigenen Überraschung als ganz schön wirksam erwiesen. Wer mit Waghübinger abtaucht, wird reich belohnt: mit tiefgründigen Gedanken, scharfen Formulierungen und einem Lächeln, das auch an Land noch bleibt.

5. Juni um 20 Uhr



Schwester Cordula liebt Groschenromane: Der Arztroman

DÜSSELDORF-PREMIERE
Dutzende von Romanen wurden von Saskia Kästner seziert, gefiltert, gerührt und geschüttelt und zum „ultimativen Arztroman“ zusammengebraut. Sie verabreicht ihrem Publikum liebevoll, mit Witz und großer Lust am Spiel ein zwerchfellerschütterndes, glückseligkeitsspendendes Elixier, getreu dem Motto „Heile Welt fürs kranke Gemüt“. Bei ihrem virtuosen Spiel wird Saskia Kästner von Dirk Rave als ihrem musikalischen Langzeit-Zivi begleitet.

6. Juni um 20 Uhr



Patrick Nederkoorn: Der Fliehende Holländer

Der niederländische Kabarettist möchte an die deutsch-niederländische Grenze ziehen. Auf sympathische, entwaffnende und witzige Weise findet er heraus, auf welcher Seite der Grenze er seine Zukunft verbringen wird. „Der fliehende Holländer“ ist ein musikalisches, berührendes und erfrischend lustiges Programm über Grenzen, Liebe, Flucht, Familie und die Steuer. Und darüber, wie man Unterschiede zwischen Menschen überbrücken kann.

Kom(m)ödchen-Ensemble: Don't Look Back

Wir leben in durchgeknallten Zeiten. Nachrichten überschlagen sich. Gut, dass das Kom(m)ödchen den Durchblick behält! In seinem aktualisierten Sketch-Programm „Don't Look Back“ hat es die Latte wieder einmal ganz hoch gehängt. Das Ensemble wirft scharf, politisch und immer witzig seinen satirischen Blick auf den Irrsinn dieser Welt. Mit der größten anzunehmenden Pointendichte der Republik und gewagten Enthüllungen, die alle Prognose-Institute in Erstaunen versetzen.



Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So & feiertags 18 Uhr
*um 16 + 20 Uhr

Tagesaktuelle Infos und Tickets auf
www.kommoedchen.de,
0211 – 32 94 43





Clara Haberkamp
Foto: Heide Benser

3. - 7. Juni 2026

30 Jahre Hildener Jazztage

1996 gegründet, sind die Hildener Jazztage seit drei Jahrzehnten ein fester Bestandteil der deutschen Festivallandschaft. Unter der künstlerischen Leitung des renommierten Schlagzeugers Peter Baumgärtner steht das Festival für musikalische Exzellenz, internationale Qualität und eine starke Präsentation der Jazzszene Nordrhein-Westfalens.

Vom 3. bis 7. Juni 2026 verwandeln sich erneut ausgewählte Locations in Hilden in Bühnen für hochkarätige Jazzkonzerte in familiärer Atmosphäre. Mehrere Konzerte werden jährlich vom Westdeutschen Rundfunk mitgeschnitten oder live übertragen.

1 Festival – 14 Bands

Mit einer vielseitigen Programmgestaltung gelingt es zunehmend, auch ein jüngeres Publikum für Jazz zu begeistern. Vielfalt und Gleichberechtigung sind dabei selbstverständlich und seit vielen Jahren gelebte Praxis.

Eröffnungskonzert:

Mittwoch, 3. Juni - Kunstraum Gewerbepark-Süd, Hofstraße 64

20:00 Uhr - Clara Haberkamp

Die ausgezeichnete Musikerin Clara Haberkamp gewann zwischen 1998 und 2006 mehrfach „Jugend jazzt“ und „Jugend musiziert“ und war Mitglied im Landesjugendjazzorchester NRW sowie im Bundesjazzorchester. Sie studierte Jazzklavier in Berlin und später Komposition in Hamburg, wo sie 2017 ihr Masterstudium abschloss. Anschließend komponierte und arrangierte sie für verschiedene Ensembles und leitete 2021 ein Konzert bei „Young Euro Classic“.

Mittwoch, 3. Juni - Kunstraum Gewerbepark-Süd

21:30 Uhr - Accordion Affairs

Ein Trio aus Bass, Schlagzeug und Akkordeon/Piano spielt mit lässiger Virtuosität zärtliche, sommerliche Songs voller Lebensfreude – lebendig und vibrierend, zart und zerbrechlich, schmerzhaft und hoffnungslos, immer hingebungsvoll und manchmal introvertiert.

Jörg Siebenhaar, p/acc / Konstantin Wienstroer, b / Peter Baumgärtner, dr

Donnerstag, 4. Juni 2026 - Jazz im Park – Haus Horst, Horster Allee 12-22, 40710 Hilden
15:00 Uhr - Ella Zirino Trio

Ella Zirina ist eine in Amsterdam lebende Jazzgitarristin, Komponistin und Bandleaderin mit ausgeprägter Leidenschaft für die unterschiedlichen Texturen und Klangfarben ihres Instruments. Ihre Kompositionen basieren auf melodischen Improvisationen, die eine persönliche und emotionale Klangwelt schaffen.

Begleitet wird sie u.a. von Schlagzeuger **Jamie Peet** und Bassist **Felix Moseholm**.

Donnerstag, 4. Juni 2026 - Jazz im Park – Haus Horst

16:45 Uhr - Kinga Gtyk & Band

Die polnische Bassistin Kinga Gtyk zählt zu den spannendsten Bassistinnen ihrer Generation. Ihr Mix aus Jazz, Funk und Blues fasziniert nicht nur Fans weltweit, sondern zieht auch die Anerkennung der Kritiker auf sich. Mit virtuosem Spiel, einem einzigartigen Groove und einer charismatischen Bühnenpräsenz hat sie sich als feste Größe in der internationalen Jazzszene etabliert. Für ihre Arbeit erhielt sie zahlreiche Preise und Nominierungen, darunter den Deutschen Jazzpreis.

BASS – Kinga Gtyk DRUMS – Rodney Barreto SAX – Lucas Saint-Cricq KEYS – Michał Jakubczak

Donnerstag, 4. Juni 2026 - Denkstation, Hofstraße 56-60, Hilden

20:00 Uhr - RoMi / 30 Jahre Hildener Jazztage Party

Zum 30. Geburtstag der Hildener Jazztage gibt es in der Denkstation Hilden eine Geburtstagsparty mit cooler Musik!

Roman und Mickey, kurz: RoMi, sind zu zweit, aber mehr als ein Duo. Eher eine Big-Band auf drei Quadratmetern.

Roman Babik, org/key, Mickey Neher, dr

Freitag, 5. Juni – Stadthalle Hilden, Fritz-Gressard-Platz 1, Hilden

19:30 Uhr - The Jeff Hamilton Trio (US) / WDR3-Mitschnitt

Jazz der Spitzenklasse: Schlagzeuglegende Jeff Hamilton trifft auf den gefeierten Pianisten Tadataka Unno und den vielseitigen Bassisten Jon Hamar. Gemeinsam präsentieren sie swingenden, modernen Jazz auf höchstem Niveau – virtuos, energiegeladent und voller Spielfreude.

Jeff Hamilton, dr, Tadataka Unno, p, Jon Hamar, b

Freitag, 5. Juni – Stadthalle Hilden

21:00 Uhr - WDR Big Band meets Jimmy Greene / WDR3-Mitschnitt

Mit seinem warmen und ausdrucksstarken Ton und stilistisch vielfältigen Kompositionen von Hard Bop über Gospel bis zu harmonisch komplexem Modern Jazz hat sich Greene als wichtige Stimme seiner Generation im Jazz etabliert. Bei den 30. Hildener Jazztagen tritt Jimmy Greene erstmals zusammen mit der WDR Big Band auf – als Solist, Komponist, Arrangeur und als Dirigent.

Freitag, 5. Juni – Blue Note Bar, Hotel am Stadtpark, Hilden

22:30 Uhr - Blue Note Special: Gregory Gaynair Trio

Blue Note Special: Das Gregory Gaynair Trio begeistert mit mitreißendem Jazz voller Soul, Blues und karibischer Einflüsse. Pianist Gregory Gaynair, begleitet von Jörn Henrich und Rolf Behet, verbindet virtuosos Spiel mit großer stilistischer Vielfalt – ein energiegeladenes Konzerterlebnis mit eigenen Kompositionen und Jazzklassikern.

Gregory Gaynair, p / Jörn Henrich, b / Rolf Behet, d

Samstag, 6. Juni – Stadthalle Hilden, Fritz-Gressard-Platz 1, Hilden

19:00 Uhr - RE:Calamari / WDR3-Mitschnitt

Mit ihren vier außergewöhnlichen Akteur:innen der europäischen Jazzszene ist RE:CALAMARI eine Band voller energetischer Präsenz, »die virtuos und lustvoll lautmalend mühelos die Schwerkraft überwindet« (Kölner Stadtanzeiger). Der NDR bezeichnet das letzte Album RE:CALAMARI 2 als »kollektive Ortsbestimmung des neueren Jazz«, und der WDR kürte es zu »einem der bemerkenswertesten Alben des Jahres«.

Marta Wajdzik, sax - Pablo Held, keys - Oliver Lutz, b - Peter Gall, dr

Samstag, 6. Juni – Stadthalle Hilden

20:30 Uhr - Jazzpool NRW „Three Generations“ / WDR3-Mitschnitt

Jazzpool NRW präsentiert ein innovatives Projekt, das die Vielfalt der NRW-Jazzszene mit internationalen Einflüssen verbindet. Mit dabei sind herausragende Musiker wie Trompeter Ryan Carniaux, Saxofonist Wolfgang Schmidtko und Kristina Brodersen sowie weitere profilierte Künstler der Szene. Gemeinsam entsteht ein spannendes Programm zwischen zeitgenössischem Jazz, Improvisation und globalen Klangtraditionen – facettenreich, kreativ und voller Energie.

Ryan Carniaux, tr / Peter Weiss, dr / Wolfg. Schmidtko, saxopr-s, b-cl, ts / Matthias Akeo Nowak, b / Carlotta Ribbe, vib / Krist. Brodersen, alt-sax

Samstag, 6. Juni – Stadthalle Hilden

22:00 - normal II / WDR3-Mitschnitt

„Jazz is a Call for Freedom“ – Unter dem Titel „normal“ bringt das Axel Fischbacher Trio schon seit mehr als einem Jahrzehnt immer wieder Musikerinnen und Musiker mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen auf einer Bühne zusammen.

„Unsere Musik entsteht durch unsere Leidenschaft für Freiheit, Frieden und soziale Verantwortung. So geht Jazz. normal II ist aus dieser Haltung heraus entstanden.“

Axel Fischbacher, guit / Nico Brandeburg, b / Tim Dudek, dr

Tamara Lukasheva, voc / François de Ribaupierre, cl

Sonntag, 7. Juni – Gewerbepark-Süd

14:30 Uhr - Preisträgerkonzert Jugend jazzt

Preisträgerkonzert Jugend jazzt des Bundeswettbewerb „Deutscher Musikrat“. Bekanntgabe nach dem 17. Mai.

Alle zwei Jahre trifft sich bei der Bundesbegegnung Jugend jazzt der talentierteste Jazznachwuchs Deutschlands. Junge Musikerinnen und Musiker aus dem gesamten Bundesgebiet – mit ihren Jazzensembles von bis zu zehn Mitgliedern – haben hier die einmalige Gelegenheit, ihr Können vor einer renommierten Jury und einem begeisterten Publikum unter Beweis zu stellen.

Sonntag, 7. Juni – Gewerbepark-Süd

15:45 Uhr - Andrés Coll Cosmic Trio WDR3-Mitschnitt

Ihr neuer Sound, „Avant-Groove“, verbindet die expressive Freiheit der Avantgarde mit den rhythmischen Grundlagen ihrer Heimatländer. Von



Kinga Gtyk
Foto: Róza Kadi

Spanien bis Polen kanalisiert das Trio jahrhundertalte Traditionen in eine Musik, die roh, ausdrucksstark und unverkennbar modern ist – eine neue Welle des europäischen Jazz.

Andrés Coll · electric marimba, piano, castanets (SP) / Mateusz Smoczyński · violin, baritone violin (PL) / Ramón López · drums, table (SP)

Sonntag, 7. Juni – Gewerbepark-Süd

17:00 Uhr - Lighthouse Trio (UK) / WDR3-Mitschnitt

Vor zwanzig Jahren rief Tim Garland sein Lighthouse Trio ins Leben – eine wirklich einzigartige und beeindruckende akustische Band, bei der die musikalische Kommunikation im Vordergrund steht. 2024 feiert dieses internationale Trio sein 20-jähriges Jubiläum.

Viele werden den mit einem Grammy ausgezeichneten Saxophonisten Tim Garland aus seiner langen Zusammenarbeit mit Chick Corea kennen, Gwilym Simcock aus seiner langjährigen Zusammenarbeit mit Pat Metheny und Asaf Sirkis als Schlagzeuger von Soft Machine.

Tim Garland, sax / Gwilym Simcock, p / Asaf Sirkis, dr

TICKETS:

Der Festivalpass Plus, der zum Besuch aller Konzerte vom 03.-07.06.2026 berechtigt, kostet 88,00 Euro.

Für die Konzerte vom 04.-07.06.2026 68,00 Euro.

Tagetickets ab 30,00 Euro (reduzierte Tickets verfügbar).

Infos unter: hildener-jazztage.de/tickets-festivalpass-plus

Weitere Infos unter: www.hildener-jazztage.de

Giuseppe Verdi
Il trovatore

*Rivalität, Rache, Rausch
und dunkle Familiengeheimnisse*

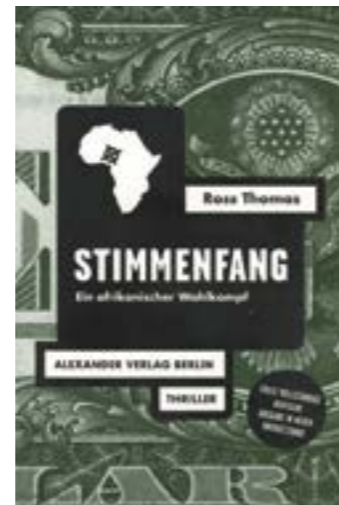
27. Jun – 19. Jul 2026

Opernhaus Düsseldorf

Politischer Klüngel

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Nicht wenige Krimi-affine Leser sehen in ihm ihren ultimativen Meister: Ross Thomas (1926–1995) hat mit seinem halbseidenen Personal, den zwielichtigen Agenten, abgehalfterten Cops oder Ex-Cops und der damit zusammenhängenden Gemengelage aus Korruption, Halbwelt und Spionage unzweifelhaft einen eigenen Krimikosmos geschaffen.



ROSS THOMAS:
STIMMENFANG. EIN AFRIKANISCHER WAHLKAMPF.
Aus dem amerikanischen Englisch von Gisbert Haefs.
Alexander Verlag
Berlin 2025, 421 S., 18.-€
DIE NARREN SIND AUF UNSERER SEITE.
Üb.: Gisbert Haefs und Julian Haefs.
2024, 580 S., 20.-€

Zum Abschluss der 25-bändigen Werkausgabe im Alexander Verlag geht es mit „Stimmenfang“ in den (fiktiven) afrikanischen Staat Albertia, wo die Briten als Kolonialmacht soeben abgezogen sind und Stammeshäuptlinge und diverse politische Newcomer sich anschicken, den an Bodenschätzen reichen Staat zu regieren oder besser: ihm habhaft zu werden. Peter Upshaw, seines Zeichens amerikanischer Redakteur und investigativer Journalist, ist beauftragt, zusammen mit einem gewissen Clinton Shartelle die Wahlkampagne zugunsten des demokratisch erscheinenden Sunday Akomolo zu unterstützen beziehungsweise anzuheizen – ihn also mit etwas Hilfe von außen letztlich ins Amt zu hieven. Upshaw soll das alles journalistisch begleiten, während Shartelle die Kontakte herstellt und die Werbekampagne leitet. Upshaw ist leicht erkennbar eine Spiegelung von Ross Thomas selbst, der in den 1960er-Jahren von Berufs wegen in Nigeria eine Wahlkampagne auf die Beine stellte und auch als PR-Berater des amerikanischen Präsidenten Lyndon B. Johnson in Erscheinung trat – man spürt das gebündelte Knowhow an Berufserfahrung quasi an jeder Stelle.

Atmosphärisch dicht, mit einem Ambiente, das mit der schwelenden Drohung eines Aufruhrs auch noch eine Portion anarchischer Unsicherheit transportiert, wird die Kampagne professionell, beinahe technisch angegangen – mit Werbeflyern, Fächern oder Buttons für die jubelnden Massen, mit Auftritten in den einzelnen Provinzen, kurzum, mit viel Brimborium. Sinnigerweise hat eine konkurrierende Agentur sich vorgenommen, ausgerechnet die politische Gegenseite zu unterstützen, was der Unternehmung weitere Dynamik verleiht. Bald erscheint kein Mittel zu schmutzig, keine Möglichkeit, die Opposition zu deskreditieren, zu abstrus; so werden bezahlte Überläufer sowie Schlägertrupps eingesetzt, und irgendwann muss auch ein Polizei-Captain dran glauben. Das volle Programm der Korruption wird hier locker-flockig abgespult.

Wie eigentlich immer bei Ross Thomas fallen die knappen Dialogpartien auf, nichts wird zerredet, schnöder Small Talk ist tabu. Aufhorchen lassen seltsam aktuell wirkende Sätze wie: „Wir könnten in den USA einen wohlwollenden Diktator gebrauchen“. Freilich führt die Genrebezeichnung „Thriller“ wie auch bei dem vorletzten Roman, „Die Narren sind auf unserer Seite“, Nummer 24 der Werkausgabe, hier etwas in die Irre, die Spannung bleibt jederzeit wohldosiert. Letztgenannte Geschichte aus der intriganten Welt zwielichtiger Agenten erscheint etwas komplexer, weil der Protagonist Lucifer Dye (nomen est omen) hier gleich als Dreifachagent und un-verhohlener agent provocateur aufschlägt. Man registriert die typischen Ingredienzien eines fährtenreichen Polit-Krimis mit jäh eingespielten Volten. Markante Eigenheiten der Charakterzeichnung (Tics, Spleens, Exzentrik) geben der Sache Pfeffer, zudem wird die über dem Geschehen schwelende Ambivalenz wahlweise durch leise Ironie oder Sarkasmus des Ich-Erzählers (Dye) konterkariert. Politische Korrektheit sollte man bei Ross Thomas nicht erwarten, was sich beispielsweise dann zeigt, wenn von „Niggertown“ oder ähnlich sanktionierten „No-Gos“ die Rede ist. Thomas' Krimis spielen in einer anderen Zeit, aber das kann einem egal sein. //

playtime by biograph
Juni 2026
Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



**Couscous
und Geheimnisse**

EIN FILM VON AMINE ADJINA

Filmfest Cannes 2026

Ein Festivalbericht von Kalle Somnitz und Anne Wotschke

Das Besondere am diesjährigen Festival war, dass keines der großen amerikanischen Studios mit einem Film präsent war. Offensichtlich gibt es eine neue Strategie, die das Kosten-Nutzen-Verhältnis für eine Festivalteilnahme in Frage stellt. Zugegeben ein großer Auftritt auf dem Roten Teppich mit Stars und Entourage, Fahrt-, Unterbringungs- und Security-Kosten kann schnell in die Millionen gehen, und offensichtlich wird der Nutzen, einen Film hier der Weltöffentlichkeit zu präsentieren, nicht mehr für so groß gesehen, zumal man schlechte Kritiken der Weltpresse riskiert. Deswegen hält man es wohl für sinnvoller, das Geld für Social Media und Influencer auszugeben, die man steuern kann. Von der Ehre, auf solch einem Festival seinen Film vorstellen zu dürfen, redet niemand mehr. Schöne neue Zeiten, in denen die Filme nicht mehr offen diskutiert, sondern lieber von Influencern propagiert werden, die zum genau richtigen Zeitpunkt mit vergleichbarer Power ein Publikum generieren können.

Der langjährige Festivalleiter Thierry Frémaux kommentiert diese Entwicklung lapidar: „Wenn die Studios nicht kommen, dann kommen die Studios eben nicht.“ So fehlen in diesem Jahr Steven Spielbergs DISCLOSURE DAY, Tom Cruises DIGGER und sogar Christopher Nolans THE ODYSSEY. Frémaux setzt daher auf unabhängige Produktionen und fuhr damit schon in den vergangenen Jahren ganz gut. Im letzten Jahr schafften es SENTIMENTAL VALUE und Panahis EIN EINFACHER UNFALL bis zur Oscar-Verleihung und der Jahrgang 2023, als Hollywood wegen Corona-Produktionsloch und Autoren- und Schauspieler-Streik ebenfalls kaum am Start war, gilt bis heute mit Filmen wie THE ZONE OF INTEREST, ANATOMIE EINES FALLS und PERFECT DAYS als einer der stärksten Jahrgänge. Was die Frage aufwirft, ob ein Filmfestival wirklich die großen Studios und ihre Blockbuster-Filme braucht. Mag sein, dass die Stardichte und der Glamourfaktor sinken, aber sollte das entscheidende Kriterium für eine Cannes-Teilnahme nicht die Qualität eines Films sein und so Substanz und Relevanz garantieren?

Wir sehen all das jedenfalls als Chance für unabhängige Produktionen, nicht im Schatten des Mainstreams zu stehen, sondern selbst das Festival zu gestalten. Und das brachte in diesem Jahr auch ungewöhnlich viele deutschsprachige Produktionen nach Cannes, auf die wir uns in diesem Artikel beschränken wollen, weil das Festival noch nicht vorbei und die Preise noch nicht vergeben sind. Darüber werden wir dann ausführlich im Blog auf www.filmkunstkinos.de berichten.

An der Spitze des internationalen Kritiker-Rankings der Fachzeitschrift SCREEN steht jedenfalls der Film **VATERLAND** von Pawel Pawlikowski, der mit **IDA** (Oscar 2025) und **COLD WAR** (Silberne Palme, Cannes 2018) bereits zwei Meisterwerke vorgelegt hat. Sein neuer Film steht dem kaum nach. Er berichtet über die Deutschlandreise, die Thomas Mann 1949 angesichts des 200. Geburtstages von Johann Wolfgang Goethe unternommen hat. Zusammen mit seiner Tochter Erika – die in Wirklichkeit nicht dabei war – reist er mit dem Auto durch das vom Krieg zerstörte Deutschland, besucht Städte, wie Frankfurt, München und Weimar, wo er zu Ehren Goethes die Festrede hält.

Pawlikowski wählt wie schon bei **IDA** das beinahe quadratische Academy Format, so wie Schwarzweiß-Bilder, die nicht nur seinem minimalistischen Stil entsprechen, sondern auch ein zerstörtes Deutschland kongenial zeigen, die den Zustand der ebenso zerstörten Familie Mann spiegeln. Wie ein Schatten hängt zudem der Selbstmord von Klaus Mann, der sich zeitgleich in Cannes ereignet und von den einzelnen Familienmitglieder ziemlich kühl aufgenommen wird. Überhaupt ist in diesem Film kein Platz für Emotionen, wie alles auf Null zu stehen scheint und erst wieder aufgebaut werden muss. So versuchen der Osten wie der Westen, den Schriftsteller für ihre Sache zu vereinnahmen, und seine historischen Reden in Frankfurt und Weimar sind bei Pawlowski nur Hintergrundmusik. Alle sonnen sich gerne im Ruhm des Nobelpreisträgers, haben aber längst ihre eigene Agenda geschrieben.

Einen zeitlich größeren Bogen schlägt da Volker Schlöndorff mit seinem neuen Film **HEIMSUCHUNG**, der als Cannes-Premiere außerhalb des Wettbewerbs zu sehen war. Nach Jenny Erpenbecks gleichnamigen Roman erzählt er von einem Grundstück an einem See nahe Berlins. Drei Familien beobachtet er, die hier von 1930 bis zum Fall der Mauer lebten. Anfangs Brachland, wird es von einer jüdischen Tuchmacherfamilie, die es zu bescheidenem Reichtum gebracht hat, und einem jungen Architekten-Ehepaar, das der Großstadt entfliehen und sie dennoch schnell erreichen will, bebaut. Mit dem Ausbruch des 2. Weltkrieges kommt die



jüdische Familie unter Druck und verkauft ihre Hälfte an die deutschen Nachbarn, um ihre Flucht zu finanzieren. Doch sie sind zu langsam und unschlüssig, um dem Konzentrationslager entgehen zu können. Nach dem Krieg bekommt der Architekt einen lukrativen Auftrag aus dem Westen und verlässt das Anwesen, das in der Folge von den ostdeutschen Behörden beschlagnahmt und der Familie einer erfolgreichen Schauspielerin zugeschlagen wird. Doch auch sie kann hier nicht ewig leben. Mit der Wende beanspruchen die Erben des Architekten den idyllischen Ort, und wenn die Bulldozer anrollen, haben wir eine Vorstellung davon, was an Familiengeschichte und Tradition hier einfach ausgelöscht wird. Schlöndorff gelingt nicht nur ein einfühlsames Porträt deutscher Familientradition, sondern auch eine Metapher, die klarmacht, was der Westen dem Osten nach der Wende angetan hat.

Marie Kreutzer schaffte es diesmal in den Wettbewerb, nachdem ihr letzter Film **CORSAGE** noch in der Un Certain Regard-Reihe zu sehen war. In **GENTLE MONSTER** spielt Lea Seydoux die Avantgarde-Pianistin Lea, die gerade mit Sohn und Ehemann aufs Land gezogen ist, weil letzterer an schwerem Burnout leidet. Doch die neue Idylle wird bald gestört, als die Polizei mit einem Hausdurchsuchungsbefehl vor der Tür steht. Doch so hoch die Wellen schlagen, Lucy kann nur schwer ermitteln, was ihrem Ehemann vorgeworfen wird. Es geht wohl um die Zerschlagung eines Kinderpornographie-Rings. Welche Rolle ihr Mann dabei spielt, ist unklar. War er nur Händler oder hat er auch selber solche Filme produziert und ist ihrem Sohn Leid angetan worden? Fragen, auf die sie keine Antworten erhält. Die Polizei darf zu einem laufenden Verfahren keine Angaben machen, ihr Mann versteckt sich hinter seinem Anwalt, der alles abwiegelt und auch das Gespräch mit der Schwiegermutter (glänzendes Cameo von Catherine Deneuve) führt nur zu dem Schluss, dass beide Frauen ihren jeweiligen Sohn beschützen wollen.

Marie Kreutzer gelingt es, eine beängstigende Atmosphäre zu schaffen, in der Lea Seydoux eine isolierte und um ihren Sohn kämpfende Mutter spielt, die gefangen ist zwischen dem Mann, den sie liebt, und der Angst vor dem, was er mit ihrem Sohn gemacht haben könnte.

Zuletzt haben wir noch **EVERYTIME** von Sandra Wollner gesehen. Birgit Minichmayr spielt darin eine Mutter, die bei einem tragischen Unfall ihre Tochter Jessie verliert. Gemeinsam mit ihrem Freund Lux büchst der Teenager kurz vor einem Teneriffa-Urlaub mit ihrem Freund aus und besucht eine Party. Als die Jugendlichen in den frühen Morgenstunden unter Drogeneinfluss ein Hochhausdach erklimmen, um den Sonnenaufgang zu sehen, fällt das Mädchen vom Dach. Fortan versucht die Familie, zu der auch die kleine Schwester Melli gehört, das Geschehene zu bewältigen, mit ihrer Trauer umzugehen und in den Alltag zurückzufinden. Sandra Wollner beobachtet ihre Protagonisten zurückhaltend, fängt ihr tägliches Leben mit kleinen Details authentisch ein und profitiert dabei von ihren vorzüglichen Schauspielern, allen voran Birgit Minichmayr und Lotte Shirin Keiling als Melli. Ein weiteres Plus sind die Bilder, die im Kontrast zum engen Radius der von Trauer geprägten Familie stehen und dem Film die nötige Weite verleihen.

Danach steht noch **DAS GETRÄUMTE ABENTEUER** von Valeska Grisebach an, der den diesjährigen Wettbewerb beschließen wird und den wir mit all den vielen Filmen, die wir sonst noch gesehen haben in unserem Blog unter www.filmkunstkinos.de nachreichen werden. //



Born to Fake

In ihrem Dokumentarfilm **BORN TO FAKE** zeichnen Erec Brehmer und Benjamin Rost den Fall von Michael Born nach, der in den 1990er-Jahren mit frei erfundenen TV-Reportagen das Privatfernsehen narrete. Statt bloßer Skandalchronik entwerfen sie ein vielschichtiges Bild eines medialen Kipppunkts und porträtieren posthum einen Menschen, der – getrieben zwischen finanzieller Notwendigkeit und kreativer Verrücktheit – seine Rolle als moderner Münchhausen empfunden hatte.

Anfang der 90er-Jahre entdeckten die Privatsender, dass Information unterhaltsam aufbereitet werden kann und das sogenannte Infotainment ist entstanden. Das bewegtbildgewordene Pendant zum gedruckten Boulevardjournalismus entpuppte sich als kostengünstiger Quotenbringer. Damals noch recht unschuldig von Sensationalismus ohne den Willen gezielter Desinformation gespeist, ist es doch der Beginn dessen, was später zu Scripted Reality und in seiner schlimmsten Ausprägung zu Fake News wurde.

Die beiden Filmemacher hatten für **BORN TO FAKE** Zugang zu Borns Nachlass. So gibt es ein Wiedersehen mit Beiträgen, die die Sender ganz hinten in ihren Giftschränken versteckt haben. Zwischen absurden Geschichten und banalen Produktionsmechanismen wird deutlich, wie wenig es braucht, um Fiktion als Realität zu verkaufen. Zeitzeugenberichte ergänzen diese Perspektive und zeigen ein System, das weniger kontrollierte als bereitwillig glaubte. //

// ERIC HORST

BORN TO FAKE

Ab 28.5.

Düsseldorfer Premiere mit Erec Brehmer am 27.5. um 19 Uhr im Bambi D 2025 - 93 Min. - Dokumentarfilm von Erec Brehmer & Benjamin Rost.



Verflucht normal

Im Fluchen liegt die Wahrheit: **LANG LEBE NED DEVINE**-Regisseur Kirk Jones meldet sich zurück mit einer wunderbar ausgewogenen Tragikomödie über einen Mann mit Tourette-Syndrom und trifft dabei genau den richtigen Ton.

Schottland in den Achtzigern. Als John Davidson als Jugendlicher seine ersten Tics hat, plötzlich unvermittelt zuckt, schreit oder flucht, macht ihn das schnell zum Außenseiter. Für seine Mitschüler ein Freak, erfährt er auch von den Erwachsenen wenig Verständnis, denn seine Krankheit ist noch kaum bekannt. Er soll sich zusammenreißen, das ist alles. Erst die Begegnung mit der psychiatrischen Krankenschwester Dottie, die ihn versteht, macht ihm ein Leben überhaupt möglich. Mit ihrer Hilfe findet er nach und nach seinen Platz im Leben und seine Berufung...

Mit viel Gefühl aber eben auch Humor erzählt der Film die wahre Geschichte des bis heute aktiven schottischen „Botschafters“ für Aufklärung zum Thema Tourette. Dabei kehrt er die ungewollt komische Seite der Krankheit nicht unter den Teppich, vielmehr zeigt er auf, dass gerade in ihren unkontrollierten Flüchen nicht selten eine Aufrichtigkeit zu Tage tritt, von der wir als Gesellschaft eigentlich nur profitieren können. Ein Fest der Inklusion, auch dank der hervorragenden Darstellung von Robert Aramayo (**PALÄSTINA 36**), der sich damit endgültig als einer der Großen etabliert. //

// DANIEL BALDLE

VERFLUCHT NORMAL

Ab 28.5.

Am 17.6. um 19 Uhr im Cinema in der Reihe „Kirche & Film“ (I Swear) Großbritannien 2025 - 121 Min. - Regie: Kirk Jones. Mit Robert Aramayo, Maxine Peake, Shirley Henderson u.a.



In Case We Never Meet Again

Der Krieg in der Ukraine hat vom einen auf den anderen Tag ein Land auf den Kopf gestellt. Was wir aus den Medien kennen, ist für viele Menschen mittlerweile zum Alltag geworden. Wie geht dort das Familien- und Beziehungsleben weiter?

Während Tanya und Zenit in ihrer Fernbeziehung zwischen der Ukraine und Kanada um Nähe ringen und ihre fragile Beziehung zwischen Zärtlichkeit und Konflikt schwankt, verarbeiten die Kinder in der Nachbarschaft den Ausnahmezustand auf ihre eigene Weise: Sie spielen Krieg, bauen aus Klötzen Kontrollposten und schlüpfen in Rollen, die ihnen Macht und Schutz versprechen. Doch Leras Traum ist ein anderer: Entschlossen, die Kriegsfantasien nicht zur einzigen Zukunft werden zu lassen, lenkt sie das Spiel um: Aus dem Rollenspiel entsteht ein gemeinsames Theaterprojekt in der Nachbarschaft...

Zwischen Erinnerungen, Träumen und einer Gegenwart, die jederzeit verschwinden könnte, sucht der Film nach Verbindung und Hoffnung – leise, intim und zu tiefst gegenwärtig. Die Dokumentation von Noaz Deshe (**Lion of the Future 2013**) ist insbesondere dadurch ergreifend, dass sie sich an die Fersen ihrer Protagonisten heftet und dem Publikum durch familiäre, intime Aufnahmen das Gefühl vermittelt, mittendrin zu stehen. „Das Ergebnis ist ein scharfsinniges Porträt einer jungen Generation im Trauma.“ (Marco V. Pereira für die *Kyiv Post*) //

// VERLEIH & LICHTER FILMFEST

IN CASE WE NEVER MEET AGAIN

Ab 28.5.

Ukraine 2025 - 104 Min. - Dokumentarfilm von Noaz Deshe, Beau Willimon, Pyotr Verzilov.



Ticket ins Leben

Der Chansonnier Antoine Toussaint ist seit Jahrzehnten ein gefeierter Star. Als er auf der Bühne zusammenbricht, scheint das Ende seiner Karriere besiegelt. Frustriert plant er seinen Abgang und nimmt den nächsten Zug nach Genf.

Doch die Reise verläuft anders als geplant, denn in seinem Abteil sitzt die temperamentvolle Victoire – glühender Fan des Sängers und voller unerschütterlichem Optimismus. Antoine will sie schnellstens wieder loswerden, doch Victoire lässt sich schwer abwimmeln und bringt – ohne es zu ahnen – seine Pläne ins Wanken. Zu seiner großen Überraschung wächst ihm die quirlige Nervensäge langsam ans Herz. Die mit den französischen Schauspielstars Valérie Lemercier und Gérard Darmon hochkarätig besetzte Komödie ist ein wunderschönes Plädoyer für Hoffnung, Lebensfreude und zweite Chancen und begeistert durch jede Menge Witz und Charme. Regisseur Jean-Pierre Améris liebt Komödien: „Sie erlauben es, ernste Themen anzusprechen und den Zuschauern zugleich eine Art Freude zu vermitteln, die sie glücklich macht. Genau das bewundere ich zum Beispiel an Billy Wilder. In seinen Filmen ist die Ausgangssituation oft düster und melancholisch, aber es gelingt ihm, uns zum Lachen zu bringen.“ //

// VERLEIH

TICKET INS LEBEN

Ab 28.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Aimons-nous Vivants) Frankreich 2025 - 91 Min. - Regie: Jean-Pierre Améris. Mit Valérie Lemercier, Gérard Darmon, Patrick Timsit, Alice de Lencquesaing, Aurélien Cavagna u.a.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Kulturhaus Süd

Juni

Fr., 12. Juni 2026, 20 Uhr, 19 Euro

René Steinberg, *Das Beste und Aktuelles*

Di., 16. Juni 2026, 15 Uhr, 4 Euro, ab 3 Jahre

Figurentheater Köln, *Der Grüffelo*

Vorschau

Di., 14. Juli 2026, 15 Uhr, 4 Euro, ab 3 Jahre

Little Minds Studios, *Bremer Stadtmusikanten*



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturhaus Süd

Kulturhaus Süd

Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97564 | khs@duesseldorf.de

20 / playtime by biograph



Good Boy – Wir wollen nur dein Bestes

CLOCKWORK ORANGE 2.0: Der polnische Regisseur Jan Komasa (CORPUS CHRISTI) verlegt die Parabel von enthemmt gewaltbereiten Jugendlichen und einer nicht minder brutalen Umerziehung in die Gegenwart, als realistischen Psychothriller.

Der britische Jugendliche Tommy ist ein Problem. Er scheißt auf alles, will nur seinen Spaß und Ruhm in den sozialen Medien. Dafür scheut er nicht davor zurück, auf Drogen andere zu quälen und sich mit Videos davon online zu brüsten. Bis er eines Tages angeknüttelt im Keller eines ihm völlig fremden Hauses erwacht. Sein Gastgeber Chris, Familienvater, hat die Schnauze voll von der neuen hippen, verkommenen Welt und einer Justiz, die nichts dagegen unternimmt. Er will an Tommy ein Exempel zu statuieren, in dem er aus ihm einen braven Jungen macht - koste es, was es wolle...

Was bei Kubrick noch düstere Zukunftsmusik war, ist hier bereits gelebte Realität: Erschreckend glaubhaft zeichnet der Film eine in Teilen außer Kontrolle geratene Jugend und selbst der Wahnsinnige, der hier auf seine Art etwas dagegen tun will, wirkt gar nicht mehr so weit hergeholt. Insofern keine reine Gruselstory, sondern, allen herrlich grotesken Einfällen zum Trotz, eine Geschichte von aktuellem Gewicht. Das Perfideste ist dabei das überraschende Ende, und zwar gerade weil es vermutlich näher an der Wahrheit ist, als wir glauben wollen. // // DANIEL BÄLDLE

GOOD BOY – WIR WOLLEN NUR DEIN BESTES

Ab 4.6.

Polen, Großbritannien 2025 - 110 Min. - Toronto International Film Festival 2025 - Regie: Jan Komasa. Mit Stephen Graham, Andrea Riseborough, Anson Boon u.a.



Germaine Acogny – Die Essenz des Tanzes

Der zweite Langfilm von Greta-Marie Becker zeichnet ein kraftvolles Porträt dieser außergewöhnlichen Künstlerin, die international für ihr Engagement, ihre Lehre und ihre Bühnenpräsenz gefeiert wird: Germaine Acogny.

Germaine Acogny ist nicht nur die „Mutter des zeitgenössischen afrikanischen Tanzes“, sondern auch eine der wichtigsten künstlerischen Stimmen Afrikas. Verwurzelt in traditionellen westafrikanischen Tänzen und in Auseinandersetzung mit europäischen Tanzformen, entwickelte sie ihre ganz eigene Acogny-Technik. Mehr als 50 Jahre auf internationalen Bühnen und ihre Arbeit als Mentorin für junge Tänzer:innen in Senegal und weltweit haben die 81-jährige Künstlerin zur Tanzikone eines ganzen Kontinents gemacht. 2021 wurde diese außergewöhnliche Tänzerin, Choreografin und Lehrerin mit dem Goldenen Löwen für ihr Lebenswerk auf der Tanz-Biennale in Venedig ausgezeichnet.

Der Film verbindet biografische Einblicke mit künstlerischen Momenten und rückt die Themen in den Fokus, die Acogny's Arbeit prägen: Identität, Geschichte und kulturelles Erbe. So entsteht ein eindringliches Porträt einer Künstlerin, die Tanz nicht nur als Ausdruck, sondern als Haltung versteht. // // VERLEIH

GERMAINE ACOGNY – DIE ESSENZ DES TANZES

Ab 28.5.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland, Frankreich, Senegal 2025 - 89 Min. - Dokumentarfilm von Greta-Marie Becker.



Disclosure Day – Der Tag der Wahrheit

Was wäre, wenn wir nicht allein sind? Und was würde passieren, wenn die gesamte Menschheit plötzlich davon erfährt? Mit **DISCLOSURE DAY – DER TAG DER WAHRHEIT** kehrt Steven Spielberg erneut zu jenem Science-Fiction-Kino zurück, das ihn weltberühmt gemacht hat: Geschichten über Staunen, Angst und das Unbekannte.

Für seinen neuen Blockbuster versammelt Spielberg ein hochkarätiges Ensemble aus etablierten Hollywood-Größen und den spannendsten Gesichtern einer neuen Schauspielergeneration. Neben Emily Blunt, Colin Firth und Colman Domingo stehen mit Josh O'Connor und Eve Hewson auch zwei Darsteller:innen vor der Kamera, die zuletzt immer stärker ins Zentrum internationaler Aufmerksamkeit gerückt sind. Das Drehbuch schrieb David Koepp, der bereits bei JURASSIC PARK, WAR OF THE WORLDS und INDIANA JONES AND THE KINGDOM OF THE CRYSTAL SKULL mit Spielberg zusammengearbeitet.

Noch ist über die Handlung kaum etwas bekannt. Gerade diese Geheimhaltung verstärkt jedoch die Spannung rund um das Projekt, das schon jetzt als eines der großen Kinoereignisse des kommenden Jahres gehandelt wird. Zwischen Science-Fiction, Mystery und Spektakel scheint Spielberg erneut Fragen nach dem Platz der Menschheit im Universum zu stellen – mit jener Mischung aus emotionalem Staunen und unterschwelliger Bedrohung, die viele seiner Filme geprägt hat. // // VERLEIH

DISCLOSURE DAY – DER TAG DER WAHRHEIT

Ab 4.6.

USA 2026 - 145 Min. - Regie: Steven Spielberg. Mit Emily Blunt, Josh O'Connor, Colin Firth, Eve Hewson und Colman Domingo.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Ab durch die Mitte – Mit Vollgas durch Paris

Regisseur Grégoire Vigneron („Der kleine Nick“) schickt in seiner turbulenten Komödie voller Wendungen und Missverständnisse ein ungleiches Duo auf eine wilde Fahrt durch die Nacht: Rayane Bensetti („Voilà, Papa!“ – Der fast perfekte Schwiegersohn“) stolpert als Verbrecher wider Willen ins Abenteuer, während „Monsieur Claude“-Star Christian Clavier als leidlich solider Schlosser großes Chaos stiftet.

Der junge Bauingenieur Stan hat sich im Job abgerackert, und jetzt steht ihm endlich die erhsehnte Beförderung ins Haus. Doch als sein despotischer Chef einen Rückzieher macht und ausgerechnet seinem Hauptrivalen den Posten verspricht, dreht Stan für einen kurzen Moment durch: Er klaut eine Tasche mit einer Million Euro Schwarzgeld aus dem Firmtresor. Stan ist mit dem Geld und seiner Freundin Marine schon auf dem Weg zum Flughafen, als er erfährt, dass seine Beförderung doch zustande kommt. Doch wie soll Stan die Million in den verschlossenen Tresor zurückbekommen? So heuert Stan kurzerhand Hippolyte (Christian Clavier), den Mann vom Schlüsseldienst an, um heimlich die Tasche zurückzubringen – doch er kann nicht ahnen, auf was für ein Abenteuer er sich mit dem großtuerischen, selbstgefälligen Hippolyte eingelassen hat. // // VERLEIH

AB DURCH DIE MITTE – MIT VOLLGAS DURCH PARIS

Ab 4.6.

(Le Million) Frankreich 2025 - 88 Min. - Regie: Grégoire Vigneron. Mit Christian Clavier, Rayane Bensetti, Gilles Cohen u.a.



Ein Sommer in Paris

Vom Zauber der Einfachheit inmitten des Ausnahmezustands: Eine schüchterne junge Frau vom Lande stolpert durch den Trubel der Olympiade in Paris auf der Suche nach ihrer Halbschwester. Ein warmherziges kleines Großstadtmärchen. Paris im Sommer 2024: Während die ganze Stadt wegen der Olympischen Spiele Kopf steht, stolpert die schüchterne Blandine aus der Normandie von einem Missverständnis ins nächste. Eigentlich ist sie gekommen, um bei den Schwimmwettkämpfen der Frauen ihren heimlichen Schwarm anzufeuern. Stattdessen verläuft sie sich in den fremden Straßen, kommt mit dem Gesetz in Konflikt und begegnet scheinbar nur Menschen, die ganz anders ticken als sie. Auch die Kommunikation mit ihrer Halbschwester Julie, mit der Blandine viele Jahre lang keinen Kontakt hatte, ist voller Tücken. Zwischen sportlicher Euphorie, chaotischen Familien-Momenten und einem unverhofften Rendezvous folgt Blandine unbeirrt ihrem eigenen Rhythmus und erlebt ein unvergessliches Großstadtabenteuer...

EIN SOMMER IN PARIS erzählt mit Witz und ganz viel Herz vom Zauber, sich die Welt trotz aller Regeln und Hektik mit der ganz individuellen Sensibilität zu erschließen – und gerade so sich selbst und andere zu finden. Mit ihrem ersten Spielfilm präsentiert Schauspielerinnen Valentine Cadic ein Werk voller Sensibilität und Frische. // // VERLEIH & FRANZÖSISCHE FILMWOCHSE

EIN SOMMER IN PARIS

Ab 4.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Le Rendez-vous de l'été) Frankreich 2025 - 77 Min. - Regie: Valentine Cadic. Mit Blandine Maedec, India Hair, Arcadi Radeff u.a.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

Juni

noch bis Mo., 15. Juni

Ausstellung Wilhelm Kropp

Das Vergnügen an der Kunst / Malerei und Grafiken

Sa., 13. Juni, 11 bis 15 Uhr, Eintritt frei

Schallplatten- & CD-Börse

Der Treffpunkt für Musik-Fans im Düsseldorfer Süden

So., 14. Juni, 11 bis 13 Uhr, Eintritt frei

Jazz-Frühstück: Cologne Jass Society

Mi. 17. Juni, 15 Uhr, Eintritt: 3,50 / 3 Euro, ab 3 Jahren

Kindertheater: Der Grüffelo – Figurentheater Köln

Do., 18. Juni, 20 bis 22 Uhr, Eintritt frei

SPOTLIGHT: Unstrung und Four & the Truth

Die Mixed Show mit frischen Talenten

Do., 25. Juni, 20 Uhr, Eintritt: 8 Euro

JazzBar: Markus Türk Quartett – Kind Of Miles



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Soziales und Jugend

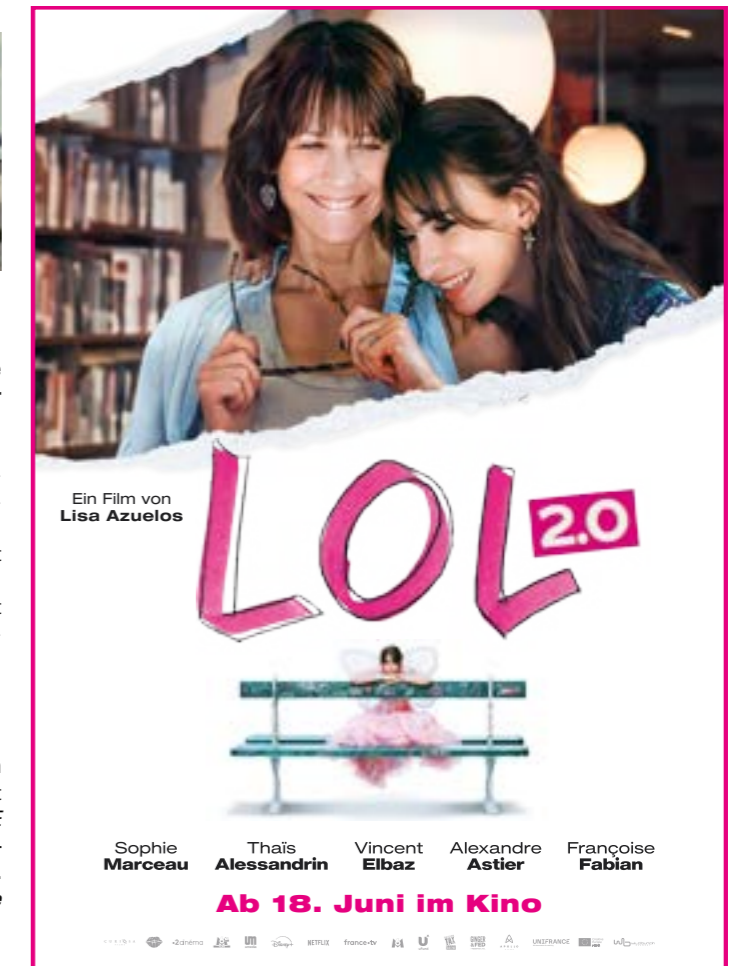
Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau

Hof-Kultur

9.7., 2notesdown
16.7., The Step Twins
jeweils Do., 18 – 21 Uhr





Future Council – Komm an Bord

Kinder an die Macht: Ein australischer Dokumentarfilmer lädt acht Kinder aus aller Welt ein, mit ihm die größten Umweltverschmutzer zu besuchen und mit diesen über Alternativen zu diskutieren. Ein Jugend-Öko-Roadmovie, das zum Mitmachen einlädt.

Was passiert, wenn die Architekten der Zukunft die Verantwortlichen von heute zur Rede stellen? In seinem neuesten Dokumentarfilm lädt Regisseur Damon Gameau (2040, VOLL VERZUCKERT) acht engagierte Kinder und Jugendliche aus der ganzen Welt ein, mit ihm in einem gelben Schulbus quer durch Europa zu reisen. Ihr Ziel: Die Zentralen der mächtigsten Konzerne der Welt – von globalen Energiekonzernen bis hin zu Lebensmittelgiganten. Die jungen Menschen nehmen kein Blatt vor den Mund und konfrontieren CEOs und Spitzenmanager direkt mit der Frage, wie sie die Welt hinterlassen wollen. Ein inspirierender, humorvoller und tief berührender Dokumentarfilm, der zeigt, was passiert, wenn die nächste Generation nicht mehr nur vor der Tür protestiert, sondern direkt im Konferenzraum Platz nimmt...

Ein kraftvolles Plädoyer für Generationengerechtigkeit und ein Roadmovie, das Mut macht, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Die inspirierende Reise mündet in die Gründung eines „Zukunftsrats“, der die mächtigsten Unternehmen der Welt bei ihren Entscheidungen beraten und beeinflussen will. Die ersten haben bereits zugesagt und man kann noch mitmachen! // **VERLEIH**

FUTURE COUNCIL – KOMM AN BORD

Ab 4.6.

Australien, Niederlande 2024 - 81 Min. - Dokumentarfilm von Damon Gameau.



Sommer auf Asphalt

Heiße Reifen in der Großstadt: Mala Emde und Christoph Maria Herbst als wunderbares Vater-Tochter-Gespann in der Welt der Fahrradkurriere. Eine warmherzige Sommerkomödie mit Tiefgang und Tempo.

Die Endzwanzigerin Les lebt sorglos in den Tag hinein. Ihre Kollegen beim Fahrradkurierdienst sind ihre Familie, tagsüber geben sie Vollgas und abends hängen sie zusammen ab. Hin und wieder eine kleine Affäre, ansonsten zählt für sie nur ihr heiliges Bike. Bis auf einmal ihr Vater Bert auf der Matte steht, mit dem sie sonst nicht viel zu tun hat. Während sie sich noch fragt, was er hier will, bricht sie sich bei einem Unfall den Arm und fällt für eine Weile aus. Kurzentschlossen springt Bert für sie ein, obwohl er sowas noch nie gemacht hat. Gleichzeitig erfährt Les, dass sie schwanger ist und Bert nicht mehr lange zu leben hat. Höchste Zeit, erwachsen zu werden, oder zumindest darüber nachzudenken... Es ist eine Wohltat, Christoph Maria Herbst mal wieder in einer (halbwegs) ersten Rolle zu sehen, in diesem Fall als vielleicht etwas überbehütendem, ansonsten aber durchaus liebenswerten Vater. Mala Emde (KÖLN 75) glänzt daneben gereift in der Hauptrolle als überzeugende Tochter von heute mit zeitgeistig unklischertem Lebensentwurf, ihre schrillen Kollegen sorgen für liebevolle Situationskomik. Große Themen, verhandelt in einer ganz eigenen kleinen Welt. // **DANIEL BÄLDLE**

SOMMER AUF ASPHALT

Ab 4.6.

Eröffnungsfilm Open-Air-Kino "Vier Linden" am 12.6.

Deutschland 2026 - 93 Min. - Regie: Simon Ostermann. Mit Mala Emde, Christoph Maria Herbst, Aaron Hilmer u.a.



The New West

Geballte Frauenpower vom amerikanischen Lande: Wundervoll poetisches und bildgewaltiges Doku-Drama um die Betreiberin einer Pferderanch im Mittleren Westen, die sich um ausrangierte Tiere und Jugendliche kümmert und dabei ihren Mann steht.

Seit John gestorben ist, macht Tabatha Zimiga alles allein mit ihrer Mutter und ihren Kindern. Sie rettet ausgemusterte Pferde, macht sie fit und verkauft sie – niemand weit und breit versteht so viel von den Tieren wie sie. Daneben hat sich ihre Ranch zu einem Zufluchtsort für vernachlässigte Jugendliche entwickelt. Sie bringt ihnen bei, wie man mit Pferden umgeht und wie man sie auf den Auktionen verkauft. Doch das Geschäft ist nicht leicht und sie hat immer mehr Mäuler zu stopfen. Da taucht plötzlich ein Fremder auf und bietet ihr an, die Ranch zu kaufen...

Ein spannender Einblick in eine fremde ländliche Welt zwischen Pferdeauktionen und Rodeos. Ausgerechnet hier, zwischen all den Cowboys, hat Regisseurin Kate Beecroft eine Art feministische Kommune entdeckt. Inspiriert von den wahren Begebenheiten lässt sie sich selbst darstellen, erfindet nur die Story, der Rest ist kernige, bodenständige Realität. Beecroft fängt sie ein in wunderschönen Bildern und traumwandlerischen Worten aus dem Off (gesprochen von Tabathas Tochter) und nach und nach wird deutlich, warum sie gut auf die Hilfe von Männern verzichten können. // **DANIEL BÄLDLE**

THE NEW WEST

Ab 4.6.

(East of Wall) USA 2025 - 97 Min. - Regie: Kate Beecroft. Mit Tabatha Zimiga, Porshia Zimiga, Jennifer Ehle u.a.



Ich verstehe ihren Unmut

HELDIN in der Putzkolonne: Ein fast schon dokumentarisches Drama über den atemlosen Arbeitsalltag der Leiterin einer Reinigungsfirma. Ungeschönt und intensiv, ein eindringlicher Ausflug in eine den meisten von uns unbekannt Welt. Heike (59) arbeitet als Objektleiterin in der Gebäudereinigung und vermittelt täglich zwischen Kund*innen, Unternehmensleitung und Reinigungskräften. Nachdem sie versucht hat, eine Arbeitskraft eines wichtigen Subunternehmers abzuwerben, droht dieser, seine Unterstützung einzustellen, sofern er nicht mehr Stunden und Umsatz erhält. Heike gerät zunehmend in einen Konflikt zwischen ihrer Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitenden und den Bedingungen des Niedriglohnssektors...

Mitten in der Debatte um „Lifestyle-Teilzeit“ richtet der Film den Blick auf das, was in Deutschland unsichtbar bleibt: Menschen, die sich im Niedriglohnsektor aufreiben. Kilian Armando Friedrich erzählt aus dem Inneren dieser Arbeitswelt, in atemloser Nähe und mit einer Wucht, die man körperlich spürt. Die Handkamera klebt an Heikes Wegen durch Flure, Treppenhäuser und Pausenräume. Gespielt von Laiendarstellern, entfaltet der Film eine unmittelbare Präsenz. So entsteht ein schonungslos genauer Blick auf ein System, das funktioniert, weil Menschen funktionieren – bis sie es nicht mehr können. // **VERLEIH & LICHTER FILMFEST**

ICH VERSTEHE IHREN UNMUT

Ab 8.6.

Premiere am 7.6. in Anwesenheit der Hauptdarstellerin Sabine Thalau im Metropol Deutschland 2026 - 93 Min. - Regie: Kilian Armando Friedrich. Mit Sabine Thalau, Nada Kosturin, Werner Posselt u.a.



Manipulation

Im Verborgenen ziehen sie die Fäden: Der Mystery-Thriller MANIPULATION erzählt von einer mächtigen Geheimgesellschaft, die Einfluss auf Politik, Religion und gesellschaftliche Institutionen ausübt.

Matteo (Radoslav Gavlas) gehört seit seiner Kindheit zu diesem System und kennt keine andere Welt. Doch nachdem er den Auftrag erhält, Kontakt zu dem Priester Vater Vitus (Heino Ferch) aufzunehmen, beginnt er zunehmend an den Idealen der Organisation zu zweifeln. Nach einem Initiationsritual erhält Matteo den Auftrag, Kontakt zu dem Priester Vater Vitus (Heino Ferch) aufzunehmen, der für die Organisation von besonderer Bedeutung ist. Doch je tiefer er in die Strukturen der Gesellschaft eintaucht, desto stärker gerät sein eigenes Weltbild ins Wanken. Zwischen geheimen Orden, religiösen Machtkämpfen und undurchsichtigen Loyalitäten entspinnt sich ein Thriller, der seine Geschichte von Prag bis Bologna spannt und der Frage nachgeht, wer tatsächlich die Kontrolle besitzt. Der erst 24-jährige David Balda übernahm neben der Regie auch Drehbuch, Kamera und Produktion seines Films und verleiht dem Thriller damit eine eigenständige visuelle Handschrift. MANIPULATION verbindet klassische Verschwörungsmotive mit religiösen und politischen Themen zu einer düsteren Geschichte über Macht, Einfluss und fanatische Systeme. // **VERLEIH**

MANIPULATION

Ab 11.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Tschechien, Italien, Deutschland 2026 - 128 Min. - Regie: David Balda. Mit Heino Ferch, Pawel Lawrynowicz, Radoslav Gavlas, Féodor Atkine.



Meine Frau weint

Nach MUSIC gelingt Angela Schanelec mit MEINE FRAU WEINT ein ebenso direkter wie poetischer Film, der sich auf unterschiedlichen Ebenen mit Sprache und Kommunikation auseinandersetzt. Eine Momentaufnahme des Lebens in der Großstadt voller Schönheit und Trauer.

Ein gewöhnlicher Arbeitstag auf der Baustelle: Den 40-jährigen Kranführer Thomas erreicht ein Anruf seiner Frau Carla, er solle sie im Krankenhaus abholen. Dort trifft er sie weinend an und erfährt, dass sie einen Autounfall hatte. Carla erzählt von ihrem Tanzpartner David, mit dem sie sich ein Haus auf dem Land anschauen wollte und der bei dem Unfall ums Leben gekommen ist. Sie versucht, ihrem Mann mit aller Ehrlichkeit alles zu erklären, doch Thomas zieht sich zunehmend in sich selbst zurück. Sie erreichen einander nicht mehr.

Kaum eine deutsche Regisseurin dreht so unverkennbare Filme wie Angela Schanelec. Auch mit MEINE FRAU WEINT legt sie einen hochkonzentrierten, präzise komponierten Film vor, der von einer kleinen Alltagssituation ausgeht, sich immer weiter verzweigt und von Beziehungen, Kommunikationsproblemen und den Lücken zwischen Menschen erzählt. Schanelec-Skeptiker wird der Film wohl kaum bekehren – ihre Anhänger:innen dagegen umso mehr faszinieren. // **BERLINALE & PROGRAMMKINO.DE**

MEINE FRAU WEINT

Ab 11.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland, Frankreich 2026 - 93 Min. - Regie: Angela Schanelec. Mit Vladimir Vulevi, Agathe Bonitzer, Birte Schnöink u.a.

**frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.**

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF



Juni - Aug. 2026

Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Donnerstag, 04. Juni	20.00 Uhr	die feisten
Freitag, 05. Juni und Samstag, 06. Juni	je 20.00 Uhr	Das Feinste der feisten
Donnerstag 11. Juni	20.00 Uhr	DENNIS VAN AARSEN Keep The Great Crooners Alive
Freitag 12. Juni	20.00 Uhr	ILDIKÓ VON KÜRTHY ALT GENUG
Samstag 13. Juni	20.00 Uhr	TOBII LIVE Mutti & Friends
Sonntag 14. Juni	19.00 Uhr	SEBASTIAN REICH & AMANDA Purer Zufall
Freitag 19. Juni	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE Stand-Up Comedy at its best!
Samstag 20. Juni	20.00 Uhr	SVEN RATZKE We could be heroes
Samstag 27. Juni	20.00 Uhr	TIM FISCHER Na und!" – Tim Fischer singt Hildegard Knef
Freitag 17. Juli	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE Stand-Up Comedy at its best!
Freitag 28. Aug.	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE Stand-Up Comedy at its best!

Vorverkauf: Visit Düsseldorf / Tourist-Information,
Rheinstraße 3 Telefon: 0211 17 202 840
und an allen bekannten VVK-Stellen.

Karten im Internet: www.savoytheater.de



Sounds of Paris

Olympiade Paris 2024, die zweite: Noch ein Film, der den Ausnahmezustand in der Metropole als Hintergrund benutzt – diesmal für die wunderbar sinnlich erzählte Geschichte einer echten Begegnung inmitten des Trubels.

Elisabeth ist hörgeschädigt und arbeitet für eine Appartementvermittlung in Paris. Am Tag der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele ist die ganze Stadt im Aufruhr und ihr Job die reine Hölle. Besucher aus aller Welt müssen untergebracht, Wohnungen schnell noch auf Vordermann gebracht und ihr ständig anrufender Chef besänftigt werden. Da ist ein freigeistig drauflos plappernder junger amerikanischer Tourist eigentlich das Letzte, was sie gebrauchen kann. Doch als alles über ihr zusammenbricht, entpuppt sich Elijah mit seinem unerschütterlichen Optimismus als Rettung...

Agathe Rousselle (TITANE) ist schon Grund genug, sich den Film anzusehen. Die schroffkantige Verlorenheit der nichtbinären Darstellerin versieht ihre Figur von vornherein mit einer faszinierenden Mischung aus Power und Zerbrechlichkeit. Im nur auf den ersten Blick unbeschwerten lieben Jungen Alex Lawther findet der Film den perfekten Gegenpart und erzählt ihre (wohlgemerkt nicht Liebes-) Geschichte in einer wunderbaren Mischung aus dokumentarischem Realismus und wohllosiert sinnlichem Impressionismus (manchmal ist es toll, wenn man die Hörgeräte rausnehmen kann). //

// DANIEL BÄLDLE

SOUNDS OF PARIS

Ab 11.6.

(A Second Life) Frankreich 2025 - 77 Min. - Regie Laurent Slama. Mit Agathe Rousselle, Alex Lawther, Suzy Bemba u.a.



Der Klang von Neuschwanstein

Ein Schloss. Ein König. Eine Vision. Wo einst König Ludwig II. von der Verbindung von Architektur und Musik träumte, erklingen heute wieder große Stimmen. Vor der Kulisse des UNESCO-Weltkulturerbes Schloss Neuschwanstein werden Konzerte mit internationalen Solist:innen – darunter HAUSER – zu einem außergewöhnlichen Erlebnis. DER KLANG VON NEUSCHWANSTEIN macht diesen einzigartigen Ort selbst zur Bühne – und seine Geschichte zum Kinoerlebnis.

Der Film erzählt die Geschichte eines Ortes, der wie kein anderer für die Verbindung von Kunst, Architektur und Vision steht. König Ludwig II. ließ Schloss Neuschwanstein einst als klingende Bühne für die Musik Richard Wagners errichten – ein Ort, an dem sich seine Sehnsucht nach einer idealen Welt erfüllen sollte. Doch dieser Traum blieb unvollendet. Nach Jahrzehnten der Stille wird Neuschwanstein heute neu entdeckt: als außergewöhnlicher Konzertort unter freiem Himmel.

Filmemacher Andreas Morell begleitet die Wiederbelebung der Neuschwanstein Konzerte und führt uns zugleich zurück zu ihren Ursprüngen. In eindrucksvollen Bildern, mit internationalen Solist:innen und Einblicken hinter die Kulissen entsteht ein vielschichtiges Bild: von einem König zwischen Realität und Fantasie, von einem Schloss zwischen Mythos und Gegenwart und von Künstler:innen, die diesen Ort heute neu zum Klingen bringen. So wird Neuschwanstein selbst zur Bühne und ein jahrhundertalter Traum hörbar. //

// VERLEIH

DER KLANG VON NEUSCHWANSTEIN

Ab 18.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2026 - 102 Min. - Dokumentarfilm von Andreas Morell.



The Love that Remains

Gemeinsam mit ihren drei Kindern und dem Familienhund „Panda“ führen Anna und Magnús ein unaufgeregtes Leben an der weiten Küste Islands. Magnús, der von allen nur Maggi genannt wird, ist als Hochseefischer oft tagelang auf dem Meer, während Anna auf ihren Durchbruch als Künstlerin hofft.

Dazwischen wandern sie mit den Kindern in den Bergen, stechen Fische auf den Seen, laufen Schlittschuh, schießen Bogen, sammeln Heidelbeeren oder beobachten Wildpferde und Wale. Dabei haben sich Anna und Maggi schon vor einer ganzen Weile getrennt. Doch irgendwie schaffen es die beiden nicht, auch ihr Leben voneinander zu trennen. Ist es nur der Kinder wegen oder ist da vielleicht noch eine Form von Liebe, die geblieben ist?

Mit THE LOVE THAT REMAINS gelingt dem vielfach preisgekrönten Regisseur Hlynur Pálmason ein Kunststück an verspieltem Minimalismus, das den wunderbaren Zauber alltäglicher Momente feiert – und dahinter tiefe Wahrheiten über das Leben findet. Die vielfältige Schönheit der isländischen Natur ist hier nicht bloße Kulisse, sondern auch Spiegel der Figuren, die rau und sanft, warm und kalt, lustig und ernst sein dürfen. Mit gewitztem Einfallsreichtum und in Bildern großer Sinnlichkeit erzählt, ist THE LOVE THAT REMAINS ein Film, der die Seele durchatmen lässt und noch lange im Gedächtnis bleibt. //

// VERLEIH

THE LOVE THAT REMAINS

Ab 18.6.

(Ástin sem eftir er) Island 2025, 109 Min. - Regie: Hlynur Pálmason. Mit Saga Garðarsdóttir, Sverrir Guðnason, Ída Mekkín Hlynisdóttir, Ingvar Sigurdsson u.a.



Truly Naked

Papa dreht Pornos! Für den jungen Alec ist es nicht leicht, quasi ins Adult Entertainment hineingeboren worden zu sein. Nach dem Tod der Mutter hilft er seinem Vater als Kameramann, Fotograf und Cutter. Nun sind die beiden von London in ein kleines Küstenstädtchen übersiedelt und Alec knüpft zarte Bande mit einer neuen Klassenkameradin, einer unabhängig und feministisch eingestellten jungen Frau.

Zwischen Coming-of-Age, romantischer Liebesgeschichte und Sozialdrama mändert Muriel d'Ansembourgs Spielfilmdebüt, das auf der diesjährigen Berlinale seine Premiere feierte. Die in den Niederlanden aufgewachsene Filmemacherin hat an der London Film School studiert und man fühlt sich beim Ansehen durch die Drehorte und die Darstellenden auch eher in einem britischen Film verortet, wenn da nicht diese gewisse moralische Lässigkeit wäre. Seit 2007 dreht d'Ansembourg schon Kurzfilme und beschäftigt sich in ihren Arbeiten mit unerwarteter Sinnlichkeit an tabuisierten Orten und erforscht Intimität durch Figuren, die dort nach echter Nähe suchen. In TRULY NAKED verbindet sie dies mit dem klassischen britischen Erzählkino und dabei herausgekommen ist ein höchst menschlicher und manchmal auch schwarzhumoriger Film, der seine Charaktere ernst nimmt und damit emotional nachvollziehbar macht. //

// ERIC HORST

TRULY NAKED

Ab 11.6.

Niederlande, Belgien, Frankreich 2026 - 102 Min. - Berlinale Perspectives 2026 - Regie: Muriel d'Ansembourg. Mit Caolán O'Gorman, Andrew Howard, Safiya Benaddi, Alessa Savage u.a.



Sechswochenamt

Während Hollywood mit immer umfangreicheren Budgets auf Überwältigungskino setzt, verwirklichte Regisseurin Jacqueline Jansen ihr Spielfilmdebüt SECHSWOCHENAMT mit eigenen Mitteln ohne jegliche Förderung. Und doch bleibt ihr Werk über Verlust und Trauer, bei denen sie eigene Erfahrungen verarbeitet, nachhaltiger im Gedächtnis als manch ein Mega-Blockbuster.

Im Mittelpunkt steht Lore, eine junge Frau, die sich nach dem Tod ihrer Mutter um deren Beerdigung kümmern muss. Da sich die Mutter eine Seebestattung gewünscht hat, sieht sich die junge Frau mit allerlei bürokratischen Hindernissen konfrontiert, zusätzlich erschwert durch die gerade erst begonnene Corona-Pandemie. Und nicht nur dies. Auch die Personen in ihrem Umfeld machen ihr das Leben schwer. Dabei steckt Lore selbst in finanziellen Schwierigkeiten und ist emotional sehr labil, gefangen in der Trauer um die Mutter und den Anforderungen der Gesellschaft, denen sie selbst mit Skepsis gegenübersteht.

Sechs Wochen lang begleiten wir die Protagonistin bis hin zum titelgebenden „Sechswochenamt“, der katholischen Totenmesse. Verortet ist die Geschichte in Erkelenz, denn die Regisseurin stammt selbst von hier. Der sehr intime und persönliche Blick auf die Geschehnisse schafft eine bemerkenswerte Authentizität, die aber immer auch so allgemeingültig bleibt, dass die Zuschauer sich damit identifizieren können. //

// ANNE WOTSCHKE

SECHSWOCHENAMT

Ab 18.6.

Deutschland 2025 - 98 Min. - Filmfest München 2025 - Regie: Jacqueline Jansen. Mit Magdalena Laubisch, Gerta Gormanns, Lola Klamroth u.a.



Das Los des Fremden

Die größten Geschichten schreibt gerade das Mittelmeer: Packender Thriller über fünf Schicksale auf der Flucht aus Syrien hierher – raffiniert multiperspektivisch erzählt und menschlich auf den Punkt gebracht.

Als eine syrische Ärztin mit ihrer kleinen Tochter aus dem zerstörten Aleppo fliehen muss, setzt eine einzige verzweifelte Entscheidung eine Kette von Ereignissen in Gang, die Ländergrenzen überschreitet und fünf Fremde unaufhaltsam miteinander verbindet: sie selber, einen Schleuser, der alles riskiert, um seinen Sohn zu retten, einen Soldaten, der zwischen Befehl und Gewissen steht, einen Dichter auf der Suche nach einem Ort, den er Heimat nennen kann, und einen griechischen Küstenwachen-Kapitän, gefangen zwischen Pflicht und Mitgefühl. In einer einzigen Nacht kreuzen sich ihre Wege auf dem Mittelmeer – dort, wo Hoffnung und Angst dicht beieinanderliegen, Überleben zur Frage des Augenblicks wird und sich Menschlichkeit in ihrer rohesten, ehrlichsten Form zeigt...

Vor mehr als vier Jahrhunderten arbeitete William Shakespeare an einem Stück über die historische Figur Sir Thomas More und verfasste dafür eine Rede, die sich leidenschaftlich für Geflüchtete einsetzt. Es ist eine Geschichte, die sich im Laufe der Jahrhunderte in unterschiedlichen Varianten immer wieder ereignet hat. Shakespeare nannte sie: „Das Los des Fremden“. //

// VERLEIH

DAS LOS DES FREMDEN

Ab 18.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (I Was a Stranger) Jordanien, USA 2024 - 97 Min. - Regie: Brandt Andersen. Mit Yasmine Al Massri, Yahya Mahayni, Omar Sy u.a.

Düsseldorfer Marionetten- Theater

Ab dem 10. Juni sind die beiden beliebtesten Lokomotivführer Jim und Lukas in „Jim Knopf und die Wilde 13“ wieder auf unserem Bühnenmeer unterwegs. Während Erwachsene ein nostalgisches Wiedersehen mit den Helden ihrer Kindheit feiern, können sich Kinder ab 8 Jahren von der spannenden Abenteuergeschichte über Freundschaft und Mut mitreißen lassen.

Am 14. Juni feiert das Theater ein großes Jubiläum:

70 Jahre Marionetten-Theater
in Düsseldorf

Kartenvorverkauf:
Di-Sa von 13–18 Uhr
Tel. 0211 / 32 84 32

Im Rahmen des **Art:Walk Festivals**
öffnen wir am 13. Juni und am 14. Juni
unseren Theaterkeller zur Besichtigung.

Vorstellungen:
Mi und Fr um 20 Uhr
Sa 15 Uhr und 20 Uhr

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt
www.marionettentheater-duesseldorf.de



Backrooms

Stell dir vor, du gehst um die nächste Ecke und plötzlich stimmt die Realität nicht mehr. Endlose beige-gelbe Flure, flackerndes Neonlicht und das Gefühl, dass irgendwo in der Leere noch etwas anderes existiert: Die „Backrooms“ gehören zu den verstörendsten Horror-Mythen der Internetkultur.

Sie beschreiben eine menschenleere Parallelwelt aus sich wiederholenden, fensterlosen Räumen, die unserer Realität auf unheimliche Weise ähnelt und sich ihr doch mit jedem Schritt weiter entzieht.

Schnell griffen unzählige Videos, Spiele und Geschichten das labyrinthische Konzept auf und machten die Backrooms zu einem weltweiten Internetphänomen. Besonders die Found-Footage-Videos des damals erst 16-jährigen Kane Parsons, online bekannt als Kane Pixels, gingen viral und machten ihn zu einer der spannendsten neuen Stimmen des digitalen Horrorfilms. Mit gerade einmal 20 Jahren bringt Parsons seine Vision nun gemeinsam mit A24 auf die große Leinwand. Noch ist kaum bekannt, welche Geschichte der Film genau erzählen wird. Mit den Oscar-nominierten Chiwetel Ejiofor und Renate Reinsve in den Hauptrollen wirkt BACKROOMS jedoch schon jetzt wie ein vielversprechender Kandidat für das Horroreignis des Jahres. Der Film scheint vor allem auf Atmosphäre, Orientierungslosigkeit und das beklemmende Gefühl zu setzen, sich in einer Realität zu verlieren, die plötzlich nicht mehr den eigenen Regeln folgt. // **VERLEIH**

BACKROOMS

USA 2026 - Regie: Kane Parsons. Mit Chiwetel Ejiofor, Renate Reinsve, Mark Duplass u.a.

Ab 18.6.



Guru

„Das, was du willst, ist das, was du bist“: Einem Life Coach steigt der eigene Erfolg zu Kopf. Vielschichtig hochaktueller Thriller über selbsternannte Lebenshelfer zwischen Rebellion, Schwurblerium und Showbiz.

Matt Vasseur ist auf der Überholspur: Sein um ihn selbst kreisendes Business ist überaus erfolgreich, als Life Coach, der die Menschen ermutigt, wie er an sich selbst zu glauben, fühlt er immer größere Säle. Das weckt Skepsis seitens der Behörden: Ist er am Ende ein gefährlicher Verführer? Sollte es nicht überhaupt für Life Coaches eine Art staatliche Zulassung geben? Während Matt sich kritischen Verhören unterziehen muss, knallt einer seiner Anhänger endgültig durch und wird zum besessenen Stalker. Höchste Zeit, sich etwas einfallen zu lassen...

Gekonnt spielt der Film sein Thema auf mehreren Ebenen aus: Der titelgebende Guru spricht von Anfang an auch immer wieder direkt zu uns und die Reaktionen auf ihn flackern sofort per Social Media über sämtliche Kanäle: Hier geht es nicht nur um Life Coaches - wir leben generell in einer Zeit der totalen Meinungsmache. Insofern ist die Kritik durch die Experten im Film absolut berechtigt: Was sind das für Typen, die meinen, sie könnten uns sagen, wo es lang geht? Gibt es so etwas wie "toxische Positivität"? Spannende Fragen, hier verpackt in einen immer atemloseren Thriller mit geradezu alptraumhaftem Ende. // **DANIEL BÄLDLE**

GURU

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Gourou) Frankreich 2025 - 126 Min. - Regie: Yann Gozlan. Mit Pierre Niney, Marion Barbeau, Anthony Bajon u.a.

Ab 18.6.



LOL 2.0

Anne (Sophie Marceau), Mitte 50, genießt erstmals seit dem Auszug ihrer Kinder einen selbstbestimmten Alltag – doch die neu gewonnene Ruhe währt nur kurz. Ihre 23-jährige Tochter Louise (Thaïs Alessandrin) kehrt nach beruflichen Rückschlägen und einer gescheiterten Beziehung zurück ins Familienheim.

Mit ihrer Rückkehr wird das Haus wieder lebendig, alte Konflikte treten zutage, und Mutter wie Tochter müssen ihre Beziehung und Rollen neu definieren. Als wäre das nicht genug, verkündet Sohn Theo (Victor Belmondo) die größte Überraschung: Anne wird Großmutter. Zwischen Generationenkonflikten, Selbstzweifeln und neuen Gefühlen gerät ihr bisheriges Selbstbild ins Wanken. Dabei wird sie von ihrem Umfeld, darunter ihr Ex-Partner (Vincent Elbaz), sowie engen Familienmitglieder (Françoise Fabian, Alexandre Astier) begleitet und zugleich auf die Probe gestellt, während sie lernt, sich neuen Lebensperspektiven zu öffnen. Auch wenn Christa Théret als Lola diesmal nicht zurückkehrt, versammelt LOL 2.0 viele bekannte Gesichter des Films von 2008 und knüpft an dessen warmherzigen Ton an. Für viele Zuschauer:innen wurde LOL einst zu dem französischen Coming-of-Age-Film ihrer Generation – ähnlich wie in den 80ern LA BOUM. Mit LOL 2.0 könnte diese Geschichte nun wieder zum Begleiter einer neuen Teenie-Generation werden. // **VERLEIH**

LOL 2.0

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Frankreich 2026 - 105 Min. - Regie: Lisa Azuelos. Mit Sophie Marceau, Thaïs Alessandrin, Vincent Elbaz, Françoise Fabian.

Ab 18.6.



Mein Leben, Mein Ding

Sophie Fillières ist bei uns nicht so bekannt wie in Frankreich. Hier hat sie mit Sandrine Kiberlain, Chiara Mastroianni, Mathieu Amalric, Melvil Poupaud und André Dussolier zusammengearbeitet. Ihr siebter eigener Film THIS LIFE OF MINE, für den sie sich Agnès Jaoui als Hauptdarstellerin aussuchte, eröffnete die Quinzaine 2024.

Die Veranstaltung stand in einem traurigen Zusammenhang, denn Fillières erkrankte und starb kurz nach den Dreharbeiten. Nach dem Film luden ihre beiden Kinder Agathe und Adam Bonitzer zum Q&A und erzählten, wie sie auf Wunsch ihrer Mutter den Film fertiggestellt haben.

Barberie Bichette hat ihr ganzes Leben versucht, ihrem Mann eine großartige Liebhaberin, den Kindern eine gute Mutter und im Büro eine verlässliche Kollegin zu sein. Doch das war, bevor sie 55 Jahre wurde. Nun fällt sie öfter mal aus der Rolle, erfüllt nicht die Erwartungen der anderen, was die Dinge dunkler, unvorhersehbarer, manchmal sogar gewalttätig und oft absurd werden lassen. Irgendwie ist das Ganze eine Art Midlife Crisis einer Frau, nur wird sie ihr von der Gesellschaft nicht zugestanden. Wenn Frauen nicht mehr so funktionieren, wie man es von ihnen erwartet, dann müssen sie wohl krank sein. Agnes Jaoui spielt diese Rolle, als hätte man sie ihr auf den Leib geschrieben und macht diesen Film zu einem sehenswerten Frauenfilm. // **KALLE SOMNITZ**

MEIN LEBEN, MEIN DING

(Ma vie ma gueule) Frankreich 2024 - 99 Min. - Regie: Sophie Fillières. Mit Agnès Jaoui, Angelina Woreth, Édouard Sulpice u.a.

Ab 18.6.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Nulpen

Ramona und Nico ist langweilig. Über 30 Grad in Berlin, nichts passiert und gleichzeitig irgendwie doch alles. Erst eine zerbrochene Scheibe, dann ein entfloher Vogel und schließlich Ramonas Bruder Noah, der es sich in den Kopf gesetzt hat, den Vogel im Großstadtschunzel wiederzufinden.

Die beiden Freundinnen haben darauf eigentlich keine Lust. Stattdessen treiben sie durch die Stadt, gelähmt von Sommerhitze, Orientierungslosigkeit und dem Gefühl, dass überall schlechte Nachrichten und Hoffnungslosigkeit lauern. NULPEN fängt diesen post-Abi-Zustand zwischen Lähmung und Leichtigkeit erstaunlich gut ein. Begleitet von den Geräuschen der Berliner Straßen und einem stimmigen Soundtrack entsteht eine Atmosphäre, die auf die Zuschauer:innen überläuft. Auch eine gewisse Traurigkeit macht sich breit. Für eine Low-Budget-Produktion überrascht vor allem die verspielte und ausdrucksstarke Kameraarbeit. Immer wieder blitzen skurrile Momente und ein Hauch magischer Realismus auf. Manchmal ist der Film vielleicht etwas zu deutlich in seinen Symbolen und seinem Wunsch, die Welt verbessern zu wollen. Trotzdem ist NULPEN ein sehr selbstbewusstes und sympathisches Spielfilmdebüt von Sorina Gajewski und einer dieser Coming-of-Age-Sommerfilme, nach denen man erstmal ein Wassereis essen möchte. // **SARAH FALKE**

NULPEN

Ab 18.6. Düsseldorf Premiere am 6.6 im Bambi in Anwesenheit der Darstellerinnen Bella Lochmann und Rio Kirchner (evtl. noch weitere) Deutschland 2025 - 81 Min. - Regie: Sorina Gajewski. Mit Bella Lochmann, Pola Geiger, Rio Kirchner.



Savage House

England im 18. Jahrhundert: Während ein verheerender Pocken-Ausbruch das Land heimsucht und der Jakobitenaufstand für politische Unruhe sorgt, kämpfen Sir Chauncey Savage (Richard E. Grant) und Lady Savage (Claire Foy) mit aller Macht um gesellschaftlichen Aufstieg und Einfluss. Doch hinter den Mauern ihres Anwesens herrschen Intrigen, Dekadenz und Gewalt.

Richard E. Grant und Claire Foy laufen in ihren Rollen zur Höchstform auf. Grant brilliert als skrupelloser Adliger, dessen ehrgeizige Fassade bei jedem Akt der Dekadenz Risse bekommt. Foy verkörpert als Lady Savage eine faszinierende Mischung aus Berechnung und verletzlichem Gier. Regisseur Peter Glanz nutzt die opulente Ästhetik des 18. Jahrhunderts als perfekten Kontrast zur moralischen Fäulnis, die das Anwesen der Savages durchdringt. Die ständige Bedrohung von außen – sei es durch die Pocken oder den Aufstand – verstärkt die klaustrophobische Intensität der inneren Machtkämpfe. Bel Powley rundet das hervorragende Ensemble in einer eindringlichen Nebenrolle ab. Glanz sezert den Abstieg einer Elite elegant und zynisch. Ein bissiges, tief unter die Haut gehendes Meisterstück. // **VERLEIH**

SAVAGE HOUSE

Ab 18.6. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Großbritannien 2025 - Regie: Peter Glanz. Mit Richard E. Grant, Claire Foy, Bel Powley u.a.



The Death of Robin Hood

THE DEATH OF ROBIN HOOD zeichnet ein deutlich düsteres Bild der berühmten Legende. Hugh Jackman verkörpert den einstigen Volkshelden als gezeichneten Mann, der von seiner Vergangenheit eingeholt wird und nach einer letzten Chance auf Erlösung sucht.

Regisseur Michael Sarnoski, der zuvor mit PIG und A QUIET PLACE: DAY ONE auf sich aufmerksam machte, scheint den Stoff gemeinsam mit A24 deutlich rauer und atmosphärischer anzulegen als viele frühere Verfilmungen. Erste Bilder deuten auf eine intensive Mischung aus Historienfilm, Thriller und düsterem Charakterdrama hin – irgendwo zwischen mittelalterlichem Mythos und moderner Western-Melancholie. Die Besetzung ist dabei ein weiteres Ausrufezeichen: Neben Jackman als desillusioniertem Helden verspricht vor allem Jodie Comer als Scharfschützin Marian eine packende Interpretation der bekannten Figur. Sarnoski verzichtet auf die Romantisierung früherer Adaptionen und präsentiert stattdessen eine Welt, die von Schlamm, Blut und moralischer Ambiguität durchtränkt ist. Es geht nicht um klassische Heldentaten, sondern um die schmerzhafteste Bürde des Vermächtnisses. Wer war Robin Hood wirklich, wenn man die Legende abstreift? // **VERLEIH**

THE DEATH OF ROBIN HOOD

Ab 18.6. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2026 - 123 Min. - Regie: Michael Sarnoski. Mit Hugh Jackman, Jodie Comer, Bill Skarsgård.

Ab 18.6.

„Eine Tiefe, die berührt, rau, echt und menschlich.“
JURY FILMFEST MÜNCHEN

„Voller emotionaler Härte und leiser Komik.“
FILMSTARTS.DE

Ein Film von JACQUELINE JANSEN

SECHSWOCHENAMT

mit MAGDALENA LAUBISCH

AB 18. JUNI IM KINO

FILMWEH | KunstfreiheitFilm e.V. | LVR 22 | sechswochenamt.piffmedien.de | @piff_medien | FF5...



Hallo Betty

HALLO BETTY ist eine amüsante Emanzipationsgeschichte mit nostalgischem Retro-Charme der 50er Jahre – ganz nach dem Motto: **Das Auge isst mit.**

In der Schweiz gilt Betty Bossi seit Ende der 50er Jahre bis heute als „Köchin und Hausfrau der Nation“. Dabei existiert Betty gar nicht wirklich, sondern ist die Erfindung der Werbetexterin Emmi Creola, die damit ursprünglich den Absatz eines Speiseöl-Kunden steigern wollte. Doch die Kochgeister, die sie rief wird Emmi nicht mehr los. Immer mehr Menschen lieben ihre Betty, weshalb sie die erdachte Fake-Figur real verkörpern muss. Das neue Leben als ruhmreiche Koch-Ikone im Rampenlicht hat natürlich so seine Schattenseiten. Humorvoll gewürzt und mit nostalgischem Retro-Charme serviert, zeichnet diese wahre Emanzipationsgeschichte ein bewegendes Sittengemälde jener Zeit.

Das Rezept für einen Crowdpleaser? Beste Zutaten bei Drehbuch und Besetzung! Man nehme eine märchenhafte, aber wahre Geschichte über eine sympathische Frau. Mit Charme und Cleverness setzt sie sich als Hausfrau und Mutter in einer toxischen Männerwelt selbstbewusst durch. Für die Geling-Garantie sorgt eine leinwandpräsente Sarah Spale, die ihrer Figur die richtige, süßsaure Mischung aus Selbstbewusstsein und Zweifeln, aus Frustration und Euphorie verleiht. Die echte Emmi Creola hätte wohl Geschmack an diesem kinematografischen Kochkunstgenuss gefunden. // PROGRAMMKINO.DE

HALLO BETTY

Schweiz 2025 - 110 Min. - Regie: Pierre Monnard. Mit Sarah Spale, Esther Gensch, Martin Vischer, Rabea Egg.

Ab 25.6.



Das Sommerbuch

Das ganze Leben in einem Sommer auf der Insel: Kontemplative Lebensbeobachtungen mit der Großmutter nach dem beliebten Buch für Erwachsene der Mumin-Schöpferin Tove Jansson mit einer herausragenden Glenn Close.

Die neunjährige Sophia und ihre Familie verbringen jeden Sommer auf einer Insel im Finnischen Meerbusen, doch dieses Jahr ist es anders als sonst: Sophias Mutter ist gestorben. Der Vater vergräbt sich trauernd in der Arbeit, und so ist es die Großmutter, die mit ihr über die mit Mooskissen übersäte Felseninsel streift. Sie entdecken die Geheimnisse der bizarren Kiefernwäldchen, philosophieren über Gott, Katzenliebe und Regenwürmer, feiern Mittsommer und schnitzen Rindenboote, die sie im glitzernden Wasser schwimmen lassen. Während Sophia mal neugierig, mal aufbegehrend jeden Moment in sich aufnimmt, spürt die Großmutter, wie die Müdigkeit des Alters von ihr Besitz ergreift. Sie wird nicht immer für ihre Enkelin da sein können... Charlie McDowells Film basiert lose auf dem Roman der finnlandschwedischen Schriftstellerin und Mumin-Erschafferin Tove Jansson. Still, aber in leuchtenden Bildern fängt er die Flüchtigkeit eines Inselfommers ein und mit ihr den Kreislauf von Leben und Sterben. // NORDISCHE FILMTAGE LÜBECK

DAS SOMMERBUCH

Vorpremiere dt. Fassung zum Mittsommerfest am 21.6. im Bambi Vorpremiere in engl. OmU am 22.6. im Atelier (The Summerbook) Finnland, Großbritannien 2024 - 95 Min. - Regie: Charlie McDowell. Mit Glenn Close, Anders Danielsen Lie, Emily Matthews u.a.

Ab 25.6.



Couscous und Geheimnisse

Zwischen Familienerwartungen, französischer Haute Cuisine und kleinen Notlügen gerät das Leben des jungen Kochs Mehdi zunehmend aus dem Gleichgewicht. Die warmherzige Culture-Clash-Komödie erzählt mit viel Charme von einem Mann, der versucht, zwischen zwei Welten allen gerecht zu werden – und dabei immer tiefer ins Chaos rutscht.

Tagsüber arbeitet Mehdi als talentierter Koch in einem Bistro und steht kurz davor, den Laden gemeinsam mit seiner Partnerin Léa zu übernehmen. Doch vor seiner algerischen Mutter Fatima spielt er weiterhin den „perfekten Sohn“ – und in dieser Rolle haben weder Léa noch seine Leidenschaft für die französische Küche Platz. Als Léa darauf besteht, Fatima endlich kennenzulernen, geraten Mehdis sorgfältig aufgebaute Geschichten zunehmend außer Kontrolle.

Regisseur Amine Adjina schrieb das Drehbuch gemeinsam mit Fabien Gorgeart und verbindet familiäre Konflikte mit Humor, Tempo und viel Liebe zu seinen Figuren. In den Hauptrollen überzeugen Younès Boucif und Clara Bretheau mit großer Leichtigkeit, unterstützt unter anderem von Hiam Abbass und Malika Zerrouki.

Mit viel Wärme und Humor blickt der Film auf familiäre Konflikte, kulturelle Erwartungen und die kleinen Lügen des Alltags, ohne seine Figuren jemals bloßzustellen. // VERLEIH

COUSCOUS UND GEHEIMNISSE

Ab 25.6. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (La petite cuisine de Mehdi) Frankreich 2025 - Regie: Amine Adjina. Mit Younès Boucif, Clara Bretheau, Hiam Abbass u.a.

Ab 25.6.



Resurrection

Bi Gians RESURRECTION fühlt sich weniger wie ein klassischer Film an als wie ein echtes Kinoereignis. Einer dieser seltenen Filme, bei denen man den Saal verlässt und plötzlich nicht mehr weiß, wie lange man eigentlich dort saß, als wäre draußen inzwischen eine andere Zeit angebrochen.

Der psychedelische Episodenfilm springt durch unterschiedliche Genres, Zeiten und Atmosphären und setzt sich dabei mit der Verwandtschaft von Film, Traum und Rausch auseinander. Worum es genau geht, lässt sich kaum eindeutig greifen. Statt einer klaren Handlung entsteht ein Strom aus Motiven und Eindrücken. Immer wieder wirkt das Werk des chinesischen Regisseurs wie eine Reise durch die Filmgeschichte selbst – fast wie 100 Jahre Kino in 160 Minuten.

Besonders das Sounddesign zieht einen vollkommen hinein und spricht weniger den Verstand als die Sinne an. RESURRECTION funktioniert daher weniger über seinen Plot als über die Erfahrung, die er auslöst. Für manche dürfte das zu viel oder zu abstrakt sein, doch gerade darin liegt seine Stärke. Ein Film, der im Stream niemals dieselbe Wirkung entfalten könnte. Das ist Kino. // SARAH FALKE

RESURRECTION

Ab 25.6. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Kuangye shidai) China, Frankreich 2025 - 159 Min. - Cannes 2025 - Regie: Bi Gan. Mit Jackson Yee, Shu Qi, Mark Chao, Li Gengxi, Huang Jue

Ab 25.6.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Saving Spoonie

„Spoonie“, der Löffelstrandläufer, wäre ohne den Ornithologen Christoph Zöckler und eine internationale Gruppe von Vogelschützer:innen wohl längst ausgestorben. Doch die Rettung des kleinen Watvogels wird schnell auch zu einer politischen Herausforderung.

Die Flugroute des Vogels mit dem markanten Löffelschnabel führt von Russland über China bis nach Myanmar – mitten durch einige der Krisenregionen der vergangenen Jahre. Während ein ambitioniertes Zuchtprogramm in England zu scheitern droht, entwickelt sich der Spoonbilled Sandpiper in China überraschend zum Symbol einer jungen Umweltbewegung. Dort wird er von seinen Fans liebevoll „Spoonie“ genannt und gewinnt immer mehr Aufmerksamkeit, obwohl die Zahl der tatsächlich noch existierenden Tiere dramatisch weiter sinkt. Unter den engagierten Vogelschützer:innen entbrennen Diskussionen darüber, wie viele brütende Paare überhaupt noch existieren – vielleicht nur einige Dutzend, vielleicht etwas mehr.

Mit feinem Humor und großer Zuneigung begleitet der Film die oft exzentrischen Vogelliebhaber:innen bei ihrem Kampf gegen das Aussterben einer Art – und erzählt dabei zugleich von internationaler Zusammenarbeit, politischer Zerbrechlichkeit und dem Versuch, Hoffnung zu bewahren. So wird SPOONIE auch zu einer Tragikomödie über eine zunehmend fragile Welt und den Kampf um ihre bedrohte Vielfalt. // VERLEIH

SAVING SPOONIE

Ab 25.6. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2026 - 87 Min. - Dokumentarfilm von Till Harms.

Ab 25.6.



Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war

„Nicht ganz eine Frau“ mit zahllosen „Todesarten“: Zum 100. Geburtstag von Ingeborg Bachmann beschwören Dokumentarfilmerin Regina Schilling und Schauspielerin Sandra Hüller ihren Geist zu einem kunstvollen Porträt.

Sie schrieb zu einer Zeit, in der erstzunehmende Literatur noch weitgehend den Männern vorbehalten war – und dagegen an. Die österreichische Schriftstellerin Ingeborg Bachmann (1926-1973), nach der heute eine der wichtigsten Auszeichnungen für deutschsprachige Literatur benannt ist, sah sich zeitlichen Vergleichen mit männlichen Kollegen ausgesetzt und wurde häufig u.a. über ihre Beziehungen zu Paul Celan und Max Frisch wahrgenommen. Gleichzeitig entwickelte sie von ihren lyrischen Anfängen in den Fünfzigern bis hin zu ihrem in großen Teilen erst postum veröffentlichten erzählerischen Werk der Sechziger und Siebziger eine dezidiert weibliche Stimme... Filmemacherin Regina Schilling und Schauspielerin Sandra Hüller wagen den Versuch, sie wie in einer Séance zu channeln: Zwischen reichhaltigem Archivmaterial der echten Bachmann und ihrer Zeit und natürlich ihren dies alles kommentierenden Texten, lässt Hüller, die die Texte liest, sie sozusagen von sich Besitz ergreifen und verkörpert wortlos, wie sie sich gefühlt haben mag. Ein intensives Schauspiel und ein ungewöhnlich aufschlussreiches Dokument. // DANIEL BALDLE

INGEBORG BACHMANN – JEMAND, DER EINMAL ICH WAR

Ab 25.6. Deutschland, Österreich 2026 - 95 Min. - Dokumentarfilm von Regina Schilling. Mit Sandra Hüller.

Ab 25.6.

JORDANIEN: Die Physiotherapeutin Rula Marahfeh trainiert mit Ahmed Darwesch. Er wurde im Jemen bei einer Explosion verletzt. © Peter Bräunig



SPENDEN SIE ZUVERSICHT IN BANGEN MOMENTEN

Mit Ihrer Spende rettet **ÄRZTE OHNE GRENZEN** Leben: Mit **50 Euro** ermöglichen Sie z. B. das sterile Material, um die Wunden von 15 Patient*innen zu versorgen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!



Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Träger des Friedensnobelpreises

SPECIAL SCREENINGS

Düsseldorfer Premiere mit Gast

KUSHNIR

(Кушнир: Неизвестная история Павла Кушнира) USA, Tschechien 2025 - 92 Min. - Dokumentarfilm von Sergey Erzhakov.

Am 5. Juni findet in Düsseldorf die Vorführung des Dokumentarfilms „Die unbekannteste Geschichte von Pavel Kushnir“ von Sergey Erzhakov statt. Der Film ist dem Andenken an Pavel gewidmet: einem virtuosen Pianisten, Schriftsteller und einer der beeindruckendsten Figuren des russischen Antikriegswiderstands.

Die breite Öffentlichkeit erfuhr seinen Namen viel zu spät. Im Sommer 2024 starb Pavel in der Untersuchungshaftanstalt von Birobidzhan nach fünf Tagen trockenen Hungerstreiks. Anlass für seine Verhaftung nach dem Vorwurf der „Aufrufe zum Terrorismus“ waren Antikriegsvideos auf einem YouTube-Kanal, der zu diesem Zeitpunkt nur fünf Abonnenten hatte. Das System beeilte sich, einen Menschen zu isolieren, dessen einsamer, aber absolut kompromissloser Widerstand zu einem Manifest radikaler innerer Freiheit wurde.

Der Film ist der Versuch, das Phänomen Pavel Kushnir zu verstehen. In ihm verbinden sich die Züge eines klassischen Genies und eines Rebellen: Er spielte schwierigste Partituren von Rachmaninow, bis seine Finger bluteten, verehrte Kurt Cobain, träumte von Flügen zum Mars und nannte den Krieg auch in völliger Isolation weiterhin bei seinem Namen. Regisseur Sergey Erzhakov erzählt die Chronik eines unglaublichen Lebens, das selbst zu einem Akt der Kunst und des Widerstands wurde. Im Film kommen Freunde und Kollegen von Pavel zu Wort, darunter Grace Chatto, Solistin der britischen Band Clean Bandit, der Musikexperte Mikhail Kazinik und der Verleger Dmitry Volchek.

Am 5.6. um 19 Uhr im Metropol in Anwesenheit des Regisseurs Sergey Erzhakov.

Präsentiert und moderiert von Freies Russland e.V.

WELTFLÜCHTLINGSTAG 2026



Der Weltflüchtlingstag ist ein von den Vereinten Nationen eingerichteter Aktionstag, der seit 2001 am 20. Juni stattfindet. Er soll an die Stärke, den Mut und die Widerstandsfähigkeit, die Menschen auf der Flucht täglich aufbringen müssen, erinnern. Und an ihre universellen, unteilbaren und unveräußerlichen Menschenrechte.

Tausende von Menschen sterben Jahr um Jahr allein auf der Flucht nach Europa. Sie verlieren ihr Leben im Meer, in Lastwagen, verenden in Wäldern an den europäischen Außengrenzen: Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder, auch Babys. Das gemeinsame europäische Asylsystem, das Mitte Juni 2026 mit neuen Verschärfungen in Kraft tritt, verstärkt diese Entwicklung. Schon jetzt werden die Fluchtwege immer lebensgefährlicher. Das verstößt gegen die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 und gegen die Menschenrechte, die jeder Person zustehen.

KEIN LAND FÜR NIEMAND – ABSCHOTTUNG EINES EINWANDERUNGSLANDES

Deutschland 2025 - 106 Min. - Dokumentarfilm von Max Ahrens & Maik Lüdemann. Mitwirkende: Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, Prof. Dr. Marcel Fratzscher, Maurice Höfgen, Simin Jawabreh, Prof. Dr. Jochen Oltmer, Prof. Dr. Monika Schnitzer, Natascha Strobl, Dr. Linus Westheuser, Helena Steinhaus u.a.

Europa zieht die Mauern hoch – mitten in einer humanitären Katastrophe. Der Dokumentarfilm beleuchtet die drastischen Folgen der europäischen Abschottungspolitik und die Rolle Deutschlands in diesem Paradigmenwechsel.

Die Dokumentation begleitet eine Rettungsmission im Mittelmeer, zeigt die katastrophalen Zustände in Lagern für Geflüchtete und gibt Menschen eine Stimme, die den lebensgefährlichen Weg nach Europa überlebt haben. Gleichzeitig blickt der Film auf die politische und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland: Ein erstarkender Rechtspopulismus prägt den Diskurs. Recht und Migration werden zunehmend kriminalisiert, und humanitäre Hilfe gerät unter Druck.

Deutschland gibt hier immer wieder den Takt vor und Europa zieht nach. Durch exklusive Interviews mit Wissenschaftler*innen, politischen Entscheidungsträger*innen und Aktivist*innen hinterfragt „Kein Land für Niemand“ die aktuellen Narrative über Flucht und Migration und beleuchtet die Mechanismen, mit denen Angst und Populismus die politische Agenda bestimmen. Wie konnte es so weit kommen? Und welche Alternativen gibt es zu einem Europa, das sich immer weiter abschottet?

Zum Weltflüchtlingstag am 20.6. um 14 Uhr im Metropol

DÜSSELDORFER FRANKREICHFEST

Das 24. Düsseldorfer Frankreichfest findet vom 3. bis 5. Juli 2026 statt. Als größtes Fest der deutsch-französischen Freundschaft in Deutschland verwandelt es die Düsseldorfer Altstadt, den Burgplatz, die Rheinuferpromenade und den Rathaus-Innenhof wieder in ein „Petit Paris“ mit rund 100.000 erwarteten Besuchern. Zum Auftakt begleiten wir traditionell im Cinema im Herzen der Düsseldorfer Altstadt das Frankreichfest mit einer exklusiven Vorpremiere in der französischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln:

CHÉRI, ICH KOMME! – DIE ERFINDUNG DER LUST

(Pour le Plaisir) Frankreich 2026 - 90 Min. - OmU - Regie: Reem Kherici. Mit Alexandra Lamy, François Cluzet, Mitty Hazanavicius u.a.



Fanny und Tom sind seit über 20 Jahren glücklich verheiratet. Tom, ein Ingenieur mit Perfektionismus-Passion, tüfelt am liebsten an Erfindungen. Doch weder seine im Dunkeln leuchtenden Hausschuhe noch das Kreditkartenglücksrad haben es zum Prototypen geschafft. Die Familienkasse ist leer, das Haus samt geliebter Werkstatt soll verkauft

werden. Es könnte insgesamt besser laufen, als ihm eines Tages Fanny ein Geheimnis anvertraut: sie hatte noch nie in ihrem Leben einen Orgasmus. Inspiriert von ihrer extrem engagierten Sexualtherapeutin will sie das nun dringend ändern und entsprechend ins Training einsteigen. Tom ist schockiert, doch was folgt, ist keine Krise, sondern ein Pakt. Der Ingenieur nimmt die Sache selbstverständlich persönlich – und wörtlich. Er will ein Gerät entwickeln, das die weibliche Lust zelebriert. Doch dafür braucht er seine Frau, die die Richtung vorgibt. Was als absurde Idee beginnt, wird zu einer abenteuerlichen Expedition zweier Komplizen im Auftrag der Libido: Fanny und Tom forschen, lachen, scheitern, streiten, flüchten vor der Polizei, klaufen ihrer Tochter den gesamten Drogenvorrat und entdecken einander und ihre Liebe völlig neu. Gemeinsam entwickeln sie ein Objekt, das Geschichte schreiben wird. Zwanzig Jahre Ehe, eine Liebe, die trägt – und ein Geheimnis, das alles verändert. Nach einer wahren Geschichte legt die Regisseurin Reem Kherici, Fachfrau für französische Publikumshits, einen Komödienkracher hin, dem ein echter Coup gelingt: jenseits von Vulgarität erzählt CHÉRI, ICH KOMME! – DIE ERFINDUNG DER LUST sehr empfindsam und dennoch voller Humor von der Erneuerungskraft der Liebe. Eine sehr bewegende und hinreißend witzige Geschichte über eine große Liebe, die sich traut, Fragen zu stellen – und ein Paar, das bereit ist, neue Antworten zu finden. //

//VERLEIH NEUE VISIONEN

Vorpremiere in der franz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 3.7. um 19 Uhr im Cinema

PERSPEKTIVEN

#TALKTRIFFFILM

Die Reihe Perspektiven #TalktriffFilm schaut mit Experten aus unterschiedlichsten Bereichen hinter die Kulissen der Traumfabrik. Dabei erfährt das Publikum u. a., welche Rolle die Musik spielt, wie die Magie auf die Kinoleinwand kam, wie ein Film entsteht oder warum Musicals nicht nur auf der Bühne erfolgreich sind. Das Format verbindet Talk mit Gästen mit dem thematisch dazu passenden Film.

Moderation: Claudia Hötendorfer.

BUCHVORSTELLUNG BONJOURS, PARIS!

MIT SABINE WENKUMS
Die Düsseldorfer Autorin und Regieassistentin Sabine Wenkums hat mit ihrem Buch „Bonjour, Paris!“ einen wunderbar cineastischen Reiseführer geschrieben, in dem sie auf den Spuren von Audrey Hepburn in der Stadt der Liebe wandelt. Denn die Hepburn verband viel mit der französischen Hauptstadt. Im Juni stellt sie ihr Buch im Cinema vor und wir zeigen den passenden Klassiker CHARADE.

CHARADE

USA 1963 - 114 Min. - Regie: Stanley Donen. Mit Cary Grant, Audrey Hepburn, Walter Matthau u.a.

„Der beste Hitchcock, der nicht von Hitchcock ist“: Das mit überraschenden Wendungen gespickte Drehbuch dieses cleveren Genre-Mischlings besticht durch seine pointierten Dialoge und einen herausragenden Cast, zu dem neben Audrey Hepburn auch Cary Grant und Walter Matthau zählen. Während eines Skiurlaubs beschließt Reggie,



sich von ihrem reichen Ehemann zu trennen. Zeitgleich lernt sie den smarten, jedoch etwas undurchsichtigen Peter Joshua kennen. Als sie nach ihrer Rückkehr erfährt, dass ihr Mann ermordet wurde, ist sie schockiert. Noch entsetzter ist sie allerdings darüber, dass er davor noch Zeit hatte, die gemeinsame Wohnung aufzulösen. Regie steht vor dem Nichts. Doch damit nicht genug, wird sie von drei finsternen Gestalten verfolgt, die Geld einfordern, welches ihr Mann sich unter den Nagel gerissen haben soll. Ein Glück, dass sie jetzt Peter Joshua mit Rat und Tat an ihrer Seite hat. Aber kann sie ihm auch trauen?

„Ein exzellenter Kriminalfilm, der seine Pointe geschickt hinauszuzögern weiß; teils makaber, teils ansteckend heiter.“ (Lexikon des internationalen Films)

Am 7.6. um 13 Uhr im Cinema Talk & Film mit Autorin Sabine Wenkums

KONZERT UND MUSIK

Musikdoku mit Pre-Listening

BLOOD INCANTATION – ALL GATES OPEN: IN SEARCH OF ABSOLUTE ELSEWHERE

USA 2024 - 73 Min. - DV - Regie: Tammo Dehn, Niklas Tschaikowsky

Die BLOOD INCANTATION-Doku „All Gates Open: In Search Of Absolute Elsewhere“ erzählt die Geschichte der Band, die im Sommer 2023 in Berlin war, um ihr Album „Absolute Elsewhere“ in den legendären Hansa Studios aufzunehmen. Gemäß dem Titel beschreiben BLOOD INCANTATION ihren neuen Langspieler als „anders als alles, was du je zuvor gehört hast.“ Als Inspiration diente das Mitte der Siebzigerjahre gegründete Progressive-Rock-Kollektiv Absolute Elsewhere (am besten bekannt als Zwischenstation von King-Crimson-Schlagzeuger Bill Bruford), das dem Album „Absolute Elsewhere“ seinen Namen gab. Die obskure Platte „In Search Of Ancient Gods“ aus dem Jahr 1976 beschäftigt sich mit den Werken von Erich Von Däniken, dem Autor von „Chariots Of The Gods“, und seinen Theorien über nicht-terrestrische humanoide Einflüsse auf die Evolution der Menschheit. // //ROCK HARD

Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Teilnehmer ein exklusives Pre-Listening des offiziellen Soundtracks „All Gates Open“ (Original Motion Picture Soundtrack) und es gibt Merchandise im Foyer.
Am 1.6. um 21 Uhr im Atelier
Eintritt: 12 € / 10 € mit Gilde-Pass
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

LOVEBIRD FESTIVAL 2026

Vom 4. bis 7. Juni 2026 verwandelt sich Düsseldorf wieder in ein vibrierendes Gesamtkunstwerk. Das LOVEBIRD Festival bringt Musik, Literatur, Film und Diskurs an ganz unterschiedliche Orte – und verbindet dabei Generationen, Genres und Menschen. Ob Jazz oder Soul, Electro oder Indie, ob Lesung oder Film, ob Diskussion oder Clubkonzert: Das Lovebird Festival steht für Vielfalt, kreative Freiheit und kulturelle Offenheit. Und wie sein Namensgeber – der

Lovebird, Symbol für Toleranz und friedliches Miteinander – feiert das Festival genau das: gemeinsames Erleben über Stilrichtungen und Altersgrenzen hinweg. Mehr Infos zum Lovebird Festival unter www.lovebird-festival.de

THE KLIMPERKLOWN

Deutschland 2024 - 82 Min. - Regie: Helge Schneider, Sandro Giampietro



Mit THE KLIMPERKLOWN legt Helge Schneider seine erste filmische Autobiographie vor, die er zusammen mit seinem Bandkollegen Sandro Giampietro verwirklicht hat und seinen Fans darin in der für ihn typischen Manier Einblicke in sein Leben und Wirken gewährt. Dabei wechseln Persönliches und Berufliches miteinander ab. So beginnt alles mit Super 8-Aufnahmen aus seiner Kindheit, was einen chronologischen Ansatz vermuten lässt, der aber schnell verloren geht, springt der Film doch immer mehr hin und her, assoziiert frei wie im Free Jazz und fragt nicht nach guten oder schlechten Szenen. Alles findet hier seinen Platz, nur wahr sollte es sein, könnte aber auch erfunden sein...

Am 6.6. um 16.30 Uhr im Cinema
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

KUNST IM KINO

Zur Ausstellung von Yayoi Kusama im Museum Ludwig Köln

KUSAMA: INFINITY

USA 2018 - 76 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Heather Lenz.



Yayoi Kusama ist heute die erfolgreichste lebende Künstlerin der Welt. Doch bis ihre radikalen künstlerischen Visionen weltweite Aufmerksamkeit erlangten, musste sie unzählige Hürden überwinden. Das Trauma, während des Zweiten Weltkriegs in Japan aufzuwachsen, das Leben in einer dysfunktionalen Familie, Sexismus und Rassismus im Kunstbetrieb und nicht zuletzt eine psychische Erkrankung machten sie stets zur Außenseiterin. Alldem zum Trotz schuf Kusama ein enormes Vermächtnis, das von Gemälden, Skulpturen, Installationen bis hin zu Poesie und Romanen reicht. Ihre Ausstellungen mit den weltberühmten Infinity-Spiegellären und Polka Dots sorgen für

der ganzen Welt für Rekordbesucherzahlen, während sie selbst nicht müde wird, ihr wunderbares Universum um neue Arbeiten zu erweitern.

KUSAMA: INFINITY porträtiert auf einfühlsame Weise eine unvergleichliche Künstlerin und zeichnet ihr durch und durch der Kunst gewidmetes Leben über einen Zeitraum von mehr als sechs Jahrzehnten nach. Regisseurin Heather Lenz erzählt die inspirierende Geschichte einer mutigen Wegbereiterin, der es entgegen aller Widerstände gelang, ihre einzigartig kreativen Visionen zu verwirklichen.

26./27.5. um 16 Uhr und am 1.6. um 16.15 Uhr im Cinema.
Mitglieder des Freundeskreises des Kunstpalastes erhalten ermäßigten Eintritt.

Exhibition on Screen – mit neuem Bonusmaterial:

FRIDA KAHLO

Großbritannien 2020 - 90 Min. - OmU - Dokumentation von Ali Ray.

Wer war Frida Kahlo? Jeder hat schon von ihr gehört, doch was für ein Mensch verbirgt sich hinter den leuchtenden Farben, den buschigen Augenbrauen und den Blumenkränzen? Wir entführen Sie auf eine Reise durch das Leben dieser ikonischen Malerin: Entdecken Sie ihre Kunst und die Wahrheit über ihr bewegtes Leben.

Der Film vermittelt tiefe Einblicke in zentrale Werke von Frida Kahlo. Dank neuester Aufnahmetechnik sehen Sie diese in bislang unvorstellbarer Qualität. Die Produktion verrät Kahlos tiefste Gefühle und entschlüsselt die Geheimnisse und Symbole, die sich hinter ihrer Kunst verbergen. Als Leitfaden durch



den Film dienen ihre Briefe. Wie bei Exhibition on Screen üblich, verbindet unser ganz persönlicher, intimer Film Interviews mit Kommentaren und detaillierten Kunstanalysen. Er präsentiert ein wahres Feuerwerk an Farben, feiert die Kraft des Lebens und bietet Ihnen einen einmaligen Zugang zu Kahlos Werken: Erfahren Sie mehr über ihre fieberhafte Kreativität, ihre Widerstandskraft und ihre beispiellose Lust am Leben, an Politik, Männern und Frauen. Unser Film gräbt tiefer als alle bisherigen Produktionen; er lässt weltbekannte Experten zu Wort kommen und erkundet die Größe dieser Künstlerin: So entdecken Sie die wahre Frida Kahlo.

30. & 31.5. um 14 Uhr im Cinema.
Mitglieder des Freundeskreises des Kunstpalastes erhalten ermäßigten Eintritt.

SOMMERBÜHNE an der Seeterrasse

Montag, 24.08.26 19:30 Uhr [Swing]
Katie & The Swing Aces
Best Swing Band in Town

Dienstag, 25.08.26 19:30 Uhr [Classical Crossover]
UWAGA!
Crossover aus Klassik, Jazz, Balkan- und Popmusik

Mittwoch, 26.08.26 19:30 Uhr [Jazz]
Sunset Jazz
Peter Baumgärtner & Friends

Donnerstag, 27.08.26 19:30 Uhr [Talk]
Fußball & Helden
Mit Oliver Forster und Ansgar Brinkmann!

Freitag, 28.08.26 19:30 Uhr [Comedy]
Benni Stark
Schon lustig, wenn es witzig ist!

Samstag, 29.08.26 19:30 Uhr [Comedy]
Queer Up
Die LGBTQ Comedy Show

Sonntag, 30.08.26 14:00 Uhr [Kinderkonzert]
Senta
Das Mitmach-Popkonzert für die ganze Familie

Seeterrasse an der STADTHALLE RATINGEN
Schützenstr. 1, 40878 Ratingen
Alle Infos auf <https://www.stadt-ratingen.de/sommerbuehne>
Hilfsverleiher im Rathaus, Hauptstr. 3-4, Tel. 021 62/339-4124 & -4136
und bei allen bekannten VVK-Druckern und www.wartel.de

ANIME

Animation Special Screening

THE AMAZING DIGITAL CIRCUS – THE LAST ACT

Australien, USA 2026 - 93 Min. - Animationsfilm - Regie: Gooseworx.



Die virale Internet-Sensation „The Amazing Digital Circus“ findet ihren lang erwarteten Abschluss in einem Kinofilm in Spielfilmlänge. Dieser „Last Act“ vereint Episode 8 mit der brandneuen, einstündigen Episode 9, die Fans vor allen anderen auf der Welt sehen können. Nachdem Caine verschwunden ist und der Zirkus seine Pforten geschlossen hat, bleiben den Darstellern nur noch die Fehler und Traumata ihrer Vergangenheit als Gesellschaft. Während sich die Aussicht auf die Ewigkeit immer mehr um sie herum verdichtet, entdecken sie die Wahrheit über den Digital Circus und seine Geschichte. Werden sie sich mit dem, was sie aufdecken, abfinden, oder werden sie ... die andere Wahl treffen? Außerdem sagt vermutlich irgendwann jemand etwas Witziges, denn dieses Ende kann doch nicht SO deprimierend sein, oder?

Am 4.6. um 21 Uhr in OmU, 6./7.6. um 14 Uhr in der dt. Fassung im Bambi Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Wiederaufführung

PERFECT BLUE

(Pāfekuto burū) Japan 1997 - 81 Min. - neu restauriert - Anime - Regie: Satoshi Kon nach dem Roman von Yoshikazu Takeuchi.



Mima Kirigoe ist die Sängerin der Popband „Cham“. Sie beschließt, diese wenig erfolgreiche Pop-„Karriere“ aufzugeben, als sich ihr eine Chance beim Fernsehen bietet. Letztendlich geht es ihr vor allem darum, ihren verworrenen, seelischen Zustand zu entschlüsseln und den Besitz über ihr Abbild wiederzuerlangen, dieses harmlose Stereotyp eines jungen Mädchens, das sich im kurzen, rosafarbenen Kleid auf den Titelseiten der Modemagazine findet will ein anonym Bewunderer durch einen perfiden Plan in seine Gewalt bringen. Dieses Bild entgleitet mehr und mehr ihrer Kontrolle und scheint sich mit eigenem Leben zu füllen und zu selbstständigen.

Satoshi Kon entführt in Perfect Blue den Zuschauer in eine schizophrene Welt, in der nichts so ist, wie es scheint. Das Mädchen / die Sängerin Mima weigert sich der Frau und Schauspielerin Mima den Weg frei zu geben, die Fiktion – der Fernsehfilm, in dem Mima eine Rolle übernommen hat – verschmilzt mit

der Realität, im Verlauf der Geschichte geschehen einige Morde und die Frage, die sich immer dringlicher stellt, lautet: Wer ist die echte Mima? Die depressive Schauspielerin, die unbekleidet für ein Magazin posiert und damit riskiert, den Zorn ihrer Fans – der sogenannten „Otakus“ – herauf zu beschwören oder ihre Doppelgängerin, dieses unermüdlich lächelnde und tanzende Phantom, das zunächst nur im Internet existiert, dann aber langsam zu echtem Leben zu erwachen scheint?

Ab 30.5. im Bambi in der deutschen Fassung und in der japan. Originalfassung mit dt. Untertiteln

Wiederaufführung des Studio-Ghibli-Klassikers

DIE LETZTEN GLÜHWÜRMCHEN

(Hotaru no Haka) Japan 1988 - 90 Min. - Regie: Isao Takahata.



Der Animationsfilm aus dem Jahr 1988 unter der Regie von Isao Takahata gilt als Meilenstein der japanischen Animationskunst und kehrt zurück auf die Leinwand. „Die letzten Glühwürmchen“, eines der bedeutendsten Werke der Animationsgeschichte, erzählt nach der teilweise autobiografischen Kurzgeschichte „Das Grab der Leuchtkefer“ (1967) von Akiyuki Nosaka eine zutiefst menschliche Geschichte von Überleben, Verlust und Widerstandskraft.

Als die Mutter des 14-jährigen Seita und seiner 4-jährigen Schwester Setsuko bei einem amerikanischen Luftangriff in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs ums Leben kommt, sind die beiden im zerstörten ländlichen Japan auf sich allein gestellt. Nach einem Streit mit dem letzten lebenden Familienmitglied versucht Seita verzweifelt, für sich und seine Schwester zu sorgen, indem er Essen stiehlt und in einem verlassenen Luftschutzbunker Zuflucht sucht. Doch als die Vorräte knapp werden, müssen sich die Geschwister in ihrer grausamen Realität an flüchtige Glücksmomente klammern. Basierend auf den persönlichen Erlebnissen des Überlebenden Nosaka Akiyuki gilt „Die letzten Glühwürmchen“ als eines der eindrucksvollsten Werke der Animations- und Filmgeschichte. Mit viel Sensibilität zeigt das einzigartige Meisterwerk des Oscar-nominierten Regisseurs und Studio-Ghibli-Mitbegründers Isao Takahata sowohl die Schönheit des menschlichen Geistes als auch seine erschütternde Grausamkeit.

Am 30.6. um 21 Uhr in der jap. Originalfassung mit dt. Untertiteln und am 1.7. um 21 Uhr in der jap. Originalfassung mit engl. Untertiteln im Bambi

THEATER IM KINO

National Theatre London 2026

THE PLAYBOY OF THE WESTERN WORLD

Großbritannien 2026
Regie: Caitriona McLaughlin nach dem Buch von John Millington Synge
Mit: Nicola Coughlan, Éanna Hardwicke, Siobhán McSweeney u.a.
Dauer: 150 Min.
Engl. Original mit dt. Untertiteln



Nicola Coughlan (Bridgerton) spielt zusammen mit Éanna Hardwicke (The Sixth Commandment) und Siobhán McSweeney (Derry Girls) in John Millington Synges fesselndem Stück über Jugend und Selbstfindung. Das Leben von Pegeen Flaherty wird auf den Kopf gestellt, als ein junger Mann in ihre Kneipe kommt und behauptet, seinen Vater getötet zu haben. Anstatt gemieden zu werden, wird der Mörder zum Lokalhelden und gewinnt die Herzen der Menschen – bis unerwartet ein zweiter Mann auftaucht ...

Live auf der Bühne des National Theatre gefilmt, inszeniert Caitriona McLaughlin diese düster-komische Geschichte voller Geheimnisse.

‘A sumptuous production, rich in detail, craft and spectacle’ (Guardian)

Am 21.6. um 13 Uhr, am 22.6. um 20 Uhr im Cinema
Eintritt: 16 € / 14 € mit Gilde-Pass

Diese Veranstaltung ist nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

SNEAK-PREVIEW

Kurator für einen Abend!

Vorpremieren von Filmen vor dem aktuellen Kinostart gibt es bei uns schon lange. Meist in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln, aber bei gegebenem Anlass auch gerne in der deutschen Fassung. Bei einer Sneak-Preview wird im Unterschied hierzu jedoch nicht der Titel des Films verraten. Uns interessiert dabei in erster Linie Ihre Meinung, die Sie uns auf unserer Website mittels unten stehendem QR-Code mitteilen können. So helfen Sie uns, Filme richtig einzuschätzen und zu überlegen, ob, wann und wo man sie einsetzen sollte. Werden Sie Kurator für einen Abend, am nächsten Morgen ist der Link dann schon wieder nicht mehr aktiv. Unter allen Abstimrenden eines Jahres verlosen wir drei Freikarten. // KALLE SOMNITZ

Am 1.6. um 19 Uhr im Bambi und am 8.6. um 19 Uhr im Metropol
Eintritt: 8 € / 6 € mit Gilde-Pass

KINDERKINO

Klassiker und Erstaufführungen im Bambi und Metropol



Hopnik ist zurück – und das Kinderkino erobert das Metropol! Großer Stoffbär, roter Schal, riesige Kinoliebe: Unser Kinobär Hopnik ist wieder da! Nachdem er jahrelang das Souterrain-Kino bewacht und über ein Jahr kinolos war, hat er nun im neuen Saal 3 des Metropol in Bilk ein gemütliches Plätzchen gefunden. Gemeinsam mit ihm feiern wir das Kinderkino mit frischem Schwung: Mehr Kinderfilme im Metropol und Bambi Erstaufführungen & Klassiker für kleine und große Kinofans
Ermäßigter Eintritt: Kinder bis 12 Jahre zahlen nur 6 €, Erwachsene den Gildepreis
Großer Kino-Spaß nicht nur für die Kleinen – jetzt mit Hopnik im neuen Souterrain!

Kinderkino-Erstaufführung

DIE KLEINE AMÉLIE ODER DER CHARAKTER DES REGENS

(Amélie et la métaphysique des tubes) Frankreich, Belgien 2025 - 77 Min. - Animationsfilm - ab 6 - Regie: Mailsy Vallade, Liane-Cho Han.



Dieser feinfühlig Kinofilm vereint einen außergewöhnlichen Animationsstil und eine poetische, emotionale Erzählweise zu einem wundervollen Erlebnis für Groß und Klein. Die Filmschaffenden Mailsy Vallade und Liane-Cho Han verzaubern nun das Publikum mit dieser fantasievollen Geschichte aus den Augen der kleinen Amélie, die die Wunder der Natur und des Lebens neu entdeckt. Als die kleine Amélie geboren wird, befindet sie sich in einer Art vegetativen Zustand: Sie schwebt wie in einer Blase, kein Geschrei, keine körperlichen Reaktionen, nur neugierige grüne Augen, die alles aufsaugen. Für die in Japan lebende belgische Familie ist das aber kein Grund zur Sorge, sie sind optimistisch und vergöttern ihre kleine Tochter. Doch an ihrem zweiten Geburtstag bringt ein Erdbeben Amélies Blase zum Platzen und sie wird hineingeworfen in eine Welt, die ganz anders ist, als sie es sich vorgestellt hat. Erst ein Stück feinsten belgischer Schokolade schafft es, die Überreizung ihrer Sinne zu beruhigen und ihre kindliche Neugier auf das Leben zurückkehren zu lassen. Voller Lebensfreude entdeckt Amélie an der Seite von Nishio-san, der Haushälterin ihrer Familie, die Wunder der Natur und die emotionalen Facetten, die sich hinter dem scheinbar idyllischen Familienleben verbergen.
13./14.6. & 20./21.6. um 14 Uhr im Metropol

BEST-OF



NULPEN

Ramona und Nico ist langweilig. Über 30 Grad in Berlin, nichts passiert und gleichzeitig irgendwie doch alles. Erst eine zerbrochene Scheibe, dann ein entfloher Vogel und schließlich Ramonas Bruder Noah, der es sich in den Kopf gesetzt hat, den Vogel im Großstadtdschungel wiederzufinden... **NULPEN** ist das sehr selbstbewusste und sympathische Spielfilmdebüt von Sorina Gajewski und einer dieser Coming-of-Age-Sommerfilme, nach denen man erstmal ein Wassereis essen möchte.

Zur Düsseldorfer Premiere im Bambi am 06.06 um 19.00 Uhr sind die Darstellerinnen **Bella Lochmann** und **Rio Kirchner** und vielleicht noch ein paar mehr mit dabei.



BUCHVORSTELLUNG "BONJOUR, PARIS!" MIT SABINE WENKUMS

Die Düsseldorfer Autorin und Regieassistentin **Sabine Wenkums** hat mit ihrem Buch „**Bonjour, Paris!**“ einen wunderbar cineastischen Reiseführer geschrieben, in dem sie auf den Spuren von Audrey Hepburn in der Stadt der Liebe wandelt. Denn die Hepburn verband viel mit der französischen Hauptstadt. Im Juni stellt sie ihr Buch im Cinema vor und wir zeigen den passenden Klassiker: **CHARADE**.

Am 07.06. um 13.00 Uhr im Cinema gibt es Talk & Film mit der Autorin **Sabine Wenkums**. Moderation: Claudia Hötendorfer.



ICH VERSTEHE IHREN UNMUT

HELDIN in der Putzkolonne: Ein fast schon dokumentarisches Drama über den atemlosen Arbeitsalltag der Leiterin einer Reinigungsfirma. Ungeschönt und intensiv, ein eindringlicher Ausflug in eine den meisten von uns unbekannte Welt. Ein schonungslos genauer Blick auf ein System, das funktioniert, weil Menschen funktionieren - bis sie es nicht mehr können.

Zur Düsseldorfer Premiere von **ICH VERSTEHE IHREN UNMUT** am 07.06. um 16.30 Uhr besucht uns die Hauptdarstellerin **Sabine Thalau** im Metropol.

Das volle **Programm**, unseren **Newsletter** und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

Folge uns auf www.filmkunstkinos.de/aktuelles/ oder auf **Filmkunstkinos**



im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de



Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de



Schneider-Wibbel-Gasse 5-7
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de



Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de



Siegburgerstr. 25
Tel.: 0211 - 72 13 13 4
Mail: info@vierlinden-openair.de

METROPOL DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINO GMBH / Nico Elze – Kalle Somnitz / Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf / Tel.: 0211 - 17 111 94 / Fax.: 0211 - 17 111 95 / Mail: playtime@filmkunstkinos.de



UNSERE ERSTAUFFÜHRUNGEN

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint.

28.05.2026

Born to Fake
Germaine Acogny - Die Essenz des Tanzes
In case we never meet again
Ticket ins Leben
Verflucht normal

02.06.2026

Spaceballs / Best of Cinema by StudioCanal

04.06.2026

Ab durch die Mitte - Mit Vollgas durch Paris
Ein Sommer in Paris
Disclosure Day - Der Tag der Wahrheit
Future Council - Komm an Bord
Good Boy - Wir wollen nur dein Bestes
Ich verstehe ihren Unmut
Sommer auf Asphalt
The Amazing Digital Circus - The Last Act
The New West

11.06.2026

Im Reich der Sinne / Wiederaufführung
Manipulation
Meine Frau weint
Sounds of Paris
Truly Naked

18.06.2026

Backrooms
Das Los des Fremden
Der Klang von Neuschwanstein
Guru
LOL 2.0
Mein Leben, Mein Ding
Nulpen
Savage House
Sechswochenamt
The Death Of Robin Hood
The Love That Remains

20.06.2026

The Playboy of the Western World / National Theatre

25.06.2026

Couscous und Geheimnisse
Das Sommerbuch
Ingeborg Bachmann - Jemand, der einmal ich war
Resurrection
Saving Spoonie

30.06.2026

Die letzten Glühwürmchen / Wiederaufführung

KINDERKINO im Metropol & Bambi

Erstaufführung:
11.06. **Die kleine Amélie oder der Charakter des Regen**

CINEVILLE

Cineville ist ein landesweites Kino-Abonnement. Mit der persönlichen Cineville-Karte können Sie ab 20 € im Monat beliebig oft ins Kino gehen – in allen teilnehmenden Art-house-, Programm- und Lieblingskinos bundesweit.

Alle weiteren Infos unter cineville.de Cineville-Tickets können 90 Minuten vor Vorstellungsbeginn an den Kinokassen abgeholt werden. Eine Online-Ticketbuchung gibt es noch nicht. Nur wenige ausgewählte Sonderveranstaltungen sind ausgenommen – dafür können Sie Ihre Cineville-Karte bei allen unseren regulären Vorstellungen nutzen. Natürlich gibt es auch weiterhin den GILDEPASS bei uns an der Kinokasse. Der verschafft Ihnen eine Ermäßigung von 2 Euro auf alle Eintrittskarten, egal welcher Tag und welche Vorstellung. Er gilt ab Kaufdatum für genau ein Jahr, ist nicht übertragbar (Ausweis bereithalten!) und kostet 10 Euro. Studierende, Auszubildende, Rentner u.ä. mit Ausweis zahlen sogar nur 6 Euro.

KINO AUS INDIEN

Brandneue Filme aus Indien. Freitags in Indien gestartet und bereits am Wochenende in unseren Kinos. Achten Sie auf die Sprachfassung. Egal ob Hindi, Telugu, Kannada oder Tamil, englisch untertitelt sind sie alle. Es kommen immer wieder neue Filme dazu. Nähere Infos finden Sie unter: www.filmkunstkinos.de

GEPLANTE TITEL IM JUNI:

30.5. im Atelier **CHARDIKALA** (punjabi mit engl. UT)
31.5. im Atelier **PARIMALA AND CO** (tamil mit engl. UT)
6.6. im Atelier **PEDDI** (tamil mit engl. UT)
7.6. im Atelier **HAI JAWANI TOH ISHO HONA HAI** (hindi mit engl. UT)
13.6. im Atelier **MAIN VAAPAS AAUNGA** (hindi mit engl. UT)

Das aktuelle Programm und die genauen Anfangszeiten entnehmen Sie bitte unserem wöchentlichen Programm

Die Kino-aus-Indien-Vorstellungen sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

OPEN-AIR-KINO VIER LINDEN

Es ist wieder soweit! Von Mitte Juni bis Anfang September wird (fast) jeden Freitag- und Samstagabend bei einsetzender Dunkelheit die Leinwand aufgepumpt für das Open-Air-Kino im Biergarten "Vier Linden" auf der Siegburger Straße 25. Genießen Sie brandaktuelle Erstaufführungen, Premieren mit Gästen, die Highlights des vergangenen Jahres und Klassiker unter sternenklarem Sommerhimmel. Beginn ist bei Einbruch der Dunkelheit. Eigene Verpflegung kann mitgebracht werden oder beim Lieferservice vor Ort bestellt werden, Getränke müssen vor Ort gekauft werden. Tische und Stühle sind ausreichend vorhanden, Sanitäreinrichtungen sind ebenfalls vor Ort. Weitere Informationen erfahren Sie unter Tel. 0211 / 72 13 134. **Einlass ist jeweils um 19:00 Uhr.**

Wir spielen übrigens bei fast jedem Wetter. Bringen Sie sich zur Not einen Schirm oder Regencap mit. Nur bei Unwetterwarnungen und starkem Dauerregen entfällt die Vorstellung.

Der anliegende Parkplatz der Mitsubishi Electric Halle ist verfügbar, allerdings kostenpflichtig bei Veranstaltungen in der Halle.

Das Programm im Juni:

Eröffnungsfilm

SOMMER AUF ASPHALT



Ausführliche Rezension bei den Erstaufführungen S. 22
Freitag, 12.6. um 22 Uhr

BUGONIA

Großbritannien, Irland, USA 2025 - 120 Min. - Wettbewerb, Venedig 2025 - Regie: Yorgos Lanthimos. Mit Jesse Plemons, Emma Stone, Aidan Delbis, Stavros Halkias, Alicia Silverstone u.a.



Emma Stone spielt Don Michelle, eine mächtige CEO eines amerikanischen Unternehmens. Ihr Widersacher, der Imker, Darknet-Aktivist und Verschwörungstheoretiker Teddy (Jesse Plemons) glaubt nicht nur an Aliens, sondern ist sich sicher, dass Don Michelle ein solches ist und macht sie für das Bienensterben verantwortlich. Doch er glaubt, dass sie noch weit Böseres im Sinn hat. So überredet er seinen etwas debilen Cousin Don, das so übermächtige außerirdische Wesen zu entführen.
Samstag, 13.6. um 22 Uhr

Mit Gast:

SEGELJUNGS – MIT NULL AHNUNG UM DIE WELT

Deutschland 2026 - 118 Min. - Dokumentarfilm von Tim Hund & Tobias Steinigeweg.



Ganz nach dem Motto „Einfach machen“, erfüllen sich vier Jungs einen Traum: nach der Schule einmal um die ganze Welt! Aber nicht über Straßen juckeln in irgendeinem Van oder schlichtes Backpacking. Nein, Segeln soll es sein. Tim, Vince, Michi und Tom aus Bad Tölz im bayerischen Oberland stürzen sich ohne jede Segelerfahrung in das Abenteuer ihres Lebens. Sie möchten Ozeane überqueren, das Leben genießen und sich einfach etwas traumen. Voller Naivität, mit wenig Geld aber enormer Willenskraft und unfassbarem Urvertrauen: „Wird schon.“ Also: Jobben, Boot kaufen und einfach los.
Freitag, 19.6. um 22 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs Tim Hund

ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

Deutschland 2025 - Regie: Simon Verhoeven. Mit Bruno Alexander, Senta Berger, Michael Wittenborn, Tom Schilling
Nach der Tragikomödie WANN WIRD ES ENDLICH SO, WIE ES NIE WAR (2023), die Joachim Meyerhoffs Kindheit in einer Psychiatrie thematisiert, schafft es nun der nächste Roman aus der erfolgreichen autobiografischen Buchreihe auf die Leinwand. Mit ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE begleiten wir unter der Regie von Simon Verhoeven Bestsellerautor Joachim Meyerhoff, gespielt von Bruno Alexander (DIE DISCOUNTER), in seinen Jahren als junger Erwachsener – eine Phase, die er bei seinen eigenwilligen Großeltern verbringt und an der Otto-Falckenberg-Schule, Akademie für darstellende Kunst in München.
Freitag, 26.6. um 22 Uhr

Die Vorstellungen des Open-Air-Kinos sind nicht mit dem Cineville-Pass verfügbar.

FILM INDEX

AMERICAN SWEATSHOP

USA, Deutschland, Belgien 2025 - 93 Min. - Regie: Uta Briesewitz. Mit Lili Reinhart, Daniela Melchior, Joel Fry u.a.
Dieser hochaktuelle Cyberthriller sezziert die Schattenseiten des Internets. Die Content-Cleanerin Daisy (Lili Reinhart) stößt auf ein verstörendes Video. Da weder ihre Chefin noch die Polizei sie ernst nehmen, begibt sie sich selbst auf die Suche nach den Tätern und gerät dabei zunehmend selbst ins Visier.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

CALLE MÁLAGA – EIN ZUHAUSE IN TANGER

Frankreich, Spanien, D, Belgien, Marokko 2025 - 116 Min. - Regie: Maryam Touzani. Mit Carmen Maura, Marta Etura u.a.



Ein wunderschönes Wiedersehen mit der inzwischen achtzigjährigen Almodóvar-Ikone Carmen Maura beschert uns dieser Film, der in der Calle Málaga im marokkanischen Tanger spielt, wo fast ausschließlich Spanier wohnen.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Queerfilmnacht

DONKEY DAYS

Niederlande, Deutschland 2025 - 108 Min. - Originalfassung in Deutsch, Englisch und Niederländisch, teilweise mit deutschen Untertiteln - Regie: Rosanne Pel. Mit Jil Kramer, Susanne Wolff, Hildegard Schmahl u.a.
Eine schwarze Komödie der kleinen Fiesheiten, wie sie nur in der Familie zu finden sind. In ihrem zweiten Spielfilm geht Regisseurin Rosanne Pel mit raffiniertem Humor den oft problematischen Verhältnissen zwischen Müttern, Schwestern und Töchtern nach –

und den gesellschaftlichen Rollenbildern, die dahinterstecken. „Donkey Days“ ist ein moderner, betörend absurder Familienfilm voller Empathie für seine Figuren.
Am 8.6. um ca. 21 Uhr im Bambi.
Die genaue Anfangszeit entnehmen Sie bitte unserem Wochenprogramm.

TARIK SALEHS KAIRO-TRILOGIE

EAGLES OF THE REPUBLIC ist der krönende Abschluss von Tarik Salehs loser „Kairo-Trilogie“, in der sich der schwedische Regisseur mit dem Heimatland seines Vaters beschäftigt. Schon im ersten Teil, der NILE HILTON AFFÄRE bediente er sich dabei stimmungsvoller Anleihen beim Film Noir und zauberte eine atemberaubende Mixtur aus Genre-Nostalgie und aktueller Systemkritik auf die Leinwand. Im zweiten Teil, der KAIRO VERSCHWÖRUNG beschäftigte Saleh sich mit den Verstrickungen von Politik und Religion in Ägypten. Im dritten Teil nun kehrt er zurück zum Film Noir und lässt ganz selbstreflexiv einen Filmstar durch Propaganda mitten in die Machenschaften des heutigen ägyptischen Machtapparats stolpern. Ein beeindruckendes, bildgewaltiges und politisch hochaktuelles Triptychon, das wir gerne noch einmal in seiner Gänze auf die Leinwand bringen.

EAGLES OF THE REPUBLIC

Schweden, Frankreich 2025 - 129 Min. - Regie: Tarik Saleh. Mit Fares Fares, Lyna Khoudri, Zineb Triki u.a.
Der krönende Abschluss von Tarik Salehs „Kairo-Trilogie“. Der ägyptische Filmstar George Fahmy wird gezwungen, bei einem Propagandafilm über Präsident Abdel Fatah El-Sisi mitzuwirken. Er gerät in den Strudel konkurrierender Kräfte, was der Film als bildgewaltig nervenaufreibenden Politthriller inszeniert.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Weitere Termine:

3.6. um 19 Uhr im Bambi:
Die Nile Hilton Affäre
10.6. um 19 Uhr im Bambi:
Die Kairo Verschwörung

Klassiker

EASY RIDER

USA 1969 - 95 Min. - Regie: Dennis Hopper. Mit Dennis Hopper, Peter Fonda, Jack Nicholson u.a.



Dies ist der klassische Jugendfilm der 60er Jahre. Er spiegelt die Gewohnheiten und Sehnsüchte einer ganzen Generation wieder. Zwei Jugendliche starten mit ihren Motorrädern zu einer Odyssee von Küste zu Küste. Sie entdecken die verschiedenen Gesichter der großen Städte und der kleinen Orte, machen Erfahrungen in einer Hippie-kommune, mit Drogen und Sex in New Orleans' einschlägigem Milieu. Besonders bemerkenswert an diesem Film ist auch die außergewöhnliche Darstellung von Jack Nicholson, der mit dieser Rolle seinen Durchbruch schaffte. Easy Rider war der offizielle

USA-Beitrag zum Cannes Film-Festival 1969. Er wurde als bester Film eines neuen Regisseurs (Dennis Hopper) ausgezeichnet.
Am 15.6. um 19 Uhr im Metropal

FATHER, MOTHER, SISTER, BROTHER

USA 2025 - 110 Min. - Goldener Löwe Venedig 2025 - Regie: Jim Jarmusch. Mit Adam Driver, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Sarah Greene u.a.



Mit seinem Triptychon FATHER MOTHER SISTER BROTHER konnte Jim Jarmusch in diesem Jahr in Venedig den Goldenen Löwen abräumen – für viele durchaus überraschend, hatte das Werk doch mit einer starken Konkurrenz zu kämpfen. Während es bei den anderen Wettbewerbsfilmen brandaktuell und oft sehr politisch zugeht, konzentriert sich Jarmusch auf das, was er kann: skurrile Charaktere in lakonischen Dialogen effektiv und kreativ in Szene setzen.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

GLENCKILL: EIN SCHAFFSKRIMI

(The Sheep Detectives) USA, Irland, Großbritannien 2026 - 108 Min. - Regie: Kyle Balda. Mit Hugh Jackman, Emma Thompson, Nicholas Braun und Nicholas Galitzine u.a.



Eine charmante Krimikomödie: Schäfer George (Hugh Jackman) liest seinen Schafen Krimis vor, doch als ein mysteriöser Vorfall die Farm erschüttert, beginnen die Tiere selbst zu ermitteln. Der Film überzeugt mit einer ungewöhnlichen Perspektive und skurrilen Einfällen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

HOME ENTERTAINMENT

Deutschland 2025 - 85 Min. - Regie: Dietrich Brüggemann. Mit Nadine Dubois, Joseph Bundschuh, Karoline Teska, Anna Brüggemann, Folke Renken u.a.
Ein Kammerspiel, das den ganz normalen Wahnsinn im deutschen Wohnzimmer inszeniert: Florian und Marie scheitern beim Versuch, Essen und einen Film über Apps zu bestellen. Der Technik-Frust eskaliert in Aggressionen gegen den Partner.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Deutscher Filmpreis 2026

IN DIE SONNE SCHAUEN

Deutschland 2025 - 149 Min. - Filmfestspiele von Cannes 2025: Großer Preis der Jury - Regie: Mascha Schilinski. Mit Hanna Heckt, Lena Urzendowsky, Laeni Geiseler u.a.

„In die Sonne schauen“ ist ein assoziativ-verrätseltes Meisterinnenwerk! Zuweilen schlägt es in den Bann mit der rauen Härte eines Michael Haneke. Meistens jedoch erzählt es mit entgrenzender Schwerelosigkeit von generationenübergreifenden Traumata, weiblicher Unterdrückung, familiärer Enge, Todessehnsucht und nicht zuletzt von der Flüchtigkeit des jetzigen Augenblicks. Vollkommen zurecht wurde dieser große Wurf unter dem Vorsitz von Juliette Binoche in Cannes mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet. Schauen wir mal, wie es beim Deutschen Filmpreis läuft, der am 29.5. verliehen wird. Da der Film dort in fast allen Kategorien nominiert wurde, ist Gutes zu erwarten.
Am 31.5. um 13 Uhr und am 3.6. um 18 Uhr im Metropal

Wiederaufführung zum 50. Jubiläum

IM REICH DER SINNE

(Ai No Kōrida) Japan, Frankreich 1976 - 105 Min. - OmU - neu restauriert - ab 18 - Regie: Nagisa Oshima. Mit Eiko Matsuda, Tatsuya Fuji, Aoi Nakajima u.a.



Nagisa Oshimas bekanntestes Werk, das auf einem realen Ereignis aus dem Jahr 1936 basiert, löste bei der Aufführung auf der Berlinale 1977 einen Skandal aus: der Film wurde als „harte Pornographie“ beschlagnahmt. Im Jahr darauf wurde er allerdings ungekürzt für die Kinos freigegeben und darüber hinaus von der Filmbewertungsstelle mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ ausgezeichnet. Bis heute gilt der Film als eines der radikalsten Werke der Filmgeschichte, das Sexualität und Obsession bis ins Detail auslotet.
9./10.6. im Bambi

IN THE GREY

USA 2025 - 97 Min. - Regie: Guy Ritchie. Mit Jake Gyllenhaal, Henry Cavill, Eiza González, Rosamund Pike, Jason Wong, Carlos Bardem u.a.

Guy Ritchie liefert einen rasanten Genremix mit Tempo und verschachtelten Plots. Ein Team von Eliteagenten (Eiza González, Jake Gyllenhaal, Henry Cavill) wird auf einer Privatinsel auf einen skrupellosen Despoten angesetzt, der eine Milliarde Dollar hinterzogen hat, wobei sich die Mission zu einem strategischen Wettrennen entwickelt.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

INNERE EMIGRANTEN

Deutschland, Frankreich 2025 - 93 Min. - Dokumentarfilm von Lena Karbe.
Drei ehrenamtliche Psycholog:innen einer Moskauer Krisenhilfelinie leisten seit Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine, freiwilligen Telefondienst. Die Auswirkungen der russischen Propaganda auf die eigene Bevölkerung werden während ihrer Arbeit besonders spürbar. Zwischen beruflicher Verantwortung und den weitreichenden Einschränkungen der Meinungsfreiheit müssen die Psycholog:innen einen Weg finden. In dem aufreibenden Balanceakt zwischen den Bedürfnissen der Hilfesuchenden und ihrer eigenen psychischen Gesundheit, wird das Risiko sichtbar – selbst zu Kompliz:innen des totalitären Systems zu werden.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Tarik Salehs Kairo-Trilogie

DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG

(Boy From Heaven) Schweden, Frankreich, Finnland, Dänemark, Marokko 2022 - 120 Min. - OmU - Bestes Drehbuch, Cannes 2022 Regie: Tarik Saleh. Mit Tawfeek Barhom, Fares Fares, Mehdi Dehbiu.a



Um das Gleichgewicht zwischen Politik und Kirche geht es im neuen Film von Tarik Saleh (DIE NILE HILTON AFFÄRE), für den er in Cannes mit dem Drehbuch-Preis ausgezeichnet wurde. Er spielt an der renommierten al-Azhar-Universität in Kairo, dem Epizentrum der religiösen Macht Ägyptens. Zu Semesterbeginn bricht dort der Direktor, der auch als religiöser Führer des Landes gilt, vor den Augen seiner Studenten zusammen und stirbt. In der Folge beginnt ein Machtkampf um die zukünftige geistige Führung, in die auch der Student Adam gerät.
Am 10.6. um 19 Uhr im Bambi

KOKUHO

Japan 2025 - 174 Min. Regie: Sang-il Lee. Mit Ryō Yoshizawa, Ryūsei Yokohama, Ken Watanabe u.a.



Kikuo, Sohn eines einflussreichen Yakuza, tritt bei einem offiziellen Empfang in Nagasaki in einer weiblichen Kabuki-Rolle auf und zieht damit die Aufmerksamkeit der Gäste auf sich. Unter ihnen befindet sich der berühmte Schauspieler Hanjirō Hanai, gespielt von Ken Watanabe, der das außergewöhnliche Talent des Vierzehnjährigen erkennt.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Filmindex der Filmkunstkinos

Oscar-Nominierung 2026

MARTY SUPREME

USA 2025 - 149 Min. - 9 Oscar-Nominierungen 2026 - Regie: Josh Safdie. Mit Timothée Chalamet, Gwyneth Paltrow, Odessa A'zion, Kevin O'Leary, Tyler



Okonma, Abel Ferrara, Fran Drescher u.v.a.
Ein Film über Tischtennis in den 1950er Jahren. Kann man damit ein Publikum generieren? Timothée Chalamet kann es anscheinend, jedenfalls hat MARTY SUPREME in Amerika schon 100 Mio Dollar eingespielt und zählt damit zu den Blockbustern. Für den umtriebigen Schauspieler, der seinen Fans immer etwas Neues bieten will, ist dies jedenfalls mal wieder eine ganz andere Rolle.
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Best of Cinema by Studiocanal

MEL BROOKS' SPACEBALLS

USA, Großbritannien 1987 - 96 Min. - OmU - Regie: Mel Brooks. Mit Mel Brooks, John Candy, Rick Moranis u.a.
Ob „Krieg der Sterne“, „Raumschiff Enterprise“ oder „Kampfstern Galactica“ – hier wird alles, was sich Science-Fiction oder Fantasy nennt, durch den Kakao gezogen. Regisseur, Produzent und Co-Autor Mel Brooks, der am 28. Juni 100 Jahre alt wird, begibt sich mit SPACEBALLS in eine weit entfernte Galaxie. Die zum Kultfilm avancierte Komödie gehörte 1987 mit knapp 1,2 Millionen Kinobesuchern zu den erfolgreichsten Filmen hierzulande und erfreut sich bis heute großer Beliebtheit.
Am 2.6. um 19 Uhr im Bambi

MICHAEL

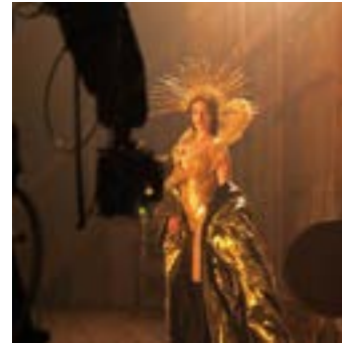
USA, Großbritannien 2026 - 128 Min. - Regie: Antoine Fuqua. Mit Jaafar Jackson, Nia Long, Laura Harrier, Juliano Krue Valdi, Miles Teller, Colman Domingo u.a.



Er ist einer der einflussreichsten Künstler aller Zeiten – der King of Pop. MICHAEL ist das Porträt eines Ausnahmekünstlers, dessen Musik die Welt bewegt und bis heute jede Generation inspiriert.
Weiter im Programm und am 30.5. um 14 Uhr in der ukrainischen Fassung im Bambi

MOTHER MARY

USA, Großbritannien 2026 - 112 Min. - Regie: David Lowery. Mit Anne Hathaway, Michaela Coel, Hunter Schafer u.a.



Dieser kammerspielartige Mystery-Thriller seziert den „Horror“ freundschaftlicher Co-Abhängigkeit. Popstar Mother Mary (Anne Hathaway) läuft bei ihrer einstigen Freundin und Modedesignerin Sam (Michaela Coel) auf, um ein Outfit für ihr Comeback zu entwerfen, wobei die toxische Dynamik zwischen der manipulativen Nehmerin und der sich aufopfernden Geberin kulminiert.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

NACHBEBEN

(Det andet offer) Dänemark 2025 - 92 Min. - Regie: Zinnini Elkington. Mit Özlem Saglanmak, Trine Dyrholm, Mathilde Arcel Fock u.a.



Das preisgekrönte Spielfilmdebüt beschreibt das „Second-Victim-Syndrom“ und den seelischen Preis, den medizinisches Personal für Fehler zahlt. Neurologin Alexandra stuft in einem überlasteten Krankenhaus die Symptome des 18-jährigen Oliver als harmlos ein. Als dieser kurz darauf zusammenbricht, wird Alexandra mit ihren eigenen Grenzen konfrontiert.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Tarik Salehs Kairo-Trilogie

DIE NILE HILTON AFFÄRE

Schweden, Dänemark, Deutschland 2017 - 106 Min. - OmU - Regie: Tarek Saleh. Mit Fares Fares, Mari Malek, Yaser Maher u.a. Ganz im Stil eines klassischen Film Noir erzählt Regisseur Tarek Saleh einen wahren Fall, der die arabische Welt erschütterte. Die Verstrickung von Politik und Wirtschaft, Macht, Gier und Korruption bis in die höchsten Regierungskreise verknüpft er dabei fesselnd mit der aufgeheizten Stimmung in Kairo kurz vor dem Zusammenbruch des Mubarak Regimes. Ein hervorragend inszenierter, atmosphärisch dichter Politthriller und erhellendes Portrait einer Gesellschaft.

Am 3.6. um 19 Uhr im Bambi

THE NORTH

Niederlande 2025 - 130 Min. - Regie: Bart Schrijver. Mit Bart Harder, Carlos Pulido, Olly Bassi u.a.

Ein stilles, meditatives Porträt über Freundschaft. Zehn Jahre nachdem sie beste Freunde waren, begeben sich Chris und Luis auf eine 600 km lange Wanderung durch die schottischen Highlands in der Hoffnung, ihre Freundschaft wieder aufleben zu lassen, und werden dabei mit harten Wahrheiten konfrontiert.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

NÜRNBERG

(Nuremberg) USA, Ungarn 2025 - 148 Min. - Regie: James Vanderbilt. Mit Russell Crowe, Rami Malek, Michael Shannon, Leo Woodall, Richard E. Grant u.a.



Dieser starbesetzte Hybrid aus Psychothriller und Justizdrama blickt auf die Nürnberger Prozesse. Die Handlung konzentriert sich auf den Schlagabtausch zwischen Reichsmarschall Hermann Göring und dem US-Psychiater Douglas Kelly sowie die Bemühungen, die völkerrechtlichen Voraussetzungen für die Anklage der Nazi-Größen zu schaffen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

UKRAJINA CINEMA**ON DRIVE**

(На Драйві) Ukraine 2026 - 115 Min. - OmU - Regie: Artem Lytvynenko. Mit Sofia Baiun, Iolanta Bohdiun, Bogdan Chulovskiy u.a.

An vorderster Front in Charkiw entdeckt eine Gruppe von Freunden verlassene Autos in einem durch den Krieg geschlossenen Einkaufszentrum und macht Straßenrennen zu einer Möglichkeit, einer schwebenden Realität zu entkommen. Was als Spiel beginnt, entwickelt sich schnell zu einer unterirdischen Rennszene, die von sozialen Medien, echten Wetten und steigenden Einsätzen angetrieben wird. Als sich zwei enge Freunde in dasselbe Mädchen verlieben, wird der Wettbewerb auf der Strecke persönlich und stellt ihre Loyalität, Identität und die fragile Freiheit, die sie zu schützen versuchen, auf die Probe.

Am 13.6. um 14 Uhr im Bambi

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

Кінотеатр «Україна»
НА ДРАЙВІ

Україна 2026 - 115 хв. - Оригінальна версія з англійськими субтитрами - Режисер Артем Литвіненко. У головних ролях Софія Баюн, Іоланта Богдiун, Богдан Чуловський та інші.

На передовій у Харкові група друзів знаходить покинуті автомобілі в закритому через війну торговому центрі та перетворює вуличні перегони на спосіб втечі від підвішеної реальності. Те, що починається як гра, швидко переростає в підпільну сцену перегонів, що підживлюється соціальними мережами, ставками в реальному світі та зростанням ставок. Коли двоє близьких друзів закохуються в одну й ту саму дівчину, змагання на трасі стають особистими, випробовуючи їхню вірність, ідентичність та крихку свободу, яку вони намагаються захистити. 13 травня о 14:00 у кінотеатрі «Бембі», квитки доступні на сайті www.filmkunstkinos.de

PALÄSTINA 36

Palästina, Großbritannien, et al. 2025 - 119 Min. - Regie: Annemarie Jacir. Mit Karim Daoud, Yasmine Al Massri, Hiam Abbass u.a.



Ein starker, vielschichtiger Beitrag zu Nahost, der den Anfang des Konflikts 1936 aus palästinensischer Sicht erzählt. Während Dörfer sich gegen die britische Kolonialmacht erheben und europäische Juden in die Region drängen, müssen Figuren aus verschiedenen Schichten entscheiden, wo sie stehen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

PARIS MURDER MYSTERY

(Vie privée) Frankreich 2025 - Cannes 2025 - 105 Min. - Regie: Rebecca Zlotowski. Mit Jodie Foster, Daniel Auteuil, Virginie Efira, Mathieu Amalric, Vincent Lacoste, Frederick Wiseman, Aurore Clément, Irène Jacob u.a.



Nach mehr als 20 Jahren brilliert die oscarprämierte amerikanische Schauspielerin Jodie Foster wieder einmal in einem französischen Film. In der munteren Psycho-Komödie spielt sie die seit Jahren in Paris lebende Psychiaterin Lillian Steiner, die den Verdacht hegt, eine ihrer Patientinnen sei ermordet worden. Sie beginnt selbst zu ermitteln. Dabei involviert sie auch ihren Ex-Mann Gabriel, der ihr gerne hilft, um ihr wieder näher zu kommen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

FilmindeX der Filmkunstkinos**DER PHANTASTISCHE FILM**

Der eine oder andere wird sich erinnern: Unter dem Titel „Der phantastische Film“ zeigte das ZDF in den Siebziger und Achtziger Jahren einmal im Monat freitags spätabends Klassiker des Sci-Fi- und Horrorfilms – viele davon zum ersten Mal überhaupt in Deutschland. Hier gaben sich, nach dem legendären Trickfilm-Reihenvorspann des mit Düsseldorf stark verbundenen Designers Heinz Edelmann (YELLOW SUBMARINE), Dracula und King Kong die Hand und entführten viele von uns erstmals ins „Schloss des Schreckens“ oder das „Dorf der Verdammten“. An diese Reihe wollen wir anknüpfen. Freut Euch mit uns auf handverlesenen Grusel und visionäre Einblicke in eine Welt, die etwas anders ist als die da draußen...

DES TEUFELS SAAT

(Demon Seed) USA 1977 - 90 Min. - OmU - Regie: Donald Carmell. Mit Julie Christie, Fritz Weaver, Gerrit Graham u.a.

Susan Harris ist allein zu Hause, als plötzlich alle Fenster und Türen verriegelt werden und das Telefon nicht mehr funktioniert. Susan sitzt in der Falle eines Eindringlings, doch der ist kein üblicher Verbrecher, sondern ein Computer namens Proteus, der mit seiner künstlichen Intelligenz logisch denken gelernt hat. Und er weiß, wie man Panik verbreitet. Futuristischer Kult-Horror der 70er Jahre von Visionär Donald Carmell (PERFORMANCE). In diesem mitreißenden Techno-Thriller nach dem Roman von Dean Koontz zeigt Julie Christie „eine ihrer besten und sensibelsten Leistungen“ (Danny Peary, Guide for the Film Fanatic).

Am 29.5. um 21.30 Uhr im Metropol

SCANNERS – IHRE GEDANKEN**KÖNNEN TÖTEN**

(Scanners) Kanada 1981 - 103 Min. - OmU - Regie: David Cronenberg. Mit Jennifer O'Neill, Stephen Lack, Patrick McGoohan



Ihre Gedanken können Töten: Die Scanners sind Menschen mit telepathischen Fähigkeiten, die sich verborgen durch unsere Gesellschaft bewegen. Durch die Kraft ihres Geistes können sie Blut zum Kochen bringen und Nervenbahnen explodieren lassen. Unfreiwillig entdeckt Cameron Vale das mörderische Potenzial seines Verstandes und taucht in die Welt der Scanners ein. Er lernt, seine Kräfte zu kontrollieren, und bekommt eine wichtige Aufgabe zuteil: Die finsternen Pläne des mächtigen Scanners Darryl Revok zu stoppen. Mit SCANNERS gelang David Cronenberg der internationale Durchbruch. Der Film etablierte sich dank der gelungenen Spezialeffekte und seiner blutigen Sci-Fi-Welt, gefüllt mit telepathischen Geheimagenten und einer brodelnden Untergrundrevolution als absoluter Kultfilm.

Am 26.6. um 21.30 Uhr im Metropol

LÄSST TIERE LEIDEN

TIERQUÄLEREI MELDEN:
PETA.DE/WHISTLEBLOWER

PHILIPP FLEITER
FÜR **PETA**

Heute ist Kino.

Heute ist [biograph.de](https://www.biograph.de)

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

www.biograph.de

Instagram [biograph.duesseldorf](https://www.instagram.com/biograph.duesseldorf) | Facebook [biographDuesseldorf](https://www.facebook.com/biographDuesseldorf)

Threads [@biograph.duesseldorf](https://www.threads.net/@biograph.duesseldorf) | Bluesky [biograph.bsky.social](https://bsky.app/profile/biograph.bsky.social)

Filmindex der Filmkunstkinos

PHILFLIX

Spannende Filme anschauen und anschließend im Kinosaal philosophieren? Im Rahmen der Reihe philfliX (vorher: Philosophie & Film) halten Philosoph:innen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf nach ausgewählten Filmvorführungen kurze Impulsvorträge, in denen sie interessante Bezüge zwischen dem gezeigten Film und philosophischen Themen herstellen. Im Anschluss ist das Publikum eingeladen, mit den Expertinnen im Kinosaal zu diskutieren. Das Projekt philfliX ist Teil des interaktiven Public-Philosophy-Projekts denXte.

Organisation:

Jonas Quass, Prof. Dr. Markus Schrenk (Institut für Philosophie, HHU)

Das Projekt wird gefördert durch die Bürgeruniversität der HHU.

In Zusammenarbeit mit der Heinrich Heine Universität Düsseldorf und denXte

PHILADELPHIA

USA 1993 - 125 Min. - Oscar 1994 - Regie: Jonathan Demme. Mit Tom Hanks, Denzel Washington, Mary Steenburgen, Antonio Banderas u.a.



Tom Hanks erster Oscar ging an ihn für die Rolle als erfolgreicher Anwalt, der seine Homosexualität geheim hält, bis er HIV-positiv getestet und das seinen Arbeitgebern bekannt wird. Daraufhin lässt ihn die Kanzlei fallen. Zunehmend körperlich geschwächt, entschließt er sich, gegen Homophobie und Ressentiments vorzugehen, um seine Würde wiederherzustellen und Gerechtigkeit walten zu lassen. Ein starker Beitrag zum Queer-Cinema von „Das Schweigen der Lämmer“-Regisseur Jonathan Demme, in dem Tom Hanks eine seiner großen Karriereleistungen erbringt.

Am 3.6. um 18.30 Uhr im Bambi, Referentin: [Marion Seiche M.A.](#) Thema: **Gerechtigkeit, moralische Kritik und Moralismus.**

DIE REICHSTE FRAU DER WELT

(*La femme la plus riche du monde*)

Frankreich 2025 - 122 Min. - außer

Konkurrenz, Cannes 2025 - Regie: Thierry Klifa. Mit Isabelle Huppert, Laurent Lafitte, Marina Fois u.a.

Konventionell erzählt, aber ebenfalls ausgesprochen unterhaltsam ist Thierry Klifas THE RICHEST WOMEN IN THE WORLD mit Isabelle Huppert in der Hauptrolle. Die Handlung ist lose angelehnt an den Fall der Hauptanteilseignerin des Kosmetikkonzerns L'Oréal, Liliane Bettencourts, die als Tochter und Alleinerbin des Firmengründers bis zu ihrem Tod 2017 mit einem geschätzten Vermögen von 36 Milliarden US-Dollar als reichste Frau der Welt galt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](https://www.filmkunstkinos.de) und [biograph.de](https://www.biograph.de)

ROSE

Österreich, Deutschland 2026 - 94 Min. -

Regie: Markus Schleizer. Mit Sandra

Hüller, Caro Braun, Godehard Giese u.a.

Sandra Hüller spielt eine eindrucksvolle Märtyrerin für Frauenrechte im 17. Jahrhundert. In einem Dorf zur Zeit des 30-jährigen Krieges gibt sich ein Fremder als Mann aus, bis seine wahre Identität als Frau, Rose, bekannt wird und die Utopie eines Lebens mit ihrer Frau Suzanna im 17. Jahrhundert zum tragischen Ende führt.

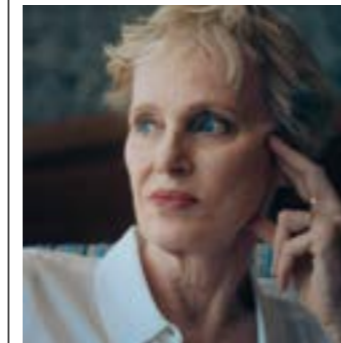
Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](https://www.filmkunstkinos.de) und [biograph.de](https://www.biograph.de)

SIRI HUSTVEDT –

DANCE AROUND THE SELF

Deutschland, Schweiz 2026 - 115 Min. -

OmU - Berlinale 2026 - Dokumentarfilm von Sabine Lidl.



Es ist alles andere als ein leichtes Unterfangen, das Leben und Wirken einer Person, das sich größtenteils im Verborgenen hinter Bücherregalen und am Schreibtisch abspielt, leinwandtauglich einzufangen. Sabine Lidls zärtliches, lange nachhallendes dokumentarisches Porträt der mit Doktorwürden hochdekorierten Schriftstellerin Siri Hustvedt, die seit vielen Jahrzehnten die gegenwärtige Literatur- und Kunstwelt prägt, gelingt das und noch viel mehr: in kunstvollen Kreisbewegungen zieht es seine Bahnen um ihr Leben, Schreiben und Denken – eine filmische Verneigung.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter [filmkunstkinos.de](https://www.filmkunstkinos.de) und [biograph.de](https://www.biograph.de)

SPIRITUP CINEMA

Filme, die den Geist erheben und den Horizont erweitern

„Wir sind fest davon überzeugt, dass alles, was in der Welt geschieht, von jedem Einzelnen von uns ausgeht und dass innere Harmonie, sobald sie erreicht ist, sich auf die ganze Welt ausbreitet. Deshalb haben wir beschlossen, unser SPIRITUP-Projekt zu erweitern und Ihnen Spiel- und Dokumentarfilme über die alten Kulturen des Buddhismus und Hinduismus anzubieten, deren Wissen und Weisheit uns bis heute helfen, Frieden und Orientierung im Leben zu finden. Wir möchten, dass alle Menschen glücklich sind, und hoffen, dass unsere Filme Sie dazu inspirieren, etwas Neues in der Welt und in sich selbst zu suchen und zu schaffen!“ //

// SPIRITUP CINEMA

SCHAFRAN HERZ

(*Shafranovoe serdtse*) Russland 2019 -

90 Min. - OmU - Regie: Pavell Maklay

Der Film entführt die Zuschauer in das buddhistische Kloster Dreprung Gomang. Die Handlung basiert auf der Geschichte des kleinen tibetischen Jungen Lobsang, der in das Kloster gegeben wird. Dies ist eine gängige Praxis



WERKBANKKÜCHE

Manufaktur

Ihre Küche ist unsere Leidenschaft.
Mit Liebe bis ins Detail.



Björn Stüttgen
Behringstrasse 40 · 42653 Solingen
bs@werkbankkueche.de
Telefon +49 212 38261226

Was ist Geld?
Geld ist rund und rollt weg,
aber Bildung bleibt.

Heinrich Heine in „Die Bäder von Lucca“

in armen tibetischen Familien. Lobsang hält sich zurück, er wird von dem Gedanken nicht los, dass er zufällig dort gelandet ist. Er unternimmt mehrere Fluchtversuche. Nach dem nächsten Fluchtversuch denkt sich sein Lehrer ein Spiel aus, um das Interesse des Jungen zu wecken: eine Karte mit acht Rätseln. Auf der Karte ist das Kloster abgebildet, jedem bedeutenden Ort darin entspricht eines der „Acht edlen Symbole“ und ein Rätsel. Während er das Rätsel löst, findet Lobsang den Weg nach Hause, gewinnt neue Freunde und trifft seine erste Entscheidung als Erwachsener.

Am 30.5. um 14 Uhr im Metropol

kom!ma zeigt filme

STONEWALL: PAVING THE WAY TO GAY PRIDE

(*Stonewall - aux origines de la Gay Pride*) Frankreich, Schweiz 2019 - 53 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Mathilde Fassin.

Jedes Jahr im Juni ist die Gay Pride Parade eine wilde Party. Das war nicht immer so. Ursprünglich war es das erste Mal, dass Schwule und Lesben in New York auf die Straße gingen, um sich öffentlich zu outen, und dieser Umzug sollte an die Stonewall-Unruhen erinnern, die ein Jahr zuvor stattgefunden hatten. Jedes Jahr im Juni ist die Gay Pride Parade eine wilde Party. Das war nicht immer so. Ursprünglich war es das erste Mal, dass Schwule und Lesben in New York auf die Straße gingen, um sich öffentlich zu outen, und dieser Umzug sollte an die Stonewall-Unruhen erinnern, die ein Jahr zuvor stattgefunden hatten.

Kooperation: kom!ma e.V. und Queere Geschichte(n) Düsseldorf e.V.

Am 15.6. um 19 Uhr im Bambi, Eintritt frei

STRICK-KINO

Mach es Dir gemütlich und bring Dein Strickzeug mit! Beim STRICK-KINO verbinden wir Kinovergnügen mit Kreativität und Gemeinschaft. Einmal im Monat kann gemeinsam mit anderen Strickbegeisterten ein aktueller Film in gemütlicher Atmosphäre genossen werden.

Leichte Beleuchtung, damit Du Deine Maschen im Blick behältst
Ausgewählte Filme, die perfekt zum entspannten Stricken passen
Zwanglose Stimmung – hier darf geplauscht, gelacht und natürlich gestrickt werden!

Egal ob Anfänger:in oder Strickprofi – im STRICK-KINO zählt vor allem der Spaß am gemeinsamen Hobby.



Am 6.6. um 14.00 Uhr im Metropol mit GLENN KILL - EIN SCHAFSKRIMI. Bitte den Kartenvorverkauf nutzen.

DER TEUFEL TRÄGT PRADA 2

(*The Devil Wears Prada 2*) USA 2026 - 120 Min. - Regie: David Frankel. Mit Meryl Streep, Anne Hathaway, Emily Blunt, Stanley Tucci, Kenneth Branagh u.a.



Nach zwei Jahrzehnten kehrt die eiskalte Modezarin Miranda Priestly auf die Leinwand zurück. Die Fortsetzung zeigt Intrigen und Machtkämpfe in der Modewelt, in der Emilys (Emily Blunt) Erfolg sie zur Rivalin ihrer einstigen Chefin Miranda macht.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DER VERLORENE MANN

Deutschland 2026 - 106 Min. - Regie: Wolf Reinhart. Mit Dagmar Manzel, Harald Krassnitzer, August Zirner u.a.



Einfühlsame Tragikomödie über das Alternwerden, Liebe und Demenz. Als Hannes' geschiedener Ex-Mann Kurt (dement) plötzlich vor der Tür steht, nimmt das Paar ihn auf. In der ungewollten Dreierkonstellation kehrt eine verlorene Leichtigkeit zurück, die Fragen über Verantwortung und die Definition einer exklusiven Beziehung aufwirft.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

VIVALDI UND ICH

(*Primavera*) Italien, Frankreich 2025 - 111 Min. - Regie: Damiano Michieletto. Mit Tecla Insolia, Michele Riondino, Fabrizia Sacchi u.a.



Die begnadete Violinistin Cecilia, die in einem Waisenhaus in Venedig lebt, wird zur „ersten Geige“ von Antonio Vivaldi. Als sein Interesse an ihr weitergeht, muss sie das Heim verlassen, wird aber dadurch zu einer freien und ungebundenen Frau.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WILD FOXES

(*La Danse des renards*) Belgien, Frankreich 2025 - 94 Min. - Regie: Valéry Carnoy. Mit Samuel Kircher, Faycal Anafloous, Anna Heckel u.a.



Ein feinfühliges Drama über Pubertät, erste Liebe und Männerfreundschaft im Rahmen des Boxsports. Der junge, talentierte Boxer Camille wird nach einem Sturz von Schmerzen heimgesucht, die seinen Traum bedrohen. Der Film thematisiert, wie sich das Gesetz des Stärkeren in der Männerwelt des Boxsports gegen einen selbst wenden kann.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WIR GLAUBEN EUCH

(*On vous croit*) Belgien 2025 - 78 Min. - Regie: Charlotte Devillers, Arnaud Dufeyts. Mit Myriem Akheddiou, Laurent Capelluto, Natali Broods u.a.



Ein intensives Gerichts-drama um einen Sorgerechtsstreit, der sich als Missbrauchsfall offenbart. Die Mutter Alice muss sich vor Gericht verantworten, weil sie ihrem Exmann den Umgang mit den gemeinsamen Kindern verweigert, um sie zu schützen. Der Film ist eine packende Anklage gegen eine Gesellschaft, die Täter begünstigt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

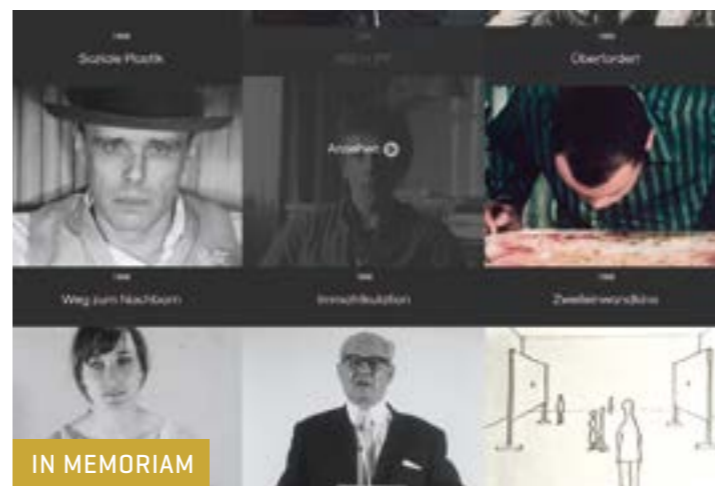
Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Martin Sonnensberger, Nathanael Di Battista, Daniel Bädle, Sarah Falke, Claudia Hötendorfer
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten



RIVER OF NO RETURN



BRZEZINA



IN MEMORIAM

Programmschwerpunkte:
Celebrating Marilyn! – Zum 100. Geburtstag einer Ikone
Andrzej Wajda: Exhibition
In memoriam: Lutz Mommartz



THE BIRDS



SAFETY LAST!

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der Citadellstraße 9 in Düsseldorf im Heinrich Heine Antiquariat.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



BLACK BOX – Kino im Filmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmuseum@duesseldorf.de



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



JUNI 2026

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 02 15:00 Filmklassiker am Nachmittag
DAS MÄDCHEN VON FANÖ
Hans Schweikart · D 1941

Stationen der Filmgeschichte
20:00 SOME LIKE IT HOT
MANCHE MÖGEN'S HEISS
Billy Wilder · USA 1959 · mit Einführung

MI 03 Celebrating Marilyn! – Zum 100. Geburtstag einer Ikone
Marilyn Monroe OV-Doublefeature
19:00 HOW TO MARRY A MILLIONAIRE
WIE ANGELT MAN SICH EINEN MILLIONÄR?
Jean Negulesco · USA 1953

Celebrating Marilyn! – Zum 100. Geburtstag einer Ikone
21:00 THE PRINCE AND THE SHOWGIRL
DER PRINZ UND DIE TÄNZERIN
Laurence Olivier · GB 1957

DO 04 18:00 Andrzej Wajda: Exhibition
BRZEZINA
DAS BIRKENWÄLDCHEN
Andrzej Wajda · PL 1970

Cinema Restored
20:00 TORRE BELA
Thomas Harlan · P-LI-BRD 1975 · mit Einführung

FR 05 42nd Street Düsseldorf
20:30 LO STRANO VIZIO DELLA SIGNORA WARDH
DER KILLER VON WIEN
Sergio Martino · I-E 1971

42nd Street Düsseldorf
22:30 LOS CAZADORES
OPEN SEASON – JAGDZEIT
Peter Collinson · E-USA 1974

SA 06 Cinema Restored
18:45 TORRE BELA
Thomas Harlan · P-LI-BRD 1975

Andrzej Wajda: Exhibition
21:00 BRZEZINA
DAS BIRKENWÄLDCHEN
Andrzej Wajda · PL 1970

SO 07 Stationen der Filmgeschichte
12:30 SOME LIKE IT HOT
MANCHE MÖGEN'S HEISS
Billy Wilder · USA 1959

Filmklassiker am Nachmittag
15:00 DAS MÄDCHEN VON FANÖ
Hans Schweikart · D 1941

SONDERVORFÜHRUNG FILMFORUM E.V.

DI 09 Stationen der Filmgeschichte
20:00 ONCE UPON A TIME IN THE WEST
SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD
Sergio Leone · USA 1968 · mit Einführung

MI 10 Celebrating Marilyn! – Zum 100. Geburtstag einer Ikone
20:00 RIVER OF NO RETURN
FLUSS OHNE WIEDERKEHR
Otto Preminger · USA 1954

DO 11 Spanischer Filmclub
20:00 LA SINGLA
Paloma Zapata · E-D 2023 · mit Einführung

FR 12 Andrzej Wajda: Exhibition
19:00 PANNY Z WILKA
DIE MÄDCHEN VON WILKO
Andrzej Wajda · PL 1979

Celebrating Marilyn! – Zum 100. Geburtstag einer Ikone
21:00 RIVER OF NO RETURN
FLUSS OHNE WIEDERKEHR
Otto Preminger · USA 1954

SA 13 ART:WALK FESTIVAL

Familienkino am Sonntag / Art:walk Festival
SO 14 14:00 **DER RÄUBER HOTZENPLOTZ**
Michael Krummenacher · D-CH 2022

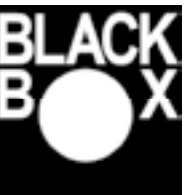
Stationen der Filmgeschichte
17:00 ONCE UPON A TIME IN THE WEST
SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD
Sergio Leone · USA 1968

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 16 Stationen der Filmgeschichte
20:00 11X14
James Benning · USA 1977 · mit Einführung

MI 17 Celebrating Marilyn! – Zum 100. Geburtstag einer Ikone
20:00 THE MISFITS
NICHT GESELLSCHAFTSFÄHIG
John Huston · USA 1961

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



DO 18 Italienischer Filmclub
20:00 DJANGO IL BASTARDO · DJANGO UND DIE BANDE DER BLUTHUNDE
Sergio Garrone · I 1969
Vor Filmbeginn um 18:30 Uhr: Einführung und Präsentation von Manuel de Teffé, Sohn des Hauptdarstellers Anthony Steffen.

FR 19 In memoriam: Lutz Mommartz (1934-2025)
20:00 TRANSIT NACH BERLIN
Lutz Mommartz · BRD 1983
DER DURCHSICHTIGE MENSCH
Lutz Mommartz · D 2020
400 M IFF
Lutz Mommartz · BRD 1969
DIE SCHILLER
Lutz Mommartz · BRD 1975
ALS WÄR'S VON BECKETT
Lutz Mommartz · BRD 1975
SYNLAB MUSIKCOMPUTER
Lutz Mommartz · D 2000 · mit Einführung

SA 20 Celebrating Marilyn! – Zum 100. Geburtstag einer Ikone
20:00 THE MISFITS
NICHT GESELLSCHAFTSFÄHIG
John Huston · USA 1961

SO 21 Andrzej Wajda: Exhibition
15:00 PANNY Z WILKA
DIE MÄDCHEN VON WILKO
Andrzej Wajda · PL 1979

Stationen der Filmgeschichte
17:00 11X14
James Benning · USA 1977

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 23 Stationen der Filmgeschichte
20:00 TODO SOBRE MI MADRE
ALLES ÜBER MEINE MUTTER
Pedro Almodóvar · E 1999 · mit Einführung

MI 24 Andrzej Wajda: Exhibition
20:00 POWIDOKI · AFTERIMAGE
Andrzej Wajda · PL 2016

DO 25 Französischer Filmclub
20:00 DIAMANT BRUT
Agathe Riedinger · F 2024 · mit Einführung

FR 26 Psychoanalyse & Film
19:00 A FISH CALLED WANDA
EIN FISCH NAMENS WANDA
Charles Crichton, John Cleese · GB-USA 1988
mit Vortrag & Diskussion

SA 27 Stummfilm + Musik
20:00 SAFETY LAST!
AUSGERECHNET WOLKENKRATZER
Fred C. Newmeyer, Sam Taylor · USA 1923

SO 28 Familienkino am Sonntag
14:00 DIE MELODIE DES MEERS
Tomm Moore · IR-FR-BE-DK-LU 2014

Stationen der Filmgeschichte
17:00 TODO SOBRE MI MADRE
ALLES ÜBER MEINE MUTTER
Pedro Almodóvar · E 1999

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 30 Stationen der Filmgeschichte
20:00 THE BIRDS · DIE VÖGEL
Alfred Hitchcock · USA 1963 · mit Einführung

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter: florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.filmmuseum-duesseldorf.de

Eintritt:
Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €
Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztätig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
[instagram/@filmmuseumduesseldorf](https://www.instagram.com/filmmuseumduesseldorf)



CELEBRATING MARILYN! ZUM 100. GEBURTSTAG EINER IKONE

Fortsetzung der Filmreihe bis 20.6.

Bei kaum einer Schauspielerin trifft das Wort „Ikone“ so sehr zu wie bei Marilyn Monroe. Selbst wer noch nie einen Film mit ihr gesehen hat, kennt ihren Namen, hat ihren unvergleichlichen Look mit platin-blondem Bob und Schönheitsfleck vor Augen und sicherlich auch ein, zwei Ohrwürmer aus ihren Kinoerfolgen im Kopf. Sicherlich trägt auch Monroes früher tragischer Tod mit gerade einmal 36 Jahren zum Legendenstatus bei.

Vor allem aber war Marilyn Monroe eine Schauspielerin mit unvergleichlicher Leinwandpräsenz, die das Publikum und – im Laufe ihrer Karriere immer mehr – die Kritik begeisterte. Am 1.6.2026 wäre Marilyn Monroe 100 Jahre alt geworden. Dem Star Marilyn Monroe und seiner Genese wird parallel in einer Studioausstellung im Filmmuseum nachgegangen. Anhand eines eigenen Sammlungsbestandes zur Film-Ikone und zeitgeschichtlichen Hintergründen wird ihre nachhaltige Bedeutung bis heute untersucht. Begehung der Ausstellung mit Führung am 2. Mai um 18 Uhr. Die Studioausstellung wird bis zum 30. August zu sehen sein.

In Kooperation mit Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums.

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX

IN MEMORIAM: LUTZ MOMMARTZ (1934-2025)

FR 19.6. 20:00

Lutz Mommartz zählt zu den prägendsten Stimmen des experimentellen Films in Deutschland. Seit seinem internationalen Durchbruch 1967 mit dem Film SELBSTSCHÜSSE stellte er die Grundfragen des Kinos radikal neu: Was bedeutet Authentizität im filmischen Sehen? Wie verhält sich das Medium zur Realität und zum Publikum?

Seine Arbeiten, oft an der Schnittstelle von Dokumentarischem, Performativem und Konzeptkunst, suchen nicht nach narrativer Fiktion, sondern nach filmischer Wahrheit und situativer Präsenz. Mommartz' Filme bauen Spannungsfelder zwischen Wahrnehmung, Kamera und sozialer Interaktion auf – sie öffnen filmische Prozesse, statt sie zu verbergen. In Werken wie 400 M IFF entsteht ein unmittelbares Feld von Beobachtung, Partizipation und Reflexion, das das Publikum herausfordert, über die Konstitution von Wirklichkeit im Kino nachzudenken. Als Pionier eines „anderen Kinos“ suchte Mommartz stets nach neuen Präsentationsformen. Dieses Programm lädt ein, Mommartz' filmisches Denken als lebendige Theorie des Sehens zu erleben: unbequem, schöpferisch, und filmisch radikal offen.

Einführung: Prof. Dr. Renate Buschmann (Lehrstuhl für Digitale Künste und Kulturvermittlung, Universität Witten/Herdecke)

Die Filme im Überblick:

TRANSIT NACH BERLIN · (1983)
DER DURCHSICHTIGE MENSCH · (2020)
400 M IFF · (1969)
DIE SCHILLER · (1975)
ALS WÄR'S VON BECKETT · (1975)
SYNLAB MUSIKCOMPUTER · (2000)

STUMMFILM + MUSIK

SA 27.6. 20:00

SAFETY LAST!
AUSGERECHNET WOLKENKRATZER

USA 1923 · 74 min · englische Zwischentitel · digitalDCP · FSK 0
R: Fred C. Newmeyer, Sam Taylor · B: Hal Roach, Sam Taylor, Tim Whelan
K: Walter Lundin · D: Harold Lloyd, Mildred Davis, Bill Strother, Noah Young, Westcott B. Clarke u.a.

Ein junger Mann zieht voller Hoffnung in die pulsierende Großstadt, fest entschlossen, erfolgreich zu sein und anerkannt zu werden. Um seine Partnerin nicht zu enttäuschen, erfindet er eine Karriere, die es so nicht gibt, und gerät immer tiefer in ein Netz aus Erwartungsdruck und Selbsttäuschung. Ein waghalsiger PR-Coup soll schließlich den Durchbruch bringen – und führt direkt an den Rand des Abgrunds. Mit SAFETY LAST! verdichtet Harold Lloyd Tempo, Witz und urbanes Lebensgefühl zu einem Höhepunkt der Stummfilmkomödie. Der Film entfaltet seine Komik aus Bewegung, Rhythmus und präziser Raumdramaturgie und verknüpft Slapstick unauf löslich mit den Aufstiegsfantasien der US-amerikanischen Moderne.

Rolf Springer und Peter Thoms begleiten den Film auf der E-Gitarre und am Schlagwerk.

In Kooperation mit dem Stummfilm-Magazin · www.stummfilm-magazin.de



ART:WALK FESTIVAL

SA 13.6. 16:00 – 00:00 | SO 14.6. 13:00 – 16:00

Mit dem Art:walk Festival entsteht ab 2026 ein neues Kultur-Festival für Düsseldorf. Das neue Kulturevent schließt an das bekannte Konzept der „Nacht der Museen“ an und entwickelt es weiter.

Das Festival wird neue Wege gehen: zwischen Tag und Nacht, Museum und Bühne, drinnen und draußen. Nachts ins Museum, tagsüber ins Theater – mit mehr als 50 Kulturorten, die auf ungewöhnliche Weise erlebt werden können. Auch im Filmmuseum wird es Neuerungen geben: So wird dieses Mal mit Open-Air-Kino am Alten Hafen auch der Außenbereich des Hauses bespielt. Die analoge Filmprojektion wird u.a. von klassischer Musik der Clara-Schumann-Musikschule begleitet. Die große Show darf natürlich auch nicht fehlen und in unserem Studio (3. Etage) lassen wir mit der „Pulp-Fiction-Filmset-Show“ die 1990er-Jahre und Quentin Tarantinos Kult-Klassiker wieder aufleben. Das Publikum ist zum Mitspielen und Mitsingen eingeladen. Zudem werden Themenführungen durch unsere Dauerausstellung sowie auch durch unsere aktuelle Sonderausstellung „Andrzej Wajda: Exhibition“ angeboten. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt.

Am Sonntag, den 14. Juni geht das Art:walk Festival weiter und unser Familienkino am Sonntag bietet Unterhaltung für die ganze Familie. Vor dem Film DER RÄUBER HOTZENPLOTZ (14:00 Uhr) bieten wir zudem um 13:00 Uhr eine exklusive Führung durch unsere Dauerausstellung an, mit Fokus auf unsere Sammlung und dem Original-Kostüm aus dem Ursprungs-Film.

Weitere Infos auf unserer Website oder auf www.visitduesseldorf.de

FILMINDEX BLACK BOX

11 X 14

Stationen der Filmgeschichte
USA 1977 · 82 min · ohne Dialog · digitalDCP
ab 18 · R/B/K: James Benning



James Benning's 11 x 14 gilt als Schlüsselwerk des US-amerikanischen strukturellen und poststrukturellen Films und markiert einen entscheidenden Punkt innerhalb des unabhängigen Avantgardekinos der 1970er-Jahre. In 65 Einstellungen von meist statischer Kamera zeigt der Film Landschaften, Industrieanlagen, Wohngebiete und Verkehrsräume des US-amerikanischen mittleren Westens. Die Bilder werden nicht narrativ verknüpft, sondern folgen einer strengen formalen Ordnung, in der Dauer, Komposition und Wiederholung zentral sind.

DI 16.6. 20:00 | SO 21.6. 17:00

THE BIRDS · DIE VÖGEL

Stationen der Filmgeschichte
USA 1963 · 119 min · OV · digitalDCP · FSK 16
R: Alfred Hitchcock · B: Evan Hunter nach einer Vorlage von Daphne Du Maurier
K: Robert Burks · D: Tippi Hedren, Rod Taylor, Jessica Tandy, Suzanne Pleshette u. a.



Wenn sich zwei Menschen zufällig in einer Tierhandlung begegnen, kann sich daraus ein Flirt ergeben. Und damit es nicht dabei bleibt, überrascht Melanie ihren Mitch mit einem Besuch in dessen Wochenendhaus. Dort trifft sie auch seine überbordende Mutter und die jüngere Schwester an – und bald auch seine Ex-Partnerin. Und noch etwas geschieht: die Vögel des Küstenortes verhalten sich eigenartig und beginnen, die Bewohner*innen anzugreifen. Ein einmaliges Vorkommnis mag Zufall sein, wiederholt es sich jedoch, wird es verdächtig. Treten schließlich Todesfälle auf, stellt sich die drängende Frage, wie man die Situation unversehrt überstehen kann.

DI 30.6. 20:00

BRZEZINA ·
DAS BIRKENWÄLDCHEN

Andrzej Wajda: Exhibition
PL 1970 · 99 min · OmeU · digitalDCP · ab 18
R: Andrzej Wajda · B: Andrzej Wajda nach einer Vorlage von Jaroslaw Iwaszkiewicz
K: Zygmunt Samosiuk · D: Daniel Olbrychski, Olgierd Lukaszewicz, Emilia Krakowska, Danuta Wodnyńska, Elzbieta Zolek u. a.
In einer verlassenen Waldlandschaft entfaltet sich ein intimes Kammerstück über Krankheit, Vergänglichkeit und familiäre Entfremdung. Andrzej Wajdas Film aus dem Jahr 1970 basiert auf einer Erzählung von Jaroslaw Iwaszkiewicz und zählt zu den stilleren, literarisch geprägten Arbeiten des polnischen Regisseurs. Im Mittelpunkt stehen

zwei Brüder, deren gegensätzliche Lebensweise vor dem Hintergrund eines ländlichen Guts aufeinander-treffen: Der eine vom Tod gezeichnet, der andere scheinbar fest im Leben verankert.

DO 4.6. 18:00 | SA 6.6. 21:00

LOS CAZADORES ·
OPEN SEASON – JAGDZEIT

E:USA 1974 · 99 min · DF · 35mm · FSK 18
R: Peter Collinson · B: Dave D. Osborn · K: Fernando Arribas · D: Peter Fonda, John Phillip Law, William Holden u.a.

Drei psychopathische Vietnamveteranen treffen sich jedes Jahr zu einem gemütlichen Wochenende, holen den Krieg nach Hause, kidnappen ein junges Pärchen und gehen auf Menschenjagd. Womit sie nicht gerechnet haben: Es gibt immer ein noch größeres Raubtier!

FR 5.6. 22:30

DIAMANT BRUT

Französischer Filmclub
F 2024 · 103 min · OmU · digitalDCP · FSK 12
R/B: Agathe Riedinger · K: Noé Bach · D: Malou Khebzizi, Idrî Azougli, Andréa Bescond u.a.

Liane ist 19 Jahre alt und träumt davon, durch Reality-TV und soziale Medien berühmt zu werden. Episodenhaft werden Casting-Situationen, Alltagsmomente und performative Selbstinszenierungen gezeigt. Riedingers Spielfilmdebüt porträtiert eine junge Frau, deren Körper zugleich Kapital, Projektionsfläche und Austragungsort gesellschaftlicher Erwartungen ist.

DO 25.6. 20:00

DJANGO IL BASTARDO ·
DJANGO UND DIE BANDE
DER BLUTHUNDE

Italienischer Filmclub
I 1969 · 101 min · engl. OV · digital1080p · FSK 18 · R: Sergio Garrone · B: Sergio Garrone · Antonio de Toffé · K: Gino Santini · D: Anthony Steffen, Paolo Gozino, Lu Kamante, Rada Rassimov, Teodoro Corrà u. a.

Der Bürgerkrieg ist vorbei – doch für Django hat der Frieden nie begonnen. In den staubigen Ruinen des Westens taucht er wie ein Schatten aus der Vergangenheit auf und richtet eine Gruppe ehemaliger Offiziere hin, die einst ihre eigenen Männer verrieten. Jeder von ihnen stirbt auf dieselbe unheimliche Weise: angekündigt von einem Totengräber und begleitet von der Frage, ob Django vielleicht gar nicht mehr unter den Lebenden weilt.

Der Film wird in der englischen Originalversion ohne Untertitel gezeigt. Veranstaltung in Kooperation mit der Società Dante Alighieri Düsseldorf und Italia Altrove e.V., im Rahmen der Veranstaltungsreihe „La dolce vita si tinge di West“.

Vor Filmbeginn um 18:30 Uhr: Einführung und Präsentation von Manuel de Toffé, Sohn des Hauptdarstellers Anthony Steffen

DO 18.6. 18:30 / 20:00

A FISH CALLED WANDA - EIN FISCH NAMENS WANDA

Psychoanalyse & Film
GB/USA 1988 · 108 min · DF · 35mm · FSK 12
R/B: Charles Crichton, John Cleese · K: Alan Hume · D: John Cleese, Jamie Lee Curtis, Kevin Kline, Michael Palin, Maria Aitken u.a.



Eine Gruppe Ganoven stiehlt wertvolle Diamanten. Als es aber um die Aufteilung der fetten Beute geht, kommen Egotrips, Misstrauen und Verrat ins Spiel und lassen die ganze Aktion in Schiefelage geraten. In den Mittelpunkt der Intrigen rückt unverhofft der Anwalt Archie Leach, der wirklich nicht weiß, wie ihm geschieht: Eigentlich ist er doch nur ein unscheinbarer, leicht verschrobener Brite, dem jetzt auch noch von einer US-Amerikanerin ganz anderen Kalibers gehörig der Kopf verdreht wird.

Beginn des Films: 20:00 Uhr

FR 26.6. 19:00

HOW TO MARRY A MILLIONAIRE WIE ANGELT MAN SICH EINEN MILLIONÄR?

Celebrating Marilyn!
USA 1953 · 95 min · OV · digitalDCP · FSK 12
R: Jean Negulesco · B: Nunnally Johnson · K: Joe MacDonald · D: Betty Grable, Marilyn Monroe, Lauren Bacall, David Wayne, Rory Calhoun u.a.



Pola Debevoise, Loco Dempsey und Schatze Page haben einen Plan. Vor allem Letztere hat nach ihrer erfolglosen Ehe genug von der Liebe und nur ein Ziel, nämlich einen Millionär zu heiraten. Die drei Frauen mieten sich ein möbliertes Luxus-Penthouse in New York City und halten sich finanziell mit dem Verkauf der Inneneinrichtung über Wasser. Jedoch gestaltet sich die Suche nach den Millionärgatten schwieriger als gedacht, und mit der Zeit lernen sie, dass Reichtum weitaus mehr bedeutet als der Besitz von Öl, Geld und Diamanten.

MI 3.6. 19:00

IN MEMORIAM: LUTZ MOMMARTZ (1934-2025)

Lutz Mommartz zählt zu den prägendsten Stimmen des experimentellen Films in Deutschland. Seit seinem internationalen Durchbruch 1967 mit dem Film SELBSTSCHÜSSE stellte er die Grundfragen des Kinos radikal neu: Was bedeutet Authentizität im filmischen Sehen? Wie verhält sich das Medium zur Realität und zum Publikum? Seine Arbeiten, oft an der Schnittstelle von Dokumentarischem, Performativem und Konzeptkunst, suchen nicht nach narrativer Fiktion, sondern nach filmischer Wahrheit und situativer Präsenz. Mommartz' Filme bauen Spannungsfelder zwischen Wahrnehmung,

Kamera und sozialer Interaktion auf – sie öffnen filmische Prozesse, statt sie zu verbergen. In Werken wie 400 M IFF entsteht ein unmittelbares Feld von Beobachtung, Partizipation und Reflexion, das das Publikum herausfordert, über die Konstitution von Wirklichkeit im Kino nachzudenken. Als Pionier eines „anderen Kinos“ suchte Mommartz stets nach neuen Präsentationsformen. Dieses Programm lädt ein, Mommartz' filmisches Denken als lebendige Theorie des Sehens zu erleben: unbequem, schöpferisch, und filmisch radikal offen.

Einführung: Prof. Dr. Renate Buschmann (Lehrstuhl für Digitale Künste und Kulturvermittlung, Universität Witten/Herdecke)

FR 19.6. 20:00

DAS MÄDCHEN VON FANÖ

D 1941 · 94 min · 35mm · FSK 16
R: Hans Schweikart · B: Kurt Heuser nach einer Vorlage von Günther Weisenborn
K: Carl Hoffmann · D: Brigitte Horney, Joachim Gottschalk, Gustav Knuth, Viktoria von Ballasko, Joachim Pfaff u. a.



Auf der Nordseeinsel Fanø entfaltet sich ein Drama voller Leidenschaft und Rivalität: Zwei Männer wetteifern um die junge Patricia, während stürmische Natur und emotionale Spannungen jede Begegnung prägen. Sensibel von Hans Schweikart inszeniert und nach einem Roman des Schriftstellers Günther Weisenborn, der im antinazistischen Widerstand aktiv war, entstand Gottschalks vorletzter Film – ein atmosphärisches Melodram der frühen 1940er-Jahre.

DI 2.6. 15:00 | SO 7.6. 15:00

DIE MELODIE DES MEERS

Familienkino am Sonntag
IR/FR/BE/DK/LU 2014 · 93 min · DF · digitalDCP · FSK 0, empfohlen ab 8
R: Tomm Moore · B: Will Collins



Magst Du Märchen über andere Kulturen und Fabelwesen? Dann ist die keltische Geschichte über den kleinen Ben und seine Schwester Saoirse das Richtige für Dich! Ben lebt mit seinen Eltern auf einer Leuchtturm-Insel und führt dort ein glückliches Leben. Alles ändert sich eines Tages, als Saoirse zur Welt kommt, da die Mutter plötzlich aus dem Leben verschwindet. Sechs Jahre später trauert Ben immer noch um seine Mutter und denkt, dass seine kleine Schwester daran schuld ist. Als Saoirse eine große Aufgabe übernehmen muss, kommen die Geschwister zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Eine Menge Mut und gegenseitiges Vertrauen brauchen die beiden!

SO 28.6. 14:00

THE MISFITS NICHT GESELLSCHAFTSFÄHIG

Celebrating Marilyn!
USA 1961 · 125 min · DF · 35mm · FSK 12
R: John Huston · B: Arthur Miller · K: Russell Metty · D: Clark Gable, Marilyn Monroe, Montgomery Clift, Eli Wallach, Thelma Ritter u.a.



Wenn Einsamkeit auf Einsamkeit trifft, wird sie nicht automatisch zur Zweisamkeit – so in Reno in Nevada, USA, um 1960: Die junge Roslyn hat sich gerade von einem Mann scheiden lassen, der nie wirklich für sie da war. Sie trifft auf den freiheitsliebenden, gealterten Cowboy Gaylord und dessen Kumpel Guido, und beide rechnen sich Chancen bei ihr aus. Später stößt noch ein Dritter dazu, der Herumtreiber Perce, welcher sich als selbstzerstörerischer Rodeo-Reiter verdingt. Auch er verliebt sich in die schöne Blondine mit den traurigen Augen. Doch nach und nach treten die individuellen Probleme und Verletzungen der einzelnen Figuren hervor, und die Gemeinschaft der Außenseiter wird zunehmend von Machtkämpfen und Projektionen bestimmt.

MI 17.6. 20:00 | SA 20.6. 20:00

ONCE UPON A TIME IN THE WEST

SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD
Stationen der Filmgeschichte
I/USA 1968 · 164 min · OV (9.6.) / DF (14.6.) · digitalDCP · FSK 16 · R: Sergio Leone · B: Sergio Donati, Sergio Leone · K: Tonino Delli Colli · D: Claudia Cardinale, Henry Fonda, Charles Bronson, Jason Robards u. a.



Ein Fremder mit einer Mundharmonika schießt auf einer Bahnstation drei Männer nieder, die auf seine Ankunft gewartet haben, um ihn zu beseitigen. Er ist auf der Suche nach Frank, der als Bandenchef für den schwerkranken Eisenbahnbaron Morton arbeitet und mit Gewalt den Bau der Pazifikstrecke durchsetzt, indem er alle tötet, die sich ihm in den Weg stellen. Der Mann mit der Harmonika hat mit Frank noch eine persönliche Rechnung zu begleichen.

DI 9.6. 20:00 | SO 14.6. 17:00

PANNY Z WILKA - DIE MÄDCHEN VON WILKO

Andrzej Wajda: Exhibition
PL 1979 · 111 min · OmeU · digitalDCP · ab 18
R: Andrzej Wajda · B: Zbigniew Kaminski nach einer Vorlage von Jaroslaw Iwaszkiewicz · K: Edward Klosinski · D: Daniel Olbrychski, Anna Seniuk, Christine Pascal, Maja Komorowska, Stanislaw Celinska u.a.



In einer sommerlichen Gutslandschaft der polnischen Provinz der Zwischenkriegszeit kehrt ein Mann nach vielen Jahren an einen Ort seiner Jugend zurück. Wiktor, inzwischen Ingenieur und von einem Gefühl innerer Leere getrieben, besucht das Anwesen Wilko, wo er einst prägende Wochen verbrachte und die sechs Töchter des Gutsbesitzers kennenlernte. Die erneuten Begegnungen mit den inzwischen erwachsenen Frauen konfrontieren ihn mit Erinnerungen, verpassten Möglichkeiten und der Frage, wie sehr vergangene Entscheidungen sein gegenwärtiges Leben bestimmen. Jede von ihnen spiegelt einen anderen Entwurf von Nähe, Anpassung oder Selbstbehauptung, ohne dass sich die Vergangenheit einfach wiederholen ließe.

FR 12.6. 19:00 | SO 21.6. 15:00

POWIDOKI - AFTERIMAGE

Andrzej Wajda: Exhibition
PL 2016 · 98 min · OmeU · digitalDCP · ab 18 · R: Andrzej Wajda · B: Andrzej Mularczyk · K: Paweł Edelman · D: Bogusław Linda, Bronisława Zamachowska, Zofia Wichłacz, Andrzej Konopka, Krzysztof Pieczyński u.a.



In den letzten Lebensjahren eines kompromisslosen Künstlers entfaltet Andrzej Wajda ein konzentriertes Porträt von moralischer Standhaftigkeit unter politischem Druck. Der avantgardistische Maler und Kunsttheoretiker Wladyslaw Strzeminski gerät im Polen der späten 1940er-Jahre zunehmend in Konflikt mit der stalinistischen Kulturpolitik, die den sozialistischen Realismus zur verbindlichen Norm erhebt. Weil er sich weigert, seine ästhetischen Überzeugungen zu widerrufen oder anzupassen, wird er systematisch aus dem öffentlichen Leben verdrängt: Er verliert seine Lehrtätigkeit, seine Ausstellungs- und Arbeitsmöglichkeiten sowie schließlich jede materielle Absicherung.

MI 24.6. 20:00

THE PRINCE AND THE SHOWGIRL DER PRINZ UND DIE TÄNZERIN

Celebrating Marilyn!
GB 1957 · 115 min · OV · digitalDCP · FSK 12 · R: Laurence Olivier · B: Terence Rattigan · K: Jack Cardiff · D: Marilyn Monroe, Laurence Olivier, Sybil Thorndike, Richard Wattis, Jeremy Spenser u.a.



London, 1911. Auf Staatsbesuch in Großbritannien lernt Großherzog Charles von Karpathien die attraktive Tänzerin Elsie Marina kennen. Der Prinzregent ist entzückt und lädt die Schönheit in die karpathische Botschaft ein. Dort macht er Elsie fleißig Avancen, die sie aber alle zurückweist. Doch das wird nicht die größte Sorge des Prinzregenten bleiben, denn sein Sohn plant eine Verschwörung, die zu einem weltweiten Konflikt führen könnte.

MI 3.6. 21:00

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ

Familienkino am Sonntag
D/CH 2022 · 106 min · digitalDCP · FSK 0, empfohlen ab 6 · R: Michael Krumpal · B: Matthias Pracht nach einer Vorlage von Otfried Preußler · K: Marc Achenbach · D: Nicolas Ofczarek, Hans Marquardt, Benedikt Jenke, August Diehl, Hedi Kriegeskotte u.a.

Habt ihr schon eure Pfefferpistole eingepackt? Der gefährlichste Kaffeemühlen-Dieb aller Zeiten ist wieder da! In diesem Abenteuer von 2022 sieht alles ganz ähnlich aus, wie ihr es aus den berühmten Büchern von Otfried Preußler kennt.

SO 14.6. 14:00

RIVER OF NO RETURN FLUSS OHNE WIEDERKEHR

Celebrating Marilyn!
USA 1954 · 91 min · OmU · digitalDCP · ab 12
R: Otto Preminger · B: Frank Fenton
K: Joseph LaShelle · D: Robert Mitchum, Marilyn Monroe, Tommy Rettig, Rory Calhoun, Murvyn Vye u.a.

In einer provisorischen Goldgräberstadt treffen zwei ungleiche Charaktere aufeinander: Er ist ein Farmer mit undurchsichtiger Vergangenheit, der seinen neunjährigen Sohn zu sich nehmen will; sie ist eine aufreizende Sängerin, die die dortigen Glücksritter unterhält, aber eigentlich von Auftritten auf den großen Bühnen dieser Welt träumt. Ihre Wege kreuzen sich nur kurz, um direkt wieder auseinanderzugehen. Später jedoch werden sie zu einer Schicksalsgemeinschaft und müssen zahlreiche Gefahren und moralische Herausforderungen bewältigen.

MI 10.6. 20:00 | FR 12.6. 21:00

SAFETY LAST! AUSGERECHNET

WOLKENKRATZER
Stummfilm + Musik
USA 1923 · 74 min · englische Zwischentitel · digitalDCP · FSK 0 · R: Fred C. Newmeyer, Sam Taylor · B: Hal Roach, Sam Taylor, Tim Whelan · K: Walter Lundin · D: Harold Lloyd, Mildred Davis, Bill Strother, Noah Young

Ein junger Mann zieht voller Hoffnung in die pulsierende Großstadt, fest entschlossen, erfolgreich zu sein und anerkannt zu werden. Um seine Partnerin nicht zu enttäuschen, erfindet er eine Karriere, die es so nicht gibt, und gerät immer tiefer in ein Netz aus Erwartungsdruck und Selbsttäuschung. Ein waghalsiger PR-Coup soll schließlich den Durchbruch bringen – und führt direkt an den Rand des Abgrunds.

Rolf Springer und Peter Thoms begleiten den Film auf der E-Gitarre und am Schlagwerk.

SA 27.6. 20:00

LA SINGLA

Spanischer Filmclub
E/D 2023 · 95 min · OmU · digitalDCP · FSK 6
R: Paloma Zapata · K: Dani Mauri, Inaki Gorraiz · D: Antonia Singla (La Singla), Helena Kaittani, María Alfonso Rosso, Adelfa Calvo, Isabel Steva Hernández u.a.
Antonia Singla, 1948 in einem Vorort von Barcelona geboren und taub infolge einer Hirnhautentzündung, lernt bereits früh, Flamenco zu tanzen – ohne die Musik zu hören, nur anhand der Gitarrenschläge. Im Alter von 17 Jahren revolutioniert sie als „La Singla“ den Flamenco, geht mit Ella Fitzgerald auf Tournee, tanzt für Dalí und tritt im Olympia in Paris auf. Doch bevor sie 30 wird, verschwindet sie für immer von der Bühne.

DO 11.6. 20:00

SOME LIKE IT HOT MANCHE MÖGEN'S HEISS

Stationen der Filmgeschichte
USA 1959 · 120 min · OmU · 35mm · FSK 16
R: Billy Wilder · B: Billy Wilder, I.A.L. Diamond · K: Charles Lang · D: Marilyn Monroe, Tony Curtis, Jack Lemmon, George Raft, Joe E. Brown



Mit SOME LIKE IT HOT erreichte Marilyn Monroe einen Höhepunkt ihrer Karriere – ein Schlüsselwerk innerhalb ihrer Filmografie, das ihre komische Präzision ebenso zeigt wie ihre unverwechselbare Mischung aus Sinnlichkeit und Verletzlichkeit. Unter der Regie von Billy Wilder, den Monroes komödiantisches Potenzial mit viel Feingefühl entfesselte, spielt sie die Sängerin Sugar Kane, Mitglied einer Damenkapelle, die zwischen zwei verkleidete Musiker gerät, die nach einem Mafia-Mord auf der Flucht sind.

DI 2.6. 20:00 | SO 7.6. 12:30

LO STRANO VIZIO DELLA SIGNORA WARDH -

DER KILLER VON WIEN
42nd Street Düsseldorf
I/E 1971 · 100 min · DF · 35mm · FSK 16
R: Sergio Martino · B: Eduardo M. Brochero, Ernesto Gastaldi, Vittorio Carnoria
K: Emilio Foriscot · D: George Hilton, Edwige Fenech, Ivan Rassimov u.a.

Eine Mordserie macht Wien unsicher, wer ist der Mörder mit dem Rasiermesser? Julie Wardh, gerade aus den USA zurückgekehrt, wird immer tiefer in die düstere Geschichte hineingezogen: Ist es ihr sadomasochistischer Ex oder hat gar ihr Diplomaten-Ehemann Neil da irgendwo seine behandschuhenden Finger im Spiel?

FR 5.6. 20:30

TODO SOBRE MI MADRE ALLES ÜBER MEINE MUTTER

Stationen der Filmgeschichte
E 1999 · 101 min · OmU · 35mm · FSK 12
R/B: Pedro Almodóvar · K: Alfonso Beato · D: Cecilia Roth, Marisa Paredes, Huma Rojo, Candela Peña, Antonia San Juan, Penélope Cruz u. a.

Manuela, Krankenschwester und alleinerziehende Mutter, verliert ihren siebzehnjährigen Sohn Esteban bei einem Unfall. Von Trauer und Schuldgefühlen getrieben, reist sie von Madrid nach Barcelona, um Estebans Vater zu finden. In Barcelona begegnet sie einer Wahlfamilie aus Frauen: der schwangeren Nonne Rosa, der impulsiven Schauspielerin Rojo und der warmherzigen trans Frau Agrado. Sie findet Fürsorge und Solidarität.

DI 23.6. 20:00 | SO 28.6. 17:00

TORRE BELA

Cinema Restored
P/LI/BRD 1975 · 111 min · OmU · digitalDCP · ab 18 · R/B: Thomas Harlan · K: Russell Parker

Im Zuge der portugiesischen Nelkenrevolution besetzen Bauern und Angestellte im April 1975 das Landgut eines Herzogs und versuchen, die Bewirtschaftung des Lands zu übernehmen. Der Filmemacher Thomas Harlan und sein Kameramann Russell Parker begleiten quasi als Beteiligte den Prozess der Enteignung und die Suche nach einer neuen revolutionären Organisationsform, schaffen so einen Klassiker des linken, politischen Kinos. Harlan zeigt und bricht die Grenzen des Dokumentarischen: Inszenierung und Dokument verschwimmen.

DO 4.6. 20:00 | SA 6.6. 18:45

Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 · Fax: 0211.89-93768

Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32

Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66

Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Was ist Geld?
Geld ist rund und rollt weg,
aber Bildung bleibt.

Heinrich Heine in „Die Bäder von Lucca“

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr





Mona Ameziane
Foto: Annika Fusswinkel

leben (tatsächlich!) in einer WG zusammen und teilen sowohl alltägliche als auch künstlerische Aufgaben. Gemeinsam entwickeln sie Konzerte, Workshops mit Schüler*innen und interaktive Formate. Ob man nun die Künstler*innen bei Pop-up-Konzerten in der Fußgängerzone begleitet, an Gesprächsrunden teilnimmt oder sich in die täglichen Live-Schalten aus der WG einklinkt – das Publikum wird zum Teil des Projekts und kann auf kreative Weise Einfluss auf dessen Verlauf nehmen. Ein besonders schauriger Höhepunkt des Liedstadt-Wochenendes verspricht die »Mordnacht« am **20. Juni** in der Bergerkirche zu werden: In diesem außergewöhnlichen Konzertabend begegnen sich Literatur und Lied. Pro Beitrag kommt mindestens ein Mensch ums Leben – mal im düsteren Schatten alter Balladen, mal zwischen den Seiten aktueller Bücher. Es gibt die gruseligsten Lieder und Texte der Romantik zu hören, **Mona Ameziane** moderiert und liest.

Auch in diesem Jahr ist das Schumannfest wieder in der Jazz-Schmiede zu Gast. **Saxofonist Jörg Kaufmann** transportiert am **13. Juni** mit **Vibrafonist Mathias Haus** und **Bassist Conrad Noll** Schumanns »Kinderszenen« in die intime Klangwelt des Jazz. Am 14. Juni geben die jungen Briten **Eleanor Grant** (Gesang & Kontrabass) und **Gus McQuade** (Gitarre) ihr (Festland-)Europadebüt und spielen Lieder von John Dowland bis Joni Mitchell.

In der Neanderkirche geht es am **18. Juni** um **Clara & Robert** und **Johannes Brahms**: Das **Calmus Ensemble** widmet sich der wohl berühmtesten Dreiecksbeziehung der Musikgeschichte mit Auszügen aus ihren Briefwechseln und Musik von Volkslied bis Pop.

Das Palais Wittgenstein an der Bilker Straße, nur wenige Schritte vom letzten gemeinsamen Wohnhaus der Schumanns entfernt, wird zum Schauplatz von besonderen Kammermusik-Erlebnissen. Los geht es am **7. Juni** mit einem Programm mit klarer historischer Linie – und einem Ensemble von außergewöhnlicher Tradition: Das **Gewandhaus-Quartett Leipzig**, gegründet 1808 und damit das älteste kontinuierlich bestehende Streichquartett der Welt, spielt mit dem c-Moll-Quartett op. 18 Nr. 4 und dem Es-Dur-Quartett op. 74 zwei zentrale Werke Beethovens – Letzteres wurde gar 1811 vom Ensemble uraufgeführt. Im zweiten Konzertteil ergänzt **Pianistin Charlotte Steppes** das Ensemble. Den niederländischen



Eleanor Grant und Gus McQuade
Foto: Venetia Jollands

Düsseldorf klingt romantisch: Willkommen beim Schumannfest 2026!

Wenn am **6. Juni 2026** das Schumannfest der Tonhalle startet, ist Düsseldorf für rund drei Wochen wieder besonders romantisch gestimmt: 40 Veranstaltungen an unterschiedlichsten Spielorten feiern die Musik von **Robert und Clara Schumann**, ihrer Ahnen und Erben. Düsseldorf wird zur Liedstadt, die man mit offenen Ohren erkundet – vom Konzertsaal hinaus in die Straßen, über Brücken, Plätze und Ufer. Das Festival beleuchtet, wie Musik dabei hilft, Heimat(en) zu bewahren, zu hinterfragen oder ganz neu zu erfinden. Intime Liederabende und große Symphonik, Pop-up-Konzerte in der Altstadt und pulsierende Sessions im Jazzclub, eine Gruselnacht in der Kirche und die Skyline-Konzerte über den Dächern der Stadt – am liebsten würde man kein Konzert dieses farbenreichen Festivalprogramms verpassen!

Das große Eröffnungskonzert am **6. Juni** in der Tonhalle ist ein familiäres Gipfeltreffen: Die beiden **Tenöre Christoph und Julian Prégardien** – Vater und Sohn – singen alleine und im Duett Heine-Vertonungen von Robert und Clara Schumann und ihre Lieblingslieder von Schubert zum Thema »Heimaten«. Ihr Klavierpartner ist dabei **Michael Gees**, mit dem Christoph Prégardien schon musiziert, seit sein mittlerweile 41-jähriger Sohn Julian das Licht der Welt erblickte.

Das »Liedstadt-Wochenende« präsentiert vom **19. bis 21. Juni** das Lied lebendig, nahbar und offen für alle. Musikalischer Fixpunkt des außergewöhnlichen Projekts ist Schumanns Eichendorff-Liederkreis. Zehn Künstler*innen – darunter die in Düsseldorf wohlbekannte **Sopranistin Valerie Eickhoff**, die **Pianistinnen Anna Gebhardt** und **Elenora Pertz**, das **Wiener Ensemble The Erlkings** und **Julian Prégardien** als künstlerischer Leiter – bilden für mehrere Tage ein gleichberechtigtes Kollektiv,



Kebyart Saxofon-Quartett
Foto: Igor Studio

Geiger Niek Baar und den koreanisch-amerikanischen **Pianisten Ben Kim** verbindet eine langjährige kammermusikalische Zusammenarbeit. Ihre gewachsene Partnerschaft prägt auch ihr Konzert am 8. Mai, ein Programm zwischen Romantik und Moderne, mit Werken von Clara und Robert Schumann, César Franck und Anton Webern. Der Konzerttermin könnte nicht besser gewählt sein: **Am 8. Juni ist Robert Schumanns Geburtstag!** Das **Kebyart Saxofon-Quartett** entfacht auf der Bühne eine unmittelbare, fast körperliche Klangenergie. Die vier Musiker aus Barcelona formen mit ihren Instrumenten ein atmendes Geflecht aus Linien, Farben und rhythmischer Spannung. Am **9. Juni** durchmisst Kebyart mühelos und hochvirtuos mehrere Jahrhunderte Musikgeschichte: von der barocken Wucht Bachs über die klare Eleganz Mozarts und die romantische Feinheit Clara Schumanns bis hin zu Jörg Widmanns virtuoser Gegenwart und einer jazzdurchwirkten »Gershwin-Fantasie« von **Dani López**. Einen Abend voller Experimente und Überraschungen verspricht die szenische Konzertlesung »Traumbilder« am 11. Juni: Heines bissige, ironische Texte sind das revolutionäre Leitmotiv für den Abend, der zudem mit romantischer Musik von Clara und Robert Schumann ins 19. Jahrhundert entführt. Beim Kammermusik-Tag der Düsseldorfer Symphoniker am **13. Juni** präsentieren sich Mitglieder des Orchesters in wechselnden Besetzungen. **Heike-Angela Moser**, Ur-ur-ur-Enkelin

der Schumanns, spielt am **15. Juni** auf einem historischen Hammerflügel Werke von Clara und Robert. Das **Morgenstern Trio** präsentiert am **16. Juni** sein Programm »Jupiter« mit Kompositionen von Pierre Jalbert, Mozart, Holst und Schumann. Die junge **Pianistin Magdalene Ho** streift am **17. Juni** virtuos durch Barock, Romantik und Moderne. Und das **Motus Quartett** aus Wien entfaltet am **22. Juni** eine breite Farbpalette romantischer Kammermusik.

Die Tonhalle und das Schumannfest beteiligen sich auch am erstmalig stattfindenden **Art:Walk Festival** der Stadt Düsseldorf – mit einem »Mood Walk« am **18. Juni** in der Rotunde. Über einen QR-Code kann das Publikum Gefühlszustände wie »fröhlich«, »melancholisch« oder »verträumt« auswählen, auf die die **Pianistin Gültür Ensari** reagiert. Sie entscheidet spontan, welches Werk von zum Beispiel Robert und Clara Schumann, Brahms, Schubert, Cage und Fazil Say zur Stimmung passt und lässt die Gäste den musikalischen Verlauf des Nachmittags aktiv mitgestalten. »Mood Walk« ist kein Konzert mit festem Anfang und Ende, sondern ein musikalisches Spiel mit Stimmungen, in dem Zuhören, Verweilen und Weitergehen gleichermaßen möglich sind – einfach Platz nehmen und lauschen!

Einen buchstäblichen Höhepunkt und Schlussakt des Schumannfests bilden die **Skyline-Konzerte am 23., 24., 25. und 26. Juni** an spektakulären Spielorten über den Dächern der Stadt. Kurator des beliebten Formats, das in den oberen Etagen verschiedener hoher Gebäude stattfindet, ist in dieser Festivalausgabe der **Weltklasse-Geiger Benjamin Schmid**, der in der Klassik ebenso zuhause ist wie im Jazz. Wenn die Abendsonne die Dächer in warmes Licht taucht, verwandelt er gemeinsam mit der **Pianistin Ariane Haering** und seinen Kammermusikpartner*innen die Skyline-Locations in Salons in luftiger Höhe: Solo, im Duo, im Klavierquartett und schließlich im Jazz-Quartett spielt er Musik von Bach über Mozart bis Cole Porter. //



Niek Baar und Ben Kim
Foto: Martijn Gijbbersen

Schumannfest 2026 vom 6. bis zum 26. Juni 2026

Vollständiges Programm:

www.tonhalle.de/schumannfest

Tickets für alle Spielorte: über tonhalle.de,

telefonisch unter 0211-91 38 75 38

oder an der Konzertkasse der Tonhalle

S
F

19.– 21. Juni

LIEDSTADT

WOCHENENDE

Schumannfest

Romantisiere dich!

Eine Veranstaltung
der Tonhalle Düsseldorf

Katharina Mayer

biograph kunst / 51

Katharina Mayer:

„Staunen“ – Installation, Fotografie und
Zeichnung in der Johanneskirche Düsseldorf

Die erste Jahreshälfte 2026 steht in der Johanneskirche ganz im Zeichen des „Staunens“. Neben Konzerten und Vorträgen lädt seit dem 18. April die Ausstellung der Düsseldorfer Fotografin und Künstlerin Katharina Mayer zum Staunen ein. Der Titel ist Programm: Die Ausstellung fordert zum aufmerksamen Entdecken auf.

Bereits beim Betreten des Cafés im Foyer begegnen erste Werke der Künstlerin. Zentral fällt die Fotografie „Gastmahl der Freunde“ ins Auge. Zu sehen sind zwölf obdachlose Menschen, die im Refektorium eines Klosters an einem dreiteiligen Tisch sitzen. Im Schlafgestus ruhen ihre Oberkörper auf den Tischen, während ein Koch in ihrer Mitte einen Teig in die Höhe hält. Der Bildaufbau erinnert an Darstellungen des letzten Abendmahls. Doch Katharina Mayer, die auch Vorsitzende der Obdachlosenhilfe fiftyfifty ist, versteht das Werk nicht als religiöse Nacherzählung. Nicht das Abendmahl, sondern ein Gastmahl steht im Mittelpunkt – eine freie Form von Gemeinschaft und Communion. Die Ruhe der Figuren besitzt etwas Kontemplatives. Die Protagonisten scheinen zwischen Traum und Wachheit zu verharren. Während wir über die geheimnisvolle Atmosphäre der Fotografie staunen, werden wir selbst Teil der Szene. Die Tische und Sitzgelegenheiten des Cafés verlängern den Bildraum in den realen Raum hinein.

Mit dem Betreten des Mittelschiffs erhebt sich in der Vierung die monumentale Installation „Kosmosfrau“. Zwei großformatige Fotografien auf Tuch werden von verzweigten Ästen getragen, die in mit Sand gefüllten Ölfässern verankert sind. Die Äste wirken zugleich robust und filigran und formen eine beinahe schützende Raumstruktur. Auf der Vorderseite steht eine Frau in ruhender Haltung vor einem gigantischen Baum – eine Aufnahme aus Kenia. Fast scheint ihr Körper mit dem mächtigen Stamm zu verschmelzen. Das Bild weckt Assoziationen an Gaia, an die Natur als schöpferische und weibliche Urkraft. Auf der Rückseite begegnet uns die japanische Künstlerin Nobuko Sugai in einem Garten in Oberkassel. Sie trägt ein rotes Narrenkostüm, das Katharina Mayer selbst als Mädchen bei der schwäbisch-alemannischen Fastnacht ihrer Heimatstadt Rottweil getragen hat. In „Kosmosfrau“ treten unterschiedliche Kulturen, Biografien und Traditionen mit dem Wunder der Natur und der Schöpfung in einen Dialog. Die Installation wirkt wie ein Kraftort inmitten des sakralen Raums.

Im gesamten Kirchenschiff begegnen uns Fotografien und Zeichnungen, die zum Entdecken auffordern. Werke wie „Ich ist...“ oder „Runder Tisch im Teppichraum“ lenken den Blick auf das Wunder des eigenen Lebens und



Installation Kosmosfrau, 2026, Holzgerüst mit 2 Fotodrucke auf Tuch

die verborgenen Details der Welt. Staunen erscheint hier nicht als flüchtige Überraschung, sondern als existenzielle Erfahrung. Die Ausstellung erinnert daran, dass Staunen keine kindliche Eigenschaft ist, sondern eine Haltung, die wach und lebendig macht. Wer staunt, hält inne und tritt in Resonanz – mit dem Kunstwerk, mit anderen Menschen, mit sich selbst und der Welt.

Noch bis Juni 2026 steht das Veranstaltungsprogramm der Johanneskirche unter dem Leitbegriff „Staunen“. Hervorzuheben sind der Vortrag „Die unterschätzte Superkraft – Über das Staunen“ von Philipp Holstein am 28. Mai 2026 sowie der Performance-Abend „Per Forma“ am 13. Juni 2026 mit Katharina Mayer, Inken Boje und Andrea Isa. // [ANASTASIA APRELKOVA](#)

Katharina Mayer: Staunen – Installation, Fotografie und Zeichnung, bis 14. Juni in der Johanneskirche Düsseldorf, Di-Sa 12-18 Uhr.

Essenz der Formen

MARINA BOCHERT

Manchmal ist im Frühen schon das Spätere angelegt. Der Werküberblick auf der Website von Marina Bochert beginnt mit einer eindrucksvollen Zeichnungsfolge, die sie 2010 während ihres Studiums der Illustration an der HAW Hamburg, also vor ihrem Kunststudium geschaffen hat. Die expressiv vorgetragenen, düster-dunklen, in mehreren Techniken verdichteten Zeichnungen schildern das sich mit und in seinem Körper Zurechtfinden einer männlichen Figur zwischen Wachwerden und Schlafen, begleitet von einzelnen Textzeilen in Schreibmaschinen-Typo. Auf einem Blatt hängt die Figur an einem Seil gefesselt herab, aber das weiß überstrahlte Haupt hält sich noch aufrecht. Daneben sind im schwarzen Bildraum drei poetisch konzentrierte, knappe Zeilen zum voraussehbaren vertikalen Erschlaffen des Körpers horizontal platziert: wie aus dem Off, aber auch als formales Gerüst, welches das Geschehen stabilisiert. Wie Marina Bochert erwähnt, bezieht sich die Sequenz auf den Modernen Tanz, den sie in Hamburg – etwa mit dem Ballett von John Neumeier – sehen konnte.

2019 hat Marina Bochert mit Gießharz eine Skulptur in einer ähnlichen Ausrichtung geschaffen, die im Titel „Suspiria“ auf den gleichnamigen surrealen Horrorfilm um eine junge Balletttänzerin anspielen könnte. Eingebunden und gehalten in einer Hängekonstruktion aus schwarzen Gurten, igelt sich eine lebensgroße Figur in embryonaler Haltung ein. Der Oberkörper der ansonsten schwarzen Figur ist durch die Beimischung von Pigment blau. Die Körperglieder sind angelegt, das Haupt kippt senkrecht nach unten, zudem reflektiert das Licht schillernd, so dass die Darstellung mehr abstrakt als realistisch erkennbar ist: Die menschliche Figur zieht sich zur Essenz des Leiblichen zusammen und ist mehr als geistiger Befund zu verstehen. Marina Bochert rekapituliert dabei eine Körperhaltung im Butoh-Tanz. Gegeben ist eine meditative Konzentrierung, unterstützt durch das Schweben, eingebettet in die Konstruktion des Gehaltenwerdens und sich Entziehens. Marina Bochert hat unter der hängenden Figur einen breiten Kreis aus Erde mit Laub, Keimlingen und, in der Mitte, Wasser angelegt – über die formale Lösung hinaus bringt die Szene die Verbundenheit des Menschen mit der Natur als Schöpfung zum Ausdruck, aus der sie sich selbst erhebt ohne sie zu vergessen. „Ein bewusster Körper, sowohl in der Wahrnehmung seiner eigenen inneren Prozesse als auch der Bewegung des Atmens, des damit einhergehenden Fallens und des folgenden elastischen Rückpralls“, hat Marina Bochert in ihrem Katalog der Young Artists-Förderung NRW 2021 geschrieben. Alles ist bildhaft, ohne dass es sich um Abbilder, geschweige denn Narration handelt.



Marina Bochert, Anmerkung zur Unterkühlung, 2023, Gießharz, Talkum, Steinmehle, Pigment, getrocknete Oleanderblüte, Stahl, 42 x 98 x 34 cm, © Künstlerin

Stille, ein in sich Ruhen und der Abstand zu unserer vertrauten Realität kennzeichnet die Skulpturen von Marina Bochert. Sie realisiert diese in der Hauptsache in Stein, auch als Guss mit Steinpulver. Die gleichmäßigen Schnitte und ausformulierten Einkerbungen beschreiben teils bandartige Abfolgen innerhalb einer organischen, oft runden oder ovalen langgestreckten Form. Sie wirken als freigelegtes Inneres und äußere schützende Hülle zugleich. Ausgerichtet nach Symmetrie und Zentrierung treten sie blockhaft wie ein Kultgegenstand auf oder krümmen sich als gelängte Struktur und werden darin zur Illusion und doch lediglich Allusion von Natur, von Lebewesen oder Gewächsen vielleicht. Das Wesentliche an der Skulptur ist jedoch deren Abstrahierung hin zum Unbegreiflichen, das vertraut anmutet, aber für sich steht und ohne Erklärungen auskommt. Marina Bochert verwendet Basalt, Diabas, Granit und Marmor verschiedener Herkunft, Dichte und farblicher Tönung. Außerdem arbeitet sie mit Gießharz, Stahl, Bronze, Beton und mit Gummi, teils zusammen mit dem Stein, so wie sie die Materialien mit ihrer unterschiedlichen Färbung – besonders im Schwarz-Weiß-Kontrast – kombiniert. Über das Volumen und Gewicht der Skulpturen formuliert sich die objektive Präsenz weiter. Das Material vermittelt zugleich Härte und Weichheit, aber ohne Nachgiebigkeit. Jede Farbigkeit ist die des Steins, mit seinen Einsprengeln und seiner plötzlichen Buntheit, die die Natur mit der Witterung und der Zeit geschaffen hat. Das Archaische des Steins bleibt spürbar und geht auch durch die Bearbeitung, das Herausheben und Schleifen nicht verloren. Die Oberfläche ist glatt, teils poliert und verfügt dann wieder über Texturen.

Derzeit ist in der Johanna Ey Foundation – neben zwei weiteren Werken von ihr – „Dear Comrade“ (2025) ausgestellt, eine rötlich-braune, dazu farbig gesprenkelte langgezogene Kopfform aus Stuckmarmor. Mit ihrer ebenmäßigen Form besitzt sie eine idealtypische Schönheit, auch wenn anstelle der Gesichtszüge eine tiefe Mulde herausgeschält ist, die in der Stirn einsetzt. Hier nun liegt das Haupt über einer Sockelkonstruktion aus vier Stahlstäben in einer silbernen Schale. Es ist zum Raum und damit zum Betrachter gewendet und zwar derart, dass sich die Mulde in der Spiegelung zum Profil schließt. Natürlich stellen sich auch mythologische Bedeutungsebenen ein, vielleicht lässt sich hier und bei anderen Skulpturen im Zustand äußerster Verknappung an Brancusi denken: Die Werke von Marina Bochert tragen die Erfahrungen der Moderne in sich und sie verweisen implizit auf andere, nicht-eurozentrische Kulturen, um die es selbst aber kaum weiter geht.

Marina Bochert wurde 1988 in Lippstadt geboren. Nach ihrem Studium in Hamburg ist sie 2012 an die Kunstakademie Düsseldorf gewechselt, an der sie bei Martin Gostner als Meisterschülerin abgeschlossen hat. Dort hat sie auch die Steinbildhauerei gelernt. Zu den Stipendien, mit denen sie ausgezeichnet wurde, gehört ein Arbeitsaufenthalt in Peccia im Tessin, wo sie 2021 mit dem erforderlichen technischen Gerät in direkter Nachbarschaft zum Marmor-Steinbruch arbeiten und die Steinbildhauerei in ihrer antipodischen Verfasstheit zwischen meditativ naturhaftem Prozess mit dem Steinblock als Gegenüber und harter körperlicher Arbeit erfahren konnte. In Bezug auf den Aufenthalt in Peccia hat sie in einem Statement geschrieben: „Ideen, die mich interessieren, beginnen dort, wo die Geschichten enden und wo eine innere, in sich geschlossene Logik in den Formen offenbart wird. [...] Gleichzeitig habe ich einen Punkt erreicht, an dem ich meine Werke wieder fast bildlich werden lasse, in gewisser Weise physisch, aber nicht persönlich, also immer versuche, einen festen Kern zu umkreisen, der einen flüchtigen, wandelbaren und subjektiven Moment ausschließt.“

Zu den Skulpturen gehört ihre Präsentationsmöglichkeit. Bochert verzichtet auf den konventionellen, „neutralen“ Sockel im Wissen, dass bei ihren Werken doch alles Teil der Wahrnehmung wird und diese steuert. Die Ansicht wechselt mit dem Ausstellungsraum und dessen Begehung, dem Nebeneinander mit anderen Skulpturen und der jeweiligen Intention der Künstlerin. Dazu gehören die Möglichkeiten der Umrundung und die Höhe als Gegenüber und der Ansicht. Ein Aspekt der Multiperspektivität ist mitunter die Sicht direkt von oben, wie sie selbst einige ihrer Skulpturen fotografiert hat, die noch die Zentrierung umeinander gelegter Objekte und Formen verdeutlicht. Die Aufbaumöglichkeiten werden zu Teilen des Werkes: Das betrifft gerade auch die kantigen oder geschwungenen schwarzen Stahlgerüste, die, von Mal zu Mal verschieden, Leerräume umfassen und – etwa auch mit der Befestigung an roten Schnüren – dem eigentlichen Objekt wie einer Mandorla Geborgenheit und Exponierung verleihen. Eine Vitalisierung erzeugen die sich überlagernden Schatten der Stahlplatten auf dem Boden.

Eine langgestreckte weiße Marmorskulptur, die aus zwei gegenseitig aufeinander liegenden, inwendig halbrund eingeschnittenen Segmenten mit rund schwellenden Enden besteht, ist in der Passage eines Gewölbes über Kopfhöhe in gegenläufige Stahlkonstruktionen eingefügt und vermittelt hier vielleicht die Impression eines Sarkophags („alles wiederholt sich in der Zeit“, 2017). „Kernstück“ (2016) hat sie eine solche Formkonstruktion aus goldglänzender Bronze betitelt, die sich in einer Fläche aus Altöl spiegelt. Derartige zylindrische Formen lassen u.a. an Architekturelemente, Batterien, Bomben, überhaupt Behältnisse denken. Sie evokieren die Vorstellung von Zeitkapseln und als solche von Datenspeichern, die Informationen für die Zukunft sichern und aus der Vergangenheit kommen.



Porträtfoto: © Thierry Burgherr

In ihren Zeichnungen hat Marina Bochert diese Formen als gewölbte und noch wie Rippen geöffnete Sujets weiter erkundet und als plastische Objekte auf der Fläche isoliert, zentriert im großformatigen Blatt. Sie zeichnet mit dem Bleistift, und im Unterschied zur kleinformatischen Skizze, die funktional bleibt und die Skulpturen vorbereitet, setzt sie dabei das ganze Repertoire der zeichnerischen Möglichkeiten mit der harten konturierenden Linie und dem wolkigen Verreiben des Grafit, mit der dunklen Verschattung und dem lichten Verblässen ein. Mithin verhalten auch sie sich als Forschung an einzelnen Formgebilden zwischen Konzentrierung und Expansion, hermetischer Introvertiertheit und systematischer Offenlegung. Sie veranschaulichen zugleich Gesetzmäßigkeiten der Natur und ihre Ordnung als übergeordnete Prinzipien der Schöpfung, aber auch der ästhetischen Wahrnehmung. Und dann wird erst recht deutlich, wie wichtig doch die Naturerfahrung, das Kreatürliche und auch das materialgerechte Arbeiten mit dem Stein für Marina Bochert sind und wie sehr die Objekte das doch alles hinter sich lassen und, ganz unspektakulär, ohne Worte für sich bestehen. // //TH

Marina Bochert ist beteiligt bei: »PALERMO – Gegenwart und Glück II«, bis 17. Juli in der Johanna Ey Foundation, Neubrückestraße 6, 40213 Düsseldorf, Do und Fr 17-19 Uhr



Ausstellungsansicht „Licht im Blick – Fotografie im Werk von Heinz Mack“, ZERO foundation, Düsseldorf 2026, © VG Bild-Kunst, Bonn / Heinz Mack, Foto: Annika Bethan

Bilder wie vom Mars

Heinz Mack in der ZERO-Foundation

Es ist das Jahr des Heinz Mack. Im März wurde sein 95. Geburtstag gefeiert. Seine Objekte, Installationen und Malereien werden weltweit ausgestellt, zu seinem Werk finden Vorträge und Symposien statt, bei denen er bis heute selbst referiert und engagiert diskutiert. Die ZERO foundation, die von Mack und seinen Weggefährten der ZERO-Gruppe Otto Piene und Günther Uecker mitgegründet wurde, hat die jährlich wiederkehrenden „Mack Lectures“ initiiert; das erste Gespräch unter diesem Label fand kürzlich in der Heinrich-Heine-Universität statt. In der ZERO foundation selbst wird jetzt Mack mit einem weniger bekannten Aspekt vorgestellt, mit seiner Fotografie. Er selbst versteht das Medium primär zur Dokumentation – aber das schließt weder den Blick als Künstler noch die Fokussierung der für ihn signifikanten Themen und Sujets aus. Mack hat bereits 1944 mit der Kamera seines Vaters die Lichter der Bombenangriffe am nächtlichen Himmel fotografiert und in den Jahren danach die Strukturen etwa von Baumrinde oder Scheunen fotografisch aufgenommen und dabei noch das Wechselspiel von Licht und Schatten betont. Damit hat er bereits vor ZERO, das sich ab Ende der 1950er Jahre zunächst als Ateliergemeinschaft konstituierte, zu den für die Gruppe maßgeblichen Parametern gefunden: zu Licht, Struktur, Bewegung und zur Rolle der Natur dabei.

Die Ausstellung führt mitten ins Zentrum des Oeuvres von Heinz Mack. Sie berücksichtigt frühe Zeichnungen und Fotografien, darunter auch solche, die seine Land Art-Projekte in der Sahara dokumentieren und mittels Montage verfremden, abstrahieren. Die Aufnahmen evozieren die Atmosphäre extraterrestrischer Ereignisse. Der Aufbruch in die menschenleeren Landschaftsräume als Dialog mit der Natur und den klimatischen Verhältnissen und die in diesen Jahren allgegenwärtige Raumfahrt gehören mit zum Kanon der ZERO-Künstler. Sensationell sind in der Ausstellung die großen farbigen Abzüge hinter Diasac. In einem von ihnen erglüht im rötlichen Licht eine Stele in der ortlosen Weite und vermittelt wie eine Fata Morgana zwischen Himmel und Erde. Andere Aufnahmen zoomen Rasterstrukturen und die Spektralfarben näher, umfängen von tiefer Dunkelheit.

In der ZERO foundation sind diese Fotografien zusammen mit einigen von Macks „klassischen“ Licht-Kuben und -Stelen zu sehen, bei denen Helligkeit von Innen unter geriffelten Plexiglasflächen leuchtet. Ohne Licht läuft bei ZERO nichts: als Reflexion von metallischen Strukturen, physikalische Energie und spirituelle Qualität, im übertragenen Sinne auch als Ausdruck von Reinheit und Leuchten der Sterne in der Ferne. Als Grundlage allen Lebens. Natürlich ist Fotografie das Medium des Lichts – auch das demonstriert der Weltkünstler Heinz Mack eindrucksvoll. Gratulation und Glückwunsch! // //TT

Licht im Blick – Fotografie im Werk von Heinz Mack, verlängert bis 4. Juli in der ZERO foundation, Hüttenstraße 104 in 40215 Düsseldorf, jeden Samstag 12.30-17.30 Uhr, www.zerofoundation.de

GALERIEN

Bilker Bunker
Aachener Str. 39
12.- 14.6. grotesk.group - Better

BLOOM
Birkenstr. 56 - www.bloomduesseldorf.de
5.6. - 4.7. Jungsik Lee - They, Them and Them

Coelner Zimmer
Schirmerstr. 39 - www.coelner-zimmer.de
5.6. - 19.7. Cosia Harvemann und Marc von Criegern - Malerei & Objekte

von fraunberg art gallery
Luisenstr. 53 - 0211/4846950
www.vonfraunbergartgallery.com
bis 13.6. **Fragmented Realities**
versch. KünstlerInnen

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Gerresheim Keldenichstr.96
www.fuenfzehnwochen.de
21.6. - 13.9. **Utta Hagen - Rauminstallation**
Golzheimer, Kaiserswerther Str. 237
14.6. - 6.9. **Marie Althöfer, Daniela Baumann, Ulrike Möschel und Beatrice Richter**
A Beautiful Place Nearby

Van Horn
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 3.7. **Sebastian Riemer u. Katja Tönissen**

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 22.6. **Martina Zilles - Zwischen Blick und Bewegung**

Galerie Kellermann
Cheruskerstr. 105 - 40545 Düsseldorf
www.galerie-kellermann.de
bis 6.6. **Seliger - Gerullis - Seliger**
16.6. - 18.7. **Sommer 26 - versch. Künstler**

LEICA Galerie
Königsallee 60 - 0211/54282726
bis 22.8. **Werner Bischof - Zwischen Farbe und Schwarzweiß**

Künstlerverein Malkasten
Jacobstr. 6a - www.malkasten.org
bis 8.9. **Claudia van Koolwijk und Stefan Demary - reMember**
Im Malkastenforum
2.6. - 27.9. **Izvor Pende** Im Jacobihaus
bis Ende Sept. **PAUL SCHWER - Kiss and Fly**
Lido im Malkasten

Maxhaus
Schulstr. 11 - www.maxhaus.de
31.5. - 12.9. **Silke Leverkühne - Farbe trägt Licht**

Galerie Ute Parduhn
Kaiserswerther Markt 6a -
bis 19.6. **Stefan Kürten - Future of the Past**

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
bis 14.6. **Helmut Schweizer - Traces**
19.6. - 11.7. **Laura Aberham, Isabelle Borges, Sophia Schama, Taiyoh Mori und Philipp Naujoks**

Sammlung Philara
Birkenstr. 47 a - www.philara.de
26.6. - 14.2.27 **JUBILÄUM!**
10 Jahre Sammlung Philara

plan.d. producentengalerie
Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
31.5. - 29.6. **Michiel ten Bokum und Marjolijn de Wit - Pardon My Freedom**

Ausstellungen

The Pool
Tersteegenstr. 63, 40474 Düsseldorf
5. - 14.6. **Werkschau Studio111**

Galerie Clara Maria Sels
Poststr. 3 - www.claramariasels.de
bis 4.7. **Lars Teichmann - spell the colours**

Galerie Peter Tedden
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
7.6. - 15.7. **Arno Bojak - Lachen im Hals**

Weltkunstzimmer
Ronsdorfer Str. 77a - www.weltkunstzimmer.de
19.6. - 12.7. **GHOST 5 Festival of Butoh, Sound and Vision 26 - versch. KünstlerInnen**

ZERO foundation
Hüttenstr. 104 - www.zerofoundation.de
bis 4.7. **Heinz Mack - Licht im Blick**

MUSEEN

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 28.6. **Enya Burger und Teresa Linhard**

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 30.8. **Navot Miller, Rosilene Luduvico, Federico Herrero, Stefan Marx und Joëlle Dubois - Work in Progress**
bis 30.8. **Kunsthalle unterwegs: Ecologies in Motion - versch. KünstlerInnen**

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 2.8. **Anne Truitt - Pionierin der Minimal Art**

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 30.8.26 **Tadāskia - Preisträgerin K21 Global Art Award 2025**
bis 27.9. **Jon Rafman - Main Stream Media**
27.6. - 11.10. **Holly Herndon und Mat Dryhurst**
Starmirror

Kunstpalastr
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 9.8. **Monet - Cézanne - Matisse**
The Scharf Collection
30.4. - 7.6. **Die KLEINE**
5.7. - 9.8. **DIE GROSSE Kunstausstellung NRW**

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 23.8. **Maximiliane Baumgartner**
Proxy - Der Bürger als Pflanze

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 9.8. **Adam Pendleton - Can I Be?**

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 16.8. **Linie Fläche Raum**
100 Jahre Museum Ratingen
29.5. - 28.2.27 **Die Architektur des Museum Ratingen**

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 3.5.26 **Sex Now**

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 9.8. **Jazz: Düsseldorf / Palermo**

Theatermuseum
Jägerhofstr. 1 - 40479 Düsseldorf
bis 6.9. **100 Jahre Bühnenbild-Professur an der Kunstakademie Düsseldorf**

Art:walk Festival

Art:walk Festival feiert Premiere die Landeshauptstadt wird zur großen Bühne

Am 13. und 14. Juni 2026 verwandeln über 70 Kulturorte und zahlreiche Aktionen den Stadtraum in ein lebendiges Festival voller Kunst und Kultur

Das kulturelle Großevent löst die bisherige Nacht der Museen ab und erweitert sie um neue Programmpunkte: Neben der Museumsnacht am Festival-samstag wird es am Sonntag einen Tag der Bühnen geben. Gleichzeitig wird auch der Stadtraum selbst zum kulturellen Erlebnisort.

Die Stadt wird zum Kulturraum

„Zum Art:walk Festival 2026 bieten nicht nur die teilnehmenden Kulturhäuser ein vielseitiges und spannendes Programm - auch der Stadtraum selbst wird zur Bühne“, sagt Beigeordnete Miriam Koch. „Die Stadt verwandelt sich in einen lebendigen Experimentierraum, in dem Kunst nicht nur gezeigt, sondern im Vorbeigehen entdeckt, gemeinsam erlebt und direkt vor Ort geschaffen wird.“ Elf Aktionsflächen im öffentlichen Raum verwandeln Straßen und Plätze in Konzertorte, Tanzflächen oder Begegnungsräume. Besucherinnen und Besucher können das Programm somit nicht nur in den teilnehmenden Häusern, sondern auch auf den Wegen zwischen den einzelnen Stationen erleben. Straßenfeste, Improvisationstheater, Live-Musik, Tanz, Performance und Partys prägen das kulturelle Geschehen im Stadtraum. Hier einige Highlights: Auf der Bühne des Musikpavillon im Hofgarten spielt nicht nur die **Big Band der Clara-Schumann-Musikschule** groß auf, sondern am Samstagabend, **13. Juni**, auch die XXL-Ausgabe des **Pitch Palace** vom Theatermuseum mit **Backstreet-Boys-SingAlong** und anschließendem Ballroom-Event mit **Performance Künstlerin ZOE**. Im Ehrenhof können die Besucherinnen und Besucher selber aktiv werden, zum Beispiel, wenn sie eigene Metallkunst mit historischen Techniken in der RED-Academy des Restaurierungszentrums gestalten. Bevor es in die Ausstellungen der anliegenden Museen, Kunstpalast und NRW-Forum geht, kann die **Silent Disco** besucht werden oder ein Konzert der Düsseldorf Sängerin und Autorin **Aylin Celik**. Auch am Grabbeplatz erwarten das Festival-Publikum am Samstag hochkarätige Ausstellungen im K20/Kunstsammlung NRW und in der Kunsthalle. Am Festivalsonntag, **14. Juni**, ist auf dem Platz das **Impro-Theater der Volkshochschule Düsseldorf** zu sehen. Zudem befindet sich dort das ganze Wochenende über das Info-Zelt des Art:walk Festivals. Viele Live-Angebote locken am Sonntag auch an den Worringer-Platz und zum KAP1. Zwischen diesen beiden Orten erlebt man eine ganze Kulturmeile mit Führungen, Workshops und einer Chill:Area. Nach einer kurzen Rast sind alle eingeladen, sich der Art:Parade anzuschließen, die im Kulturquartier Worringer Platz den Abschluss des Art:walk Festivals bildet.

Neuer Programm-Flyer

Im handlichen Format bietet er eine kompakte Übersicht, auch über den Shuttle-Service, die Oldiebahn-Linie sowie Themen-Routen, die BesucherInnen Inspiration und Orientierung bieten. Der Flyer ist in digitaler Form auf der Festival-Website unter artwalkfestival.de zu finden, in gedruckter Form auch zeitnah in den teilnehmenden Häusern, und macht Lust darauf, den Festivalbesuch individuell zu planen. Für weitere Inspirationen vorab liefert auch der Instagram-Kanal [@artwalkduesseldorf](https://www.instagram.com/artwalkduesseldorf) Einblicke in die verschiedenen Kulturspots und Programme. Denn das Art:walk Festival lebt von seiner Vielfalt: Die teilnehmenden Häuser setzen mit ihrem Programm zahlreiche besondere Akzente. Im Folgenden zeigen ausgewählte Beispiele, was die Besucherinnen und Besucher erwartet:

Haus der Parlamentsgeschichte

Zum Art:walk Festival öffnet das Haus der Parlamentsgeschichte in der Villa Horion für alle seine Türen: Die Besucherinnen und Besucher können zur Museumsnacht am Samstag, **13. Juni**, die Ausstellung individuell entdecken - regulär ist dies ausschließlich mit vorheriger Anmeldung im Rahmen von Führungen möglich. Bei Fragen stehen in jedem Raum Guides zur Verfügung. Zusätzlich werden zwei Führungen mit gebärdensprachlicher Begleitung angeboten.



Foto: Veranstalter

Auch der Garten der Villa Horion wird im Rahmen des Festivals zur Bühne: In Kooperation mit der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf werden zwei Auftritte des **Vokalensembles der Hochschule** mit Liedern von Robert Schumann und Neuinterpretationen von Pop-Songs stattfinden. Neben den Mini-Konzerten wird es auch zwei Slots mit **Poetry-Slam** geben.

Straße der Romantik und Revolution

Die Bilker Straße, die Straße der Romantik und Revolution, wird für das Art:walk Festival zur autofreien Zone. Eine Bühne mit Live-Podcast, Chor und Konzerten sowie weitere Installationen sorgen für Festivalstimmung. Zur Museumsnacht am Samstag, **13. Juni**, entsteht zudem ein lebendiger Kulturparcours. Im Palais Wittgenstein, Heine-Institut und Schumann-Haus wechseln sich Live-Hörspiele, Lesungen, Musik, Quizformate, Führungen und literarische Experimente ab – vom **Heine-Speed-Dating** über **Poetry Slam** bis zur **Nachtführung**. Am Tag der Bühnen, Sonntag, **14. Juni**, steht die Straße der Romantik und Revolution im Zeichen von Familien, Mitmachen und Musik. Palais Wittgenstein, Heine-Institut und Schumann-Haus laden zu Kreativ- Workshops, Familienführungen, Tanztheater für Kinder, Hörspielwerkstatt und Live-Musik ein. Auch auf der Bilker Straße setzt sich das Programm mit Tanztheater, weiterem Bühnenprogramm, einem großen Auftritt der SingPause und einem Konzert von **JULIKA** fort. Ein Highlight wird zudem die Enthüllung einer neuen Heinrich Heine-Skulptur sein, diese wird von Jacques Tilly kreiert und am 13. Juni auf der Straße der Romantik und Revolution enthüllt.

FFT – Forum Freies Theater

Am Tag der Bühnen, Sonntag, **14. Juni**, lädt das FFT Düsseldorf – Forum Freies Theater – von 12 bis 17 Uhr zu einem **Daytime-Rave** auf dem Vorplatz des KAP1 ein: Es gibt House- und Techno-Tracks in Kombination mit Popmusik. Um 12 Uhr startet im FFT-Foyer im KAP1 das „**Kultur-Frühstück**“, bei dem Interessierte mit den Kulturinstitutionen des Hauses (unter anderem Zentralbibliothek und Literaturbüro NRW) in Kontakt kommen können. Am Nachmittag, 15 Uhr, findet eine Vorstellung des Tanzstücks „**Alles anders**“ von **Daniel Ernesto Müller** statt. Die Arbeit richtet sich an alle ab 5 Jahren. Vorab können sich große und kleine Besucherinnen und Besucher bei einer Verkleidungsparty im Foyer austoben. Um 16 Uhr lernen Besucherinnen und Besucher in einem kurzen Workshop die **FFT-Cubes** kennen: Auf den überdimensionalen Würfeln (60x60x60 Zentimeter) kann man digitale Spiele spielen, indem man die Würfel durch den Raum bewegt. **Programmdetails finden sich auf der Festival-Website unter artwalkfestival.de**

Die **Karten für das Art:walk Festival** sind online unter artwalkfestival.de sowie in der Tourist-Information von Visit Düsseldorf, Rheinstraße 3, erhältlich. Das Festival Ticket gilt als Eintrittskarte für den Besuch der Museen, Bühnen, aller teilnehmenden Kulturorten und als Fahrkarte zugleich. Durch die verschiedenen Mobilitätsangebote ist eine kostenfreie Fortbewegung durch das gesamte Festivalgeschehen an beiden Tagen möglich. Samstag und Sonntag kann der ÖPNV im VRR-Tarifgebiet (Zentraltarifgebiet 43) kostenfrei genutzt werden. Am Samstag vernetzen zudem die Shuttlebusse und Oldiebahnen die Verbindung zwischen den verschiedenen Orten. Das Ticket kostet regulär 25 Euro, Kinder und Jugendliche von 13 bis 18 Jahren zahlen einen ermäßigten Eintritt von 15 Euro. Kinder bis zum einschließlich 12. Lebensjahr erhalten freien Eintritt. Besitzerinnen und Besitzer der Art:card Düsseldorf genießen zudem kostenfreien Zugang zum Festival. //



Jazz Schmiede
Senase Trio
Mi 3.6., 20.30 Uhr



Hildener Jazztage
Kunstraum Gewerbepark – Süd
Clara Haberkamp
Mi 3.6., 20 Uhr



Hildener Jazztage
Jazz im Park – Haus Horst
Ella Zirina Trio
Do 4.6., 15 Uhr



Lovebird Festival
Ampere, Ronsdorfer Str. 134
Adja
Fr 5.6., 19.30 Uhr

1.06. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 The King of Pop
D' Haus, Central
11.00 The Drop

D' Haus, Schauspielhaus
19.30 Der Menschenfeind
20.00 Schuld und Sühne – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

FFT
17.00 PoC: „Power of Creativity“
18.15 Loud and Proud

Theater an der Luegallee
15.00 Was Frauen wirklich wollen

Tonhalle
20.00 Bruce Liu: „Sommerträume“

Zakk
10.30 Düsseldorf Tauschring: Frühstück
20.00 Häppchen und Sekt No. 17

2.06. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Das Mädchen von Fanö
20.00 Manche mögen's heiß

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Central
10.00 Blindekuh mit dem Tod

D' Haus, Schauspielhaus
19.30 Was ihr wollt
20.00 Alice Hasters: Anti Opfer

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz
18.00 Wozzeck

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

UFO am Rother Carré (Quartiersplatz), Düsseldorf Rath
11.00 Alles, was wir sein könnten

Zakk
19.30 WingTsun – Selbstverteidigung für Alle!



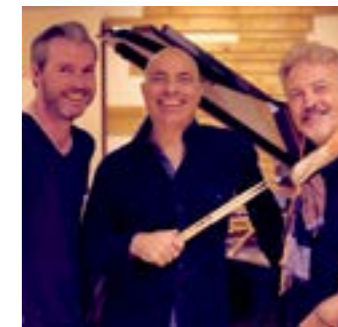
Jazz Schmiede
Big Band der Clara-Schumann-
Musikschule Düsseldorf
Fr 5.6., 20.30 Uhr



Lovebird Festival
Theatermuseum Düsseldorf
David Giesel Quartett
Sa 6.6., 16.15 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
Masterclass: Melissa de Raaf
Sa 6.6., 11 Uhr



Hildener Jazztage
Gewerbepark-Süd
Andrés Coll Cosmic Trio
So 7.6., 15.45 Uhr

UND..

UND..

Alter Jüdischer Friedhof, Ulmenstr. 187
10.00 Bet Olam. Gartenarbeiten und Führung auf dem alten jüdischen Friedhof

3.06. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Wie angelt man sich einen Millionär?
21.00 Der Prinz und die Tänzerin

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Senase Trio

Hildener Jazztage
Kunstraum Gewerbepark – Süd
20.00 Clara Haberkamp
21.30 Accordion Affairs
Jazz im Park – Haus Horst
15.00 Ella Zirina Trio

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Central
10.00 Das NEINHorn
11.00 Blindekuh mit dem Tod
19.00 Freestyle Session Space

D' Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it!
18.00 Die unendliche Geschichte
20.00 Der Theatermacher

Deutsche Oper am Rhein
19.30 La Cenerentola

FFT
18.00 Magda Szpecht
She stands in the Middle of The Battlefield
19.30 Eröffnung Impulse Festival 2026
21.00 Sheena McGrandles: „Toil“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

tanzhaus nrw
20.15 Noche de Luxe

UFO am Rother Carré (Quartiersplatz), Düsseldorf Rath
11.00/18.00 Alles, was wir sein könnten

Zakk
20.00 TITS & BITS

4.06. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Spaceballs / Ab durch die Mitte – Mit Vollgas durch Paris / Being Towards Death / Dao / Ein Sommer in Paris / FUTURE COUNCIL – Komm an Bord / Good Boy – Wir wollen nur dein Bestes (dir. Komasa) / Hai Jawani Toh Ishq Hona Hai / Ich verstehe Ihren Unmut / Masters of the Universe / Nobody ist der Größte / Peddi / Scary Movie 6 / Sommer auf Asphalt / The Amazing Digital Circus: Der letzte Akt / The New West

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.00 Das Birkenwäldchen
20.00 Torre Bela

ROCK POP JAZZ DISCO

Hildener Jazztage
Stadthalle Hilden
Jazz im Park – Haus Horst
15.00 Ella Zirina Trio
16.45 Kinga Glyk & Band
Denkstation, Hofstrasse 56-60
20.00 RoMi – 30 Jahre Hildener Jazztage Party

Lovebird Festival
Kunst- und Kulturstrand am Tonhallenufer
Tonhallenufer 2
14.00 Artur Rutkevich Quartett – Part I
19.00 Mariano Gardella & Band
Stadtstrand am Robert-Lehr-Ufer
15.00 Crow Cat Trio
Rudas Studios, Zollhof 11
20.30 Mari Froes

Zakk
17.30 Griechisches Festivalaki 2026

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
15.00 Pop Culture

D' Haus, Schauspielhaus
15.00 Die unendliche Geschichte
18.00 Der Theatermacher

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Elektra

FFT
13.00/15.00 Favourite Songs of Düsseldorf
17.00 Dávid Koroncz: „Bruchovravý“
19.00 Sheena McGrandles: „Toil“
20.30 Magda Szpecht
She stands in the Middle of The Battlefield

Kom(m)ödchen
18.00 Stefan Waghubinger:
„Versunkene Sätze“

Savoy Theater
20.00 die feisten:
„Das Feinste der feisten“

Theater an der Luegallee
20.00 Improtheater mit der Phoenixallee

Tonhalle
20.00 Anne-Sophie Mutter
„Liebeserklärungen“

5.06. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.30 Der Killer von Wien
22.30 Open Season – Jagdzeit

ROCK POP JAZZ DISCO

Hildener Jazztage
Stadthalle Hilden
19.30 The Jeff Hamilton Trio (US)
21.00 WDR Big Band meets Jimmy Greene
Blue Note Bar – Hotel Am Stadtpark
22.30 Blue Note Special: Gregory Gaynair Trio

Jazz Schmiede
20.30 Big Band der Clara-Schumann-
Musikschule Düsseldorf

Lovebird Festival
Ampere, Ronsdorfer Str. 134
14.00 Artur Rutkevich Quartett – Part I
19.00 Adja
21.30 Kazdoura
Kunst- und Kulturstrand am Tonhallenufer
19.00 Artur Rutkevich Quartett – Part II
22.00 Janina Vogt
Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9
20.30 Diego Piñera

Sparda-Bühne, Marktplatz 2
17.30 Searching for Home
19.15 Jan Prax Quartet
20.45 Savannah Hauskeller // 2. Gewinner
Sparda Jazz Award
Johanneskirche
20.00 Julian & Roman Wasserfuhr with Jörg Brinkmann
THE ROOF – b' mine, Höherweg 90
20.00 JULIKA & Band

Goethe-Museum, Jacobistraße 2
19.30 Nils Kugelmann Trio
Zakk
21.30 Nneka
Ratinger Hof, Ratinger Str. 10
21.30 Norlyz
Stadtstrand am Robert-Lehr-Ufer
18.00 Plausch.
Schleuse zwei / Bilker Bunker,
Aachener Str. 39
20.00 Ziggy Zeitgeist Trio

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Pop Culture

D' Haus, Central
19.30 Drei Schwestern

D' Haus, Schauspielhaus
18.00 Die unendliche Geschichte
20.00 Der Theatermacher

FFT
11.00 The Embassy & Gäste
„not ready/nicht bereit“
15.00 Favourite Songs of Düsseldorf
19.00 will there also be singing?
21.00 Dávid Koroncz: „Bruchovravý“

Kom(m)ödchen
20.00 Schwester Cordula liebt Groschen-
romane: „Der Arztroman“

Savoy Theater
20.00 die feisten:
„Das Feinste der feisten“

Theater an der Luegallee
20.00 Was Frauen wirklich wollen

6.06. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
18.45 Torre Bela
21.00 Das Birkenwäldchen

filmwerkstatt Düsseldorf
11.00 Masterclass: Melissa de Raaf

ROCK POP JAZZ DISCO

Hildener Jazztage
Stadthalle Hilden
19.00 RE:Calamari
20.30 Jazzpool NRW „Three Generations“
22.00 normal II

Jazz Schmiede
21.00 Landesjugendchor NRW

Lovebird Festival
Theatermuseum Düsseldorf
16.15 David Giesel Quartett
18.30 Johanna Schneider & Laia Genc Duo
21.00 Alexander Rueß Trio
Em Pöötzke, Mertensgasse 6
18.30 Birdwatch Trio
Kunst- und Kulturstrand am Tonhallenufer
15.00 Plausch.
20.00 Lex Easy & The Mambo Club
22.00 Deliz
Palais Wittgenstein, Bilker Straße 7-9
20.30 Johanna Summer & Malakoff
Kowalski
Sparda-Bühne, Marktplatz 2
17.00 Tilar
18.50 käyame // 3. Gewinner Sparda Jazz
Award
20.45 Teresa Luna // 1. Gewinner Sparda
Jazz Award
Maxhaus, Schulstraße 11
20.00 Marcus Schinkel Trio feat. Ernie
Watts – Ernie Watts Birthday Tour 2026
Malkasten – Theatersaal, Jacobistraße 6 a
18.30 Sebastian Gahler Electric Project
a&o medien, Kasernenstraße 27
12.00 Tiny Lovebird Session @A&O
Stadtstrand am Robert-Lehr-Ufer
14.00 Uku Vibes

Zakk
22.00 666 – Heavy Metal Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Pop Culture

D' Haus, Central
15.00 Let's Be Queer
18.00 Das NEINHorn

D' Haus, Schauspielhaus
18.00 Die unendliche Geschichte
20.00 Der Theatermacher

D' Haus, Unterhaus
20.00 SagdochmalLuca von Lena Gorelik

Deutsche Oper am Rhein
10.30/14.00 Balletthausführung
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortge-
schritten
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
16.00 Mixed-abled Tanzunterricht II
19.30 OrgelPassion

FFT
11.00 The Embassy & Gäste
„not ready/nicht bereit“
12.00/14.00 Favourite Songs of Düsseldorf
16.00 Tanja Krone & Team
„Songs of (In)Security“
18.00 Veza Fernández: „Chantal, the body
is a text longing for perspective“
20.30 Nature Theater of Oklahoma
„Pizza Oder eine Tür in der Dunkelheit
tanzt Nicht“

Kom(m)ödchen
20.00 Patrick Nederkoorn:
„Der fliehende Holländer“

Robert-Schumann-Saal
16.30 Palastmusik: Kinderorchester NRW

Savoy Theater
20.00 die feisten:
„Das Feinste der feisten“

tanzhaus nrw
16.00 Tanja Krone & Team, Songs of (In)
Security: „Songs of (In)Security“
18.00 Veza Fernández: „Chantal, the body
is a text longing for perspective“

Theater an der Luegallee
20.00 Was Frauen wirklich wollen

Tonhalle
20.00 Christoph & Julian Prégardien
Eröffnungskonzert Schumannfest

7.06. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
12.30 Manche mögen's heiß
15.00 Das Mädchen von Fanö

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

Hildener Jazztage
Gewerbepark-Süd
14.30 Preisträgerkonzert Jugend jazzt
15.45 Andrés Coll Cosmic Trio
17.15 Lighthouse Trio (UK)

Lovebird Festival
Stadtstrand am Robert-Lehr-Ufer
15.00 André George & The Roots Horn
Section
Kunst- und Kulturstrand am Tonhallenufer
15.00 Uku Vibes
18.00 Daria & Marco

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Pop Culture

D' Haus, Central
15.00 Werkstattdag: 7 Todsünden

D' Haus, Schauspielhaus
16.00 Der Schneesturm
18.00 Gott

D' Haus, Unterhaus
18.00 SagdochmalLuca von Lena Gorelik

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Fokus Musik
16.00 Backstage Tour in English Language
18.30 Wozzeck

FFT
17.00 Veza Fernández: „Chantal, the body
is a text longing for perspective“
19.30 Nature Theater of Oklahoma
„Pizza Oder eine Tür in der Dunkelheit
tanzt Nicht“

Kom(m)ödchen
18.00 Simone Solga: „Sie kennen mich“

St. Andreas, Andreasstr. 27
15.00 Sonntagsorgel
Es spielt P. Thomas Möller OP, Düsseldorf

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Halbnaackte Bauarbeiter

Palais Wittgenstein
11.00 Das symphonische Palais

tanzhaus nrw
17.00 Veza Fernández: „Chantal, the body
is a text longing for perspective“

Tonhalle
11.00 Ravel: „JSO der Tonhalle“
19.00 Gewandhaus-Quartett

Zakk
15.00 Torsten Sträter: Mach mal das große
Licht an
18.30 Torsten Sträter: Butter und Balkone

8.06. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Central
10.00 Das NEINHorn

D' Haus, Unterhaus
11.00 SagdochmalLuca von Lena Gorelik

D' Haus, Schauspielhaus
20.00 Der blinde Passagier

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gib't in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr





Jazz Schmiède
Schumannfest // Jörg Kaufmann Trio
Sa 13.6., 20.30 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
Filmreihe Pedro Pinho
Um Fim do Mundo
Do 11.6., 20 Uhr



Düsseldorfer Marionetten Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
Fr 12.6., 20 Uhr



Jazz Schmiède
Schumannfest // Eleanor & Gus
Sa 13.6., 19 Uhr



tanzhaus nrw
Gaia Pellegrini, veline repertoire
„veline repertoire“
Sa 13.6., 20 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Jazz-Frühstück Cologne Jass Society
So 14.6., 10.30 Uhr



tanzhaus nrw
Land Before Time „Waterkind“
So 14.6., 14 & 16 Uhr



Jazz Schmiède
Jazz-AG des St.-Ursula-Gymnasiums
Mo 15.6., 19.30 Uhr

FFT

18.15 Loud and Proud

Kom(m)ödchen

20.00 Christian Ehring: „Versöhnung“

Schumann Haus

17.30 Führung durch das Schumann-Haus

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9

19.00 Ben Kim & Niek Baar

9.06. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Spiel mir das Lied vom Tod

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

20.00 Peter Shub: Für Garderobe keine Haftung – Reloaded

D'Haus, Central

10.00 Das grüne Königreich

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Das Buch der Unruhe

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Tanz für Menschen mit Demenz
11.00 So oder so oder so

FFT

19.30 Juliane Rebentisch
„Die Krise des Erhabenen“

Schumann Haus

17.30 Führung durch das Schumann-Haus

Tonhalle

19.00 Kebyart Saxofon-Quartett

Zakk

16.30 XChange Düsseldorf – Theaterprojekt im zakk

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag

11.00 - 18.30 Uhr

Samstag

11.00 - 16.00 Uhr



10.06. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Fluss ohne Wiederkehr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Pop Culture

D'Haus, Central

10.00 Das grüne Königreich
19.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Move it!
18.00 Die unendliche Geschichte

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

FFT

19.00 Florian Chefai
Die offene Zukunft und ihre Freunde

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

tanzhaus nrw

20.15 Noche de la Salsa

Tonhalle

20.00 Igor Levit & Markus Becker

Zakk

17.00 Transformationscafé
20.00 Lena Kupke liest aus ihrem Roman „Pause“

UND..

Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 90
19.00 Der vergessene Widerstand. Juden und Jüdinnen im Kampf gegen den Holocaust

Maxhaus

18.00 „Die ignorierten Frauen der Bibel. Was im Gottesdienst nicht gelesen wird“ mit Dr. Annette Jantzen, Aachen 2011. mittwochgespräch

11.06. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
Alpha / Disclosure Day – Der Tag der Wahrheit / Azza – Dem Patriarchat davonfahren / Die Kleine Amélie oder Der Charakter des Regens / Die Wilden Kerle 2 / Ensemble Modern – Why We Play / Fluss / Fränk / Im Reich der Sinne / Kommunist / Manipulation / Meine Frau weint / Sounds of Paris / Truly Naked / Zombies im Zoo
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 La Singla

filmwerkstatt Düsseldorf

20.00 Filmreihe Pedro Pinho
Um Fim do Mundo

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Pop Culture

D'Haus, Central

11.00 Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen

D'Haus, Schauspielhaus

18.00 Die unendliche Geschichte
20.00 Dschinns

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Savoy Theater

20.00 Dennis van Aarssen
„Keep The Great Crooners Alive“

Schumann Haus

17.30 Führung durch das Schumann-Haus

tanzhaus nrw

19.00 Urban Dance Sessions

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9

19.00 Traumbilder

UFO am Rather Carré (Quartiersplatz), Düsseldorf Rath

18.00 Alles, was wir sein könnten

Zakk

20.00 Lesebühne WirtVarieté

12.06. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Die Mädchen von Wilko
21.00 Fluss ohne Wiederkehr

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

20.00 Wir können auch anders: 50+ Party
22.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

20.00 Pop Culture

D'Haus, Central

11.00 Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen
17.00 Krieg und Frieden
20.00 Romeo und Julia

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Death Café

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

Deutsche Oper am Rhein

11.00 So oder so oder so
19.30 Die Königin von Saba

FFT

10.00 Daniel Ernesto Müller:
„Alles anders“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Savoy Theater

20.00 Ildikó von Kürthy: „Alt genug“

tanzhaus nrw

20.00 Gaia Pellegrini, veline repertoire
„veline repertoire“

Theater an der Luegallee

20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

Tonhalle

17.15/17.45 Von Sternen zu Stars
20.00 Strawinsky – Der Feuervogel
David Reiland und Alexander Gadjiev

UND..

Bürgerhaus Salzmannbau, Himmelgeister Str. 107h
16.30 Kleidertauschparty – Kleidung mitbringen. Tauschen. Umwelt und Ressourcen schonen.

13.06. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiède

20.30 Schumannfest // Jörg Kaufmann Trio

Zakk

23.00 Schamlos – Endless Summer Edition

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

16.00/20.00 Pop Culture

D'Haus, Central

19.30 Das Floß der Medusa
21.00 Mein Viertel, mein Blick

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Dorian
20.00 Das Leben fing im Sommer an

D'Haus, Unterhaus

20.00 Paradies-Acker

Deutsche Oper am Rhein

12.00 Opernhausführung
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
19.30 Wozzeck

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

Kom(m)ödchen

16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Savoy Theater

20.00 Tobii Live: „Mutti & Friends“

tanzhaus nrw

20.00 Gaia Pellegrini, veline repertoire
„veline repertoire“

Theater an der Luegallee

20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9

11.00 Kammermusiktag der DÜSY
Mitglieder der Düsseldorfer Symphoniker

Tonhalle

16.00 Mood Walk
im Rahmen des Art:walk Festival
20.30 Scenes from Childhood
Jörg Kaufmann Trio

UND..

Bürgerhaus Reisholz
11.00 93. Schallplatten- und CD-Börse

14.06. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

14.00 Der Räuber Hotzenplotz
17.00 Spiel mir das Lied vom Tod

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz

10.30 Jazz-Frühstück Cologne Jass Society

Destille

20.00 WestCoastJazz

Jazz Schmiède

19.00 Schumannfest // Eleanor & Gus

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

14.00/18.00 Pop Culture

D'Haus, Central

12.00 Ausstellung „Mein Viertel, mein Blick“
12.00 Straßenfest mit ChillArea, Foodtruck, Akrobatik, Musik, Zauberkünstler
12.15 Führung hinter die Kulissen
13.00/14.00/15.00 Ausschnitte aus „Drei Schwestern“
12.30/13.30/14.30 Songs aus »Das NEINHorn«
12.45/13.45/14.45 Kiezführung XXL
15.30 Art:Parade vom Central zum Worringer Platz und zurück mit Überraschungskonzert

D'Haus, Schauspielhaus

12.00 Move it!
12.00 Kostüm-Surprise
12.00/13.00 Ausschnitte aus „Songs for Drella“
14.00 SingAlong mit Zoe
15.00 Dorian
15.00/16.00 Ausschnitte aus „Das Leben fing im Sommer an“

18.00 Saba-Nur Cheema und Meron Mendel im Gespräch mit Journalist Deniz Yücel

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Liedmatinee
13.30 Artwalk
18.30 Nabucco

FFT

15.00 Daniel Ernesto Müller:
„Alles anders“
12.00 FFT & Kompliz*innen
Kultur-Frühstück
12.00 Get over it Collective
„Morning Rituals“
12.00 ART:WALK Festival im KAP1

Kom(m)ödchen

18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Nö. Eine Entgleisung“

Savoy Theater

19.00 Sebastian Reich & Amanda
„Purer Zufall“

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Sonntagsorgel
Es spielt Kilian Homburg, Weimar

tanzhaus nrw

14.00/16.00 Land Before Time
„Waterkind“

Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

Tonhalle

11.00 Junior-Sternzeichen
13.30 Strawinsky – Der Feuervogel
David Reiland und Alexander Gadjiev

Zakk

12.00 Art:Walk Festival
20.00 Echt oder Fake

UND..

Jüdische Gemeinde Düsseldorf, Paul-Spiegel-Platz 1
15.00 Schulter an Schulter miteinander. Alle 75 Jahre GCJZ Düsseldorf

15.06. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiède

19.30 Jazz-AG des St.-Ursula-Gymnasiums

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central



Bürgerhaus Reisholz
Figurentheater Köln: „Der Grüffelo“
Mi 17.6., 15 Uhr



D'Haus, Schauspielhaus
Die unendliche Geschichte
Mi 17.6., 18 Uhr
Foto: Thomas Rabsch



Deutsche Oper am Rhein
Endstation Sehnsucht
Do 18.6., 19.30 Uhr
Foto: Ingo Schaefer



Düsseldorfer Marionetten Theater
Jim Knopf und die Wilde 13
Fr 19.6., 20 Uhr



FFT
Theater der Klänge:
„Coastal Souls – Mermaid Echoes“
Sa 20.6., 20 Uhr



Robert-Schumann-Saal
Klavier-Festival Ruhr: Imogen Cooper
Mo 22.6., 20 Uhr



D'Haus, Unterhaus
Bad Mexican Dog
Di 23.6., 19 Uhr
Foto: Thomas Rabsch

Was ist Geld?
Geld ist rund und rollt weg,
aber Bildung bleibt.

Heinrich Heine in „Die Bäder von Lucca“

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
11.00 1984 – Dystopie 2.0

D'Haus, Schauspielhaus
10.00 Die unendliche Geschichte

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Balletthaus Studio 5

Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstr. 7-9
18.00 Philip Roth: „Nemesis“

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9
19.00 Morgenstern Trio: Jupiter

Schumann Haus
17.30 Führung durch das Schumann-Haus

UFO am Rather Carré (Quartiersplatz), Düsseldorf Rath
09.30/11.00 Das Kind und das Ding

Zakk
16.30 XChange Düsseldorf – Theaterprojekt im zakk

17.06. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Nicht Gesellschaftsfähig

ROCK POP JAZZ DISCO

KIT Cafe, Mannesmannufer 1b
20.30 Odd Okkodo und Ogoya Nengo // Rhein features Nairobi

Zakk
20.00 Basement – Support: Glare

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
15.00 Figurentheater Köln: „Der Grüffelo“

D'Haus, Central
19.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it!
18.00 Die unendliche Geschichte

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9
19.00 Magdalene Ho

Schumann Haus
17.30 Führung durch das Schumann-Haus

tanzhaus nrw
20.15 Noche de la Salsa

Tonhalle
20.00 Na hör'n Sie mal VI

UND..

Maxhaus
18.00 „Wenn es keinen Gott gibt, ist alles erlaubt!“ mit Prof. Dr. Martin Klöse, Essenheim – 2012. mittwochgespräch

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Führung durch die beiden Schatzkammern auf der Empore

18.06. Donnerstag

FILM
Heute Bundesstart der Filme.
Backrooms / Bärbel Bohley – Tagebuch einer Auflehnung / Cyberpunk Romance / Das Los des Fremden / Der Klang von Neuschwanstein / Dolly / Erzählung eines Kinogehers – Werner Dütsch / Gorgonä / Guru / Le Lac / LOL 2.0 / Mein Leben, mein Ding / Nulpen / Savage House / Sechswochenamt / The Death of Robin Hood / The Furious / The Love That Remains

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Django und die Bande der Bluthunde

filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 Filmreihe Pedro Pinho
A Fabrica de Nada

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
19.30 Pop Culture

Bürgerhaus Reisholz
20.00 John Gabriel, Unstrung und Four & the Truth

D'Haus, Central
10.00 Die Tür

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Klima Café
20.00 Der Theatermacher

Deutsche Oper am Rhein
20.00 Endstation Sehnsucht

FFT
18.15 Loud and Proud
19.00 Lisa Roy: Alles ist Gold
20.00 Desenfreno Tropical
Irreverencias Cumbiamberas

Heine Haus Düsseldorf
17.00 Robert Schumann im Musiktheater Vortrag

Neanderkirche, Bolkerstr. 36
19.00 Calmus Ensemble
Zwischen Liebe, Freundschaft und Kunst

Zakk
19.00 Von wegen Sokrates: Engagiert Euch! – Philosophisches Café

19.06. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 In memoriam: Lutz Mommartz
Transit nach Berlin/Der durchsichtige Mensch/400 M Iff/Die Schiller/Als wär's von Beckett/Synlab Musikcomputer

ROCK POP JAZZ DISCO

Johanneskirche
20.00 Sound of Jazz, Gast: Tom Lorenz
Vibraphon

Zakk
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
20.00 Pop Culture

D'Haus, Central
10.00 Die Tür
11.00 The Drop
20.00 Drag&Biest

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Der Sandmann
20.00 Linda

D'Haus, Unterhaus
20.00 Reineke Fuchs

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

Savoy Theater
20.00 Nightwash Live
Stand-Up Comedy at its best!

tanzhaus nrw
20.00 Bülbül Club

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

Tonhalle
20.00 Liedstadt – The Erlkins

Zakk
19.30 HitQuiz – den Song kenn ich!

20.06. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Nicht Gesellschaftsfähig

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
17.00 D-Dorf Pop Day 2026

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
16.00/20.00 Pop Culture

Berger Kirche
22.00 Liedstadt – Mordnacht

D'Haus, Central
19.30 Drei Schwestern

D'Haus, Schauspielhaus
18.00 Der Sandmann
20.00 Tyll

D'Haus, Unterhaus
20.00 Mindset

Deutsche Oper am Rhein
14.00 So oder so oder so
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
15.00 Opernhausführung
16.00 Mixed-abled Tanzunterricht II
18.30 La Cenerentola

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

FFT
20.00 Theater der Klänge:
„Coastal Souls – Mermaid Echoes“

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Savoy Theater
20.00 Sven Ratzke: „We could be heroes“

tanzhaus nrw
15.00 Dance like nobody's watching

Theater an der Luegallee
20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

Tonhalle
11.00 Liedstadt – Pop-up Konzerte

UFO am Rather Carré (Quartiersplatz), Düsseldorf Rath
16.00 Boom Boom

21.06. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
15.00 Die Mädchen von Wilko
17.00 11x14

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
11.00/14.00/18.00 Pop Culture

D'Haus, Central
16.00 Kiezführung
18.00 The Drop

D'Haus, Schauspielhaus
16.00 Der Sandmann
18.00 Liv Strömquists Astrologie

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Opernhausführung
11.00 MatineeKonzert
15.00 Wozzeck

FFT
18.00 Theater der Klänge:
„Coastal Souls – Mermaid Echoes“

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“



St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Sonntagsorgel
Kirche & Klavier: Frank Volke, Düsseldorf

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Ein Mord(s)-Sonntag

Tonhalle
11.00 Liedstadt – Clara!
16.30 Liedstadt – Talk
Gesprächsrunde zum Thema „Heimaten“
18.00 Liedstadt – Abschlusskonzert

Zakk
20.00 Poesieschlachtpunktacht

UND..

Tonhallenufer, An der Rheinterrasse
11.00 Fischmarkt

22.06. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 We Came As Romans

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
18.00 Die unendliche Geschichte

FFT
17.00 PoC: „Power of Creativity“

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9
19.00 Motus Quartett

Robert-Schumann-Saal
20.00 Klavier-Festival Ruhr:
Imogen Cooper

Schumann Haus
17.30 Führung durch das Schumann-Haus

Theater an der Luegallee
15.00 Ein Mord(s)-Sonntag

23.06. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Alles über meine Mutter

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Modernlove.

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Unterhaus
19.00 Bad Mexican Dog

D'Haus, Schauspielhaus
19.00 Philosophy vs. Poetry-Slam
20.00 Gott

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Tanz für Menschen mit Demenz
18.00 Il trovatore
20.00 Skyline Konzert I

Tonhalle
18.00 How to Train Your Dragon
mit Gordon Hamilton
20.00 Skyline Konzert I
mit Benjamin Schmid

Zakk
16.30 XChange Düsseldorf – Theaterprojekt im zakk

24.06. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Afterimage

ROCK POP JAZZ DISCO

KIT Cafe, Mannesmannufer 1b
20.30 Funky Vibes @ KIT / Sebastian Gahler & Friends

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Variété
19.30 Pop Culture

D'Haus, Central
10.00 Wolf
19.00 Freestyle Session Space

Zahlreiche interessante Bücher zu günstigen Preisen aus vielen Gebieten gibt's in der **Citadellstraße 9** in Düsseldorf im **Heinrich Heine Antiquariat**.

heineantiquariat.de
0211 - 13 26 12

Montag - Freitag
11.00 - 18.30 Uhr
Samstag
11.00 - 16.00 Uhr



biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Westermann GmbH & Co. KG,
Braunschweig

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
und Wuppertal) vertreten:

choices trailer
engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

FB: [biograph.duesseldorf](https://www.facebook.com/biograph.duesseldorf)

Insta: [@biograph.duesseldorf](https://www.instagram.com/biograph.duesseldorf)

Bluesky: [@biograph.bsky.social](https://bsky.app/profile/biograph.bsky.social)

Mast.: [@biograph@mastodon.social](https://mastodon.social/@biograph)

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Rufen Sie uns an unter 0211/86
68 20 oder schreiben Sie eine Email an
info@biograph.de, wenn Sie den Betrag
überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

62 / biograph termine



Bürgerhaus Reisholz
JazzBar Markus Türk Quartett –
Kind Of Miles
Do 25.6., 20 Uhr



filmwerkstatt Düsseldorf
Filmreihe Pedro Pinho
I Only Rest in the Storm
Do 25.6., 20 Uhr



tanzhaus nrw
Zinola Kühn Productions: „Posto“
Sa 27.6., 16 Uhr

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Move it!
19.30 Moby Dick

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

tanzhaus nrw
10.30 Zinola Kühn Productions: „Posto“
20.15 Noche de la Salsa

Tonhalle
20.00 Skyline Konzert II – Doppel-Gipfel

Zakk
19.00 Feministischer Lesekreis
„Die Waffen nieder!“
19.00 Tango im zakk

UND..

Maxhaus
18.00 „Mittwochsgespräch Aktuell“
Thema und ReferentIn werden kurzfristig
bekannt gegeben
2013. mittwochgespräch

25.06. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme.
The Activist / Couscous und Geheimnisse /
Das Sommerbuch / Donkey Days / Hallo
Betty / Ingeborg Bachmann – Jemand,
der einmal ich war / Jackass: Einer geht
noch / Obsession – Du sollst mich lieben /
Power Ballad – Der Song meines Lebens /
Resurrection / Saving Spoonie / Supergirl /
Carry On Jatta 4

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Diamant Brut

filmwerkstatt Düsseldorf
20.00 Filmreihe Pedro Pinho
I Only Rest in the Storm

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
20.00 JazzBar Markus Türk Quartett –
Kind Of Miles

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Pop Culture

D'Haus, Central
10.00 Wolf

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Sing it!
19.30 Moby Dick
20.00 Tyll

tanzhaus nrw
10.00 Zinola Kühn Productions: „Posto“

UND..

**Jüdische Gemeinde Düsseldorf,
Paul-Spiegel-Platz 1**
19.00 Mein Streit mit Hirsch Rasejner.
Paris 1948; Dr. Susanne Klingenstein, Har-
vard University; Prof. Dr. Marion Aprot, In-
stitut für jüd. Studien, HHU

26.06. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
19.00 Ein Fisch namens Wanda

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Pop Culture

D'Haus, Central
10.00 Wolf
19.00 Null Uhr

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Moby Dick
20.00 Biedermann und die Brandstifter

Deutsche Oper am Rhein
16.00 Opernhausführung
19.30 Endstation Sehnsucht

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Stephanuskirche, Wiesdorfer Str. 21
20.00 Earth and Spheres – Chormusik
zwischen Himmel und Erde
Unichor Düsseldorf Leitung: Silke Lohr

tanzhaus nrw
10.00 Zinola Kühn Productions: „Posto“

Juni 2026

27.06. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
20.00 Ausgerechnet Wolkenkratzer

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Pop Culture

D'Haus, Central
19.00 Null Uhr

D'Haus, Schauspielhaus
18.00 Moby Dick
20.00 Tyll

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortge-
schritten
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
16.00 Blick hinter die Kulissen – Spezial
19.30 Il trovatore

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Jim Knopf und die Wilde 13

FFT
20.00 Cooperativa Maura Morales
Pulse Lab: Schulerblick

Kom(m)ödchen
16.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“

Savoy Theater
20.00 Tim Fischer: „Na und!“ – Tim Fischer
singt Hildegard Knef

tanzhaus nrw
11.00 „vielleicht_regen“
16.00 Zinola Kühn Productions: „Posto“

28.06. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box
14.00 Die Melodie des Meers
17.00 Alles über meine Mutter

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

Juni 2026



D'Haus, Central
1984 – Dystopie 2.0
So 28.6., 18 Uhr
Foto: David Baltzer



Deutsche Oper am Rhein
La Cenerentola
So 28.6., 18.30 Uhr
Foto: Daniel Senzek

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Pop Culture

D'Haus, Central
18.00 1984 – Dystopie 2.0
20.00 Null Uhr

D'Haus, Schauspielhaus
17.00 Die unendliche Geschichte
18.00 Der Theatermacher

D'Haus, Unterhaus
18.00 Bad Mexican Dog

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Symphoniker im Foyer
15.00 Familienführung
18.30 La Cenerentola

Kom(m)ödchen
18.00 Der goldene Phön –
15. Düsseldorf ImPro-Festival

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9
11.00 Das symphonische Palais

St. Andreas, Andreasstr. 27
16.00 Sonntagsgospel
Es singt der „Junge Chor NRW“.

Stephanushaus, Wiesdorfer Str. 21
17.00 Domi Oh und John Fisher :
„The Amabile Piano Duo aus Fort Worth
und Dallas, Texas“

tanzhaus nrw
14.00 „vielleicht_regen“
16.00 Zinola Kühn Productions: „Posto“

Tonhalle
13.00 Sommermusikfest

UND..

Zakk
11.00 Trading Card Day

29.06. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Ho99o9

biograph termine / 63



Chris Walter (r.)

„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

*Noch ist Spargelzeit, da braucht man nichts weiter. Zwei Rezepte für die
kurze, schöne Spargelzeit – eine Vorspeise, ein Hauptgericht. Beide ohne
Fleisch. Alles geht fix und schmeckt überragend gut.*

Grünpargel mit Zitronen-Ricotta

(Vorspeise für 4 Personen)

**500 g Grünpargel, 250 g Ricotta, 1 unbehandelte Zitrone (Saft und Schale),
2 EL Olivenöl, 1 EL Pinienkerne, Fleur de Sel, schwarzer Pfeffer, frische Minze**

Den Grünpargel am unteren Drittel schälen, die holzigen Enden abbrechen.
In einer heißen Grillpfanne mit etwas Olivenöl bei starker Hitze 4–5 Minuten
braten, bis er Farbe bekommt und leicht gebräunte Stellen zeigt – er darf
ruhig ein bisschen Biss behalten. Salzen.

Die Pinienkerne in einer trockenen Pfanne goldbraun rösten, beiseite stellen.
Den Ricotta mit Zitronensaft und geriebener Schale, Salz und Pfeffer glatt
rühren. Großzügig auf vorgewärmten Tellern verteilen. Den heißen Spargel
darauflegen, Pinienkerne darüberstreuen, ein paar Minzblätter zerpflücken und
oben auf geben. Einen letzten Schuss gutes Olivenöl, etwas Fleur de Sel –
fertig. Dazu ein gutes Weißbrot.

Spargelcrêpes mit cremiger Citrussauce

(Hauptgang für 4 Personen)

120 g Mehl, 250 ml Milch, 3 Eier, 1 EL Butter (zerlassen), Salz – zu einem
glatten Teig verrühren, 30 Minuten ruhen lassen. In einer beschichteten
Pfanne dünne Crêpes backen.

500 g Spargel, geschält, Enden abgeschnitten. Mit einer Prise **Zucker** und
Salz 10 Minuten kochen – er soll noch etwas Biss haben. Abtropfen lassen,
längs halbieren. Die Kochbrühe aufheben.

Sauce: 1 Schalotte fein würfeln, in Butter glasig dünsten. Mit **100 ml Spargelbrühe**
und **100 ml Weißwein** ablöschen, auf die Hälfte einkochen. **200 ml Sahne** dazu-
geben, weiter einkochen bis die Sauce leicht bindet. Saft einer **Zitrone** einrüh-
ren, mit **Salz, weißem Pfeffer** und einer **Prise Zucker** abschmecken.

Je 3-4 Spargelstangen auf einen Crêpe legen, etwas Sauce darüberträufeln, locker
einrollen. In eine gebutterte Auflaufform setzen, restliche Sauce darübergie-
ßen, frisch geriebenen Parmesan darüberstreuen. Bei 200 Grad Ober-/Unterhitze
15 Minuten backen, bis der Käse goldbraun ist. - Also: **ran an den Spargel.**

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | www.destille-duesseldorf.de

Sommer musikfest

28.6.
ab 13 Uhr



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen